

07
19

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2019 B 8784 71. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

Containerkran von Faller in H0 Kisten stapeln



Ein Vorortbahnhof in den
Epochen I und II



Drehscheibe und Lok-
schuppen im Eigenbau



Neuheit: Rückmelder
von Doehler & Haass

4 194038 207404 07

IN UNSERER **GEBRAUCHTWARE** BIETEN WIR IHNEN:

- ▶ Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- ▶ Modellautos in den Nenngrößen N & H0
- ▶ Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- ▶ Gebrauchtes Blechspielzeug
- ▶ Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- ▶ Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- ▶ Gleise in den Spurgrößen Z bis H0

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr
▶▶▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

JETZT NEUER STANDORT IN DER RITTERSTRASSE
Ritterstr. 29 • 50668 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

info@donnerbuechse-gebrauchtware.com
WWW.DONNERBUECHSE-GEBRAUCHTWARE.COM



/donnerbuechse.koeln



/donnerbuechsekoeln

Just an dem Tag, an dem die Verlagsgruppe Bahn das Goldene Gleis vergab, am 23. Mai, erschütterte die neueste Insolvenz-Nachricht die Branche: Betroffen ist Fleischmann; der Firmenstandort Heilsbronn wird nunmehr geschlossen. Die letzten 18 dort noch beschäftigten Mitarbeiter sind von dieser Schließung betroffen.

Bevor nun aber die Mutmaßungen ins Kraut schießen: Nicht etwa die ganze Firma „RoFlei“, wie die Modelleisenbahn GmbH im Branchenjargon genannt wird, ist betroffen, vielmehr nur das seit Anfang 2018 unter dem Namen „FM Dienstleistungsgesellschaft mbH“ (FMDL) agierende Tochterunternehmen, dessen Unternehmenszweck die „Erbringung von Dienstleistungen für die Modelleisenbahn Gruppe im Bereich der Marke Fleischmann“ war. Dazu zählten Produktvorbereitungen, Kundenbetreuung und Aftersales Service sowie ein Teilbereich des Marketings.

Eine Produktion fand schon längere Zeit nicht mehr in Heilsbronn statt. Und weil die jetzt insolvente Firma eine reine Dienstleistungsfirma war, sind auch keine Vermögenswerte wie Spritzgussformen oder Grundstücke betroffen.

In der Presseinformation aus Bergheim, dem Sitz der Muttergesellschaft, heißt es dazu: „Die Beendigung der Spur H0 und die Konzentration auf die Spur N der Marke Fleischmann führte zu einer Reduktion des Leistungsabrufs aus der deutschen Gesellschaft. Damit ist der Standort nicht mehr wirtschaftlich.“

Somit mündet eine lange Reihe von Umstrukturierungsmaßnahmen im Desaster. Die einst verkündete Aufgabenteilung – Fleischmann: historische Fahrzeuge, Roco: moderne – wurde nie konsequent umgesetzt und es kann nicht überraschen, dass der Verzicht auf Fleischmann-H0-Fahrzeuge zu nicht kompensierbaren Umsatzverlusten auf der Heilsbronner Seite der Doppelmarke geführt hat.

Insolvenz in Heilsbronn

Den verbliebenen Fleischmännern erscheint es als geradezu zielgerichtetes Konstrukt, dass die FMDL alle (teuren) Arbeitsplätze, aber keine (lukrativen) Vermögenswerte umfasste – und dann noch lediglich auf dem Spur-N-Markt agieren durfte, der bekanntlich deutlich kleiner ist als bei H0.

„Zum Wohl der gesamten Unternehmensgruppe müssen Strukturen verschlankt werden“, heißt es in der Presseinformation, „Dies wurde in den vergangenen Jahren nicht konsequent genug vorangetrieben.“ Mag sein. Leider konnten im Rahmen dieser Verschlinkung den Heilsbronner Mitarbeitern keine Arbeitsplätze am Roco-Standort Bergheim angeboten werden. Dieses Knowhow wird Roco/Fleischmann fehlen – meint *Ihr Martin Knaden*



Faller lieferte nach rund zwei Jahren Vorlaufzeit den umfangreichen Bausatz einer Containerverladebrücke. Bruno Kaiser hat ihn zusammengesetzt, gibt zur Montage wertvolle Tipps, die nicht in der Anleitung stehen, und stellt auch ein passendes Vorbild vor.

Foto: Bruno Kaiser

Zur Bildleiste unten: Joachim Rabe wählte als Thema eine H0-Anlage, die zum Übergang von der Epoche I zur Epoche II spielt. Holger Morawitz baute sich eine 23-m-Dreh-scheibe sowie einen passenden Lokschuppen, um endlich seine Modelle vom Schachteldasein befreien zu können. Gerhard Peter stellt den neuen Rückmelder von Doehler & Haass samt den technischen Möglichkeiten vor.

Fotos: Helge Scholz, Holger Morawitz, gp



JETZT ZUM KENNENLERNEN!

Unsere digitalen Bibliotheken

Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.



Die perfekte Gartenbahn

Best.Nr.: 15087436-e

nur € 8,99

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-Play-Store verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.

neu + + + neu + + + neu + + + neu

UNSERE VGB MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online – unter www.vgbahn.de/streamen!

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



www.facebook.de/vgbahn

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher,
DVDs, Kalender

DER NEUE BRANDL IST DA!



Wenn Josef Brandl seine Anlagen baut, kann er auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen. Er weiß, „was geht“, er weiß, welche Schritte er unternehmen muss, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Gerne teilt er sein Wissen mit Hobbymodellbahnern, die versuchen, seine Gestaltungspräzision zu erreichen. Im neuen dritten Band der Reihe „Bauen wie Brandl“ geht es vor allem um das Gleis, sein Umfeld, um Oberleitungen, Bahnsteige, Tunnels, um Straßen und Bahnübergänge, um Betriebs- und sonstige Gebäude und natürlich auch um „Grünzeug“ – Josef Brandls Markenzeichen.

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, ca. 140 farbige Fotos
Best.-Nr. 661901 € 15,-

**Eisenbahn
JOURNAL**

Noch erhältlich:



Bauen wie Brandl, Teil 1
Dem Meister über die Schulter geschaut
Best.-Nr. 661201 | € 13,70



Bauen wie Brandl, Teil 2
Grundbegründung und Arbeit mit Elektrostat
Best.-Nr. 661301 | € 13,70



8 Die H0/H0e-Heimanlage von Joachim Rabe ist so einer der typischen unbekannten Schätze, die nur durch puren Zufall ans „Modellbahntageslicht“ gelangen. Helge Scholz porträtiert eine Anlage nach Motiven aus der glorreichen Frühzeit der Eisenbahn.
Foto: Helge Scholz

16 Die im vergangenen Jahr bei Faller vorgestellte, große Containerkranbrücke ist inzwischen ausgeliefert. Das Modell ermöglicht in der vorliegenden Form die Darstellung eines Containerumschlags im größeren Stil als Standmodell. Bruno Kaiser hat sich des Bausatzes angenommen und die Brücke in Szene gesetzt.
Foto: Bruno Kaiser



24 Es gibt viele Gründe, den Bau einer Anlage hinauszuzögern: Platzmangel, zu wenig Zeit, keine passende Vorbildsituation oder häufige Umzüge – auch Holger Morawitz brauchte lange, bis die ersten Loks in einem Bw mit einer selbstgebauten Drehscheibe eine neue Unterkunft fanden. *Foto: Holger Morawitz*



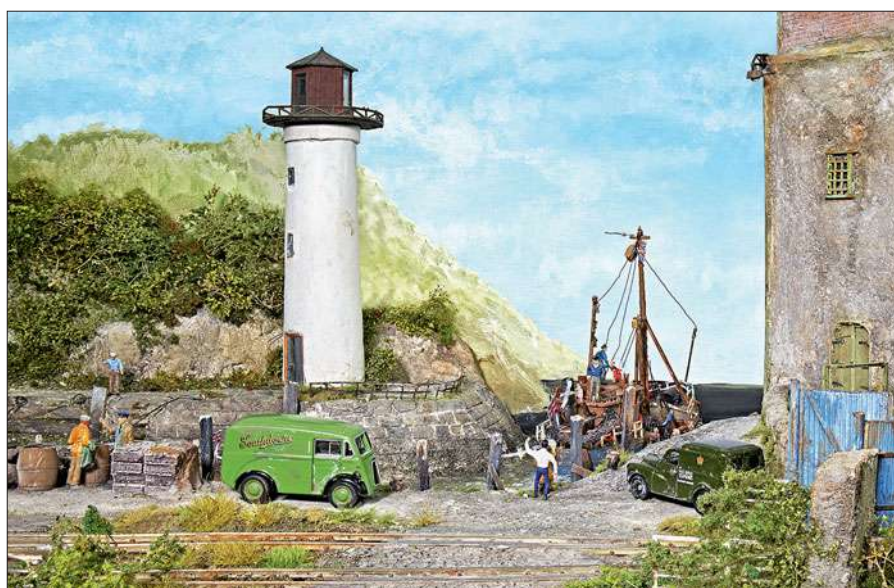


50 Die Dresdner Modellbahnfreunde Volker Fuhrmann und Matthias Hengst nahmen sich des Themas Franzburger Kreisbahnen im Maßstab 1:120 an. Da weder Gebäude noch die typischen Fahrzeuge der vorpommerschen Schmalspurbahn aus Klein- oder Großserienproduktion erhältlich sind, bauten sie das meiste auf dieser sehenswerten Anlage selbst. *Foto: Andreas Bauer-Portner*



58 Als Blickfang für ein Anlagesegment baute Hans Wunder unmittelbar neben der Bahntrasse einen kleinen Stall. Dabei orientierte er sich an Vorbildern aus dem Frankenwald – und dazu kamen ganz vorbildgerecht auch Steine aus dieser Gegend zur Verwendung ... *Foto: Hans Wunder*

70 Während einer Modellbahnausstellung kamen Henk Wust und Derk Huisman sowie das Ehepaar Jane und John Jacobs auf die Idee eines gemeinsamen Projekts, mit dem sie ihre Fähigkeiten bündeln wollten. Gerard Tombroek berichtet, warum zunächst eine Kornmühle und später ein Bergwerk und ein Seehafen Hauptrollen erhielten. *Foto: Gerard Tombroek*



MIBA-Miniaturbahnen 7/2019

MODELLBAHN-ANLAGE

H0/H0e-Anlage beim Epochenwechsel von I zu II (Teil 1)

Sommer in Altbach 8

Jörg List erläutert seinen Weg von der Idee über das Konzept zur N-Anlage

Unterwegs nach Kummerow 40

Schmalspur-Segmentanlage in TTm mit viel Landschaft

Franzburger Kreisbahnen 50

Gartenbahn als Zimmeranlage

Dampfer-Diorama 64

Ein romantisches Feldbahndiorama nach englischem Vorbild im Maßstab 1:76

Von der Kornmühle zum Hafen 70

Eine Minenbahn nach kanadischem Vorbild in H0

Erzbahn auf Vancouver Island 76

NEUHEIT

Containerkran als Bausatz von Faller in H0

Containerumschlag in großem Stil 16

Mini-Akkuschrauber in Stiftform von Xiaomi

Schrauben-Drehmaschine 80

Der neue Allstrom-Decoder von Märklin

Herz und Hirn 82

Rückmelder für das Selectrix-System von Doehler & Haass

Der SX- und DCC-Rückmelder 84

MODELLBAHN-PRAXIS

Bw als Keimzelle für eine Anlage (1. Teil)

Eine neue Heimat für die Loks 24

Fahr-Mähdrescher MDL im H0-Kornfeld

Leo weiß das! 36

Gebäudebau mit natürlichen Materialien

Kleine Bleibe nicht nur für Schafe 58

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden –

Das große MIBA-Sommergewinnspiel (1/3)

Immer nur Bahnhof – aber wo? 30

MIBA-GESCHICHTE

Ein Diorama feiert Jubiläum

Zeitlose Zeche 46

BRANCHE INTERN

Zehn Jahre im Dienst der Digitaltechnik

RailCommunity feiert Jubiläum 48

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 86

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 88

Neuheiten 92

Kleinanzeigen 97

Vorschau · Impressum 106

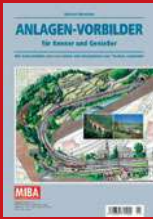
Hiermit **planen** sie **richtig**



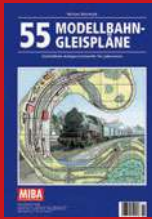
**Anlagen planen
mit Rolf Knipper**
Best-Nr. 15087601
84 Seiten • € 10,-



**Kompakte Anlagen
raffiniert geplant**
Best-Nr. 15087602
100 Seiten • € 12,80



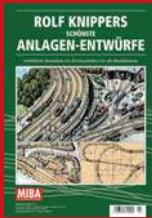
Anlagen-Vorbilder
Best-Nr. 15087604
116 Seiten • € 15,-



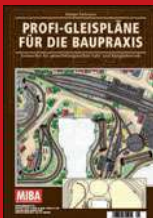
**55 Modellbahn-
Gleispläne**
Best-Nr. 15087606
100 Seiten • € 12,80



**Endbahnhöfe
planen + bauen**
Best-Nr. 15087607
116 Seiten • € 15,-



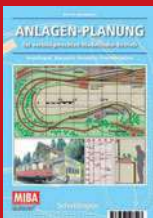
**Rolf Knippers
schönste Anlagen-
Entwürfe**
Best-Nr. 15087608
116 Seiten • € 15,-



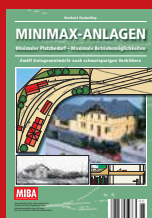
**Profi-Gleispläne
für die Baupraxis**
Best-Nr. 15087609
116 Seiten • € 15,-



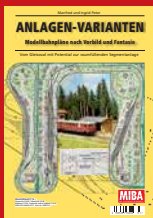
**Betriebsanlagen
variabel geplant**
Best-Nr. 15087610
116 Seiten • € 15,-



**Anlagen-Planung
f. vorbildg. Betrieb**
Best-Nr. 15087611
132 Seiten • € 15,-



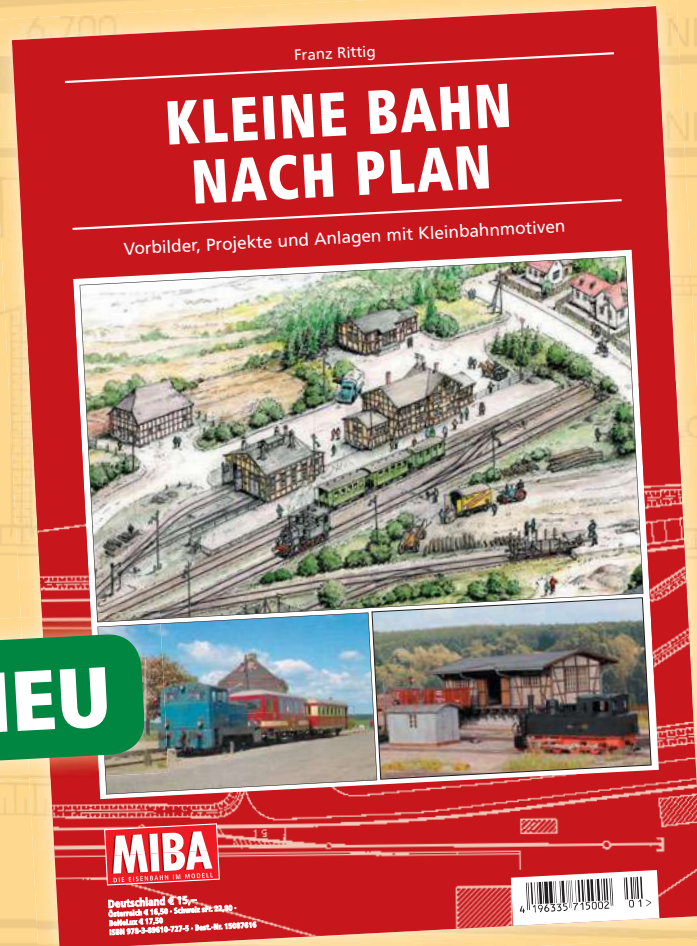
Minimax-Anlagen
Best-Nr. 15087612
100 Seiten • € 12,80



Anlagen-Varianten
Best-Nr. 15087613
100 Seiten • € 15,-



Kleinstanlagen
Best-Nr. 15087614
116 Seiten • € 12,80



Diese Ausgabe der erfolgreichen MIBA-Planungshilfen widmet sich ausschließlich dem Thema „Kleinbahnen“ in Vorbild und Modell. In vier großen Kapiteln erhält der Leser umfangreiches Vorbildmaterial mit zahlreichen, bisher unveröffentlichten Fotos, bekommt durchdachte Planungsgrundlagen wie Gleispläne und Zeichnungen sowie ein buntes Kaleidoskop an beispielhaft geplanten, gebauten und gestalteten Anlagen. Sämtliche Gleispläne entstanden nach einheitlichen Gestaltungsgrundsätzen. Modellbahner, die vor Planung und Bau einer eigenen Anlage stehen, finden in dieser MIBA-Sonderausgabe nicht nur Gleisplanvorschläge und Gestaltungsanregungen, sondern auch konkrete Empfehlungen zu Gleissystemen, Gebäude-Modellen, Lokomotiv- und Wagenmodellen sowie zum Bau der jeweiligen Anlage. **116 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung, mit über 200 Farb- und historischen Schwarzweißfotos, 25 farbigen Gleisplänen, 3D-Schaubildern sowie zahlreichen Zeichnungen und Skizzen**
Best.-Nr. 15087616 | € 15,-

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 081 41/5 34 81 0, Fax 081 41/5 34 81 -100,
E-Mail bestellung@miba.de, www.miba.de

 Besuchen Sie uns
www.facebook.de/vgbahn

MIBA
DIE EISENBahn IM MODELL

MIBA-Maßstabskarte, MIBA 5/2019

Die (Norm-) Größe

Wenn sich die Welt doch so leicht normieren ließe, wie die MIBA-Maßstabskarte in Heft 5/2019 suggeriert.

Wer sich öfter mit Architektur beim Vorbild beschäftigt, wird auch dort fast nichts finden, was es nicht gibt.

Die von Dr. Schneider als „Norm“ angeregte Ziegelsteingröße von 250 x 125 mm ist allerdings beim Vorbild durchaus variabel; interessanter wäre für den Modellbahner ohnehin eher die Höhe der Steine, die im Original etwa zwischen 50 bis 70 mm liegen kann. Auch bei den Gehwegplatten werden ja bedauerlicherweise nicht nur 50 x 50 cm große Platten verlegt, sondern auch solche mit den Maßen 30 x 30 cm. Da ist man dann trotz „Maßstabskarte“ genauso schlau wie vorher!

Wer Genaueres zu diesen und anderen Baumaterial-Maßen etc. sucht, wird immer noch bestens informiert bei Altmeister Günter Fromm: Modellbahn-Bauten (Transpress DDR), der auch die jeweilige Umrechnung des

Vorbildes in drei verschiedene Modell-Maßstäbe anbietet. Antiquarisch sollte das Buch noch erhältlich sein.

Eine Neu- bzw. Wiederauflage dieses Bandes, evtl. auch in digitaler Form, wäre aber absolut wünschenswert. Vielleicht eine sinnvolle Anregung an die VGBahn ... *Eckart Erb, Marl*

Lob und Tadel**Betriebstechnische Aspekte**

Seit vielen Jahren bin ich als Spur-N-Bahner begeisterter Leser der MIBA und finde die Testberichte über Triebfahrzeuge immer sehr aussagefähig und hilfreich!

Es wird stets die Maßstabstreue, die Detaillierung aber auch die technische Ausführung und deren Funktionalität beurteilt. So bilden sie eine gute Grundlage für eine evtl. Kaufentscheidung.

Bei den Testberichten über Spur-N-Wagen hingegen fehlt (fast immer) der Aspekt der Funktionalität. Weder das Rollverhalten noch die Kupplungsfähigkeit oder -gängigkeit werden beurteilt.

Was nützt mir ein bis zur letzten Niete topdetailliertes Modell, das aber kei-

nen Auslauf hat oder miserabel rollt und nicht leicht angekuppelt werden kann, sondern dazu einen „Rammstoß“ benötigt? Solche Wagen sind für mich Vitrinenmodelle und keinesfalls für einen reibungslosen Modellbahnbetrieb geeignet!

Hier wünsche ich mir – vielleicht auch im Interesse anderer Betriebsbahner – die grundsätzliche Aufnahme folgender Kriterien in Ihre Testberichte: Rollfähigkeit, Kupplungslage, Kupplungsfähigkeit und Qualität der Kulissenführung. *Thomas Krause*

Anm. d. Red.: Grundsätzlich ist Ihr Wunsch absolut nachvollziehbar und in der Redaktion bereits mehrfach diskutiert worden. Gerade die genannten Kriterien unterliegen aber in der Produktion einer gewissen Qualitätsstreuung, sodass es schwierig ist, hierzu generelle Aussagen zu treffen. Zudem gibt es bei Pressemustern mitunter eine gewisse Selektion, was bezüglich der Gesamtserie im Test ein verzerrtes Bild zeichnen könnte. Daher ist es empfehlenswert, das jeweilige Modell vor dem Kauf im Fachhandel individuell auf die genannten Kriterien zu überprüfen.

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

**† Frank Zarges**

Die Eisenbahn in Vorbild und Modell sowie Jeeps waren seine Leidenschaft, seine Liebe galt jedoch seiner Familie.

Frank Zarges war ein Kind des Ruhrgebiets, ein Wattenscheider Junge, und er war stolz darauf. Die Adresse seines Fotostudios lautete „Fröhliche Morgensonne“, ein Name, der wie ein Synonym für ihn selbst stand.

Zarges war einer der bekanntesten und talentiertesten Modellbahnfotografen hierzulande. Seine Anlagenporträts erschienen in vielen namhaften deutschsprachigen Eisenbahn-Zeitschriften.

Für die Eisenbahn- und die Modellbahn begeisterte er sich schon von frühester Jugend an und später brachte er sich als Autodidakt das Fotografieren bei, verband beides und schaffte es mit Fleiß zur Perfektion. Ab den 1990er-Jahren waren seine Modell-Bilder stilprägend.

Eine besondere Nähe verband Frank Zarges unter anderem mit dem MiWuLa in Hamburg, das er von Beginn an fotografisch begleitete. Seine Aufnahmen bildeten das Fundament für zahlreiche Sonderpublikationen und schmückten seit Jahren die Kalender der Hamburger.

Über die Jahre war Frank Zarges auch für verschiedene Publikationen der Verlagsgruppe Bahn tätig. Die Zusammenarbeit mit ihm war nicht nur höchst professionell, sondern auch mit großem Vergnügen verbunden. Ihm gelang es stets, mit Freude an die Arbeit zu gehen. Eine Freude, die ansteckend war.

Auf die Welt kam er am Muttertag des Jahres 1966. Er musste sie nach langer Krankheit vergangenen Gründonnerstag viel zu früh verlassen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie, seiner Partnerin sowie seiner kleinen Tochter Lara, von der er immer erzählte.

Stefan Alkofer

Ein markanter Typ und ein einzigartiger Mensch: Über viele Jahre gehörte Frank Zarges zu den stilprägenden Modell-Fotografen der (Modell-) Eisenbahnszene. Kurz vor Ostern war die Krankheit, die ihn die letzten acht Jahre begleitete, stärker als sein Wille.

H0/H0e-Anlage beim Epochenwechsel von I zu II (Teil 1)

Sommer in Altbach

Die H0/H0e-Heimanlage von Joachim Rabe ist so einer der typischen unbekannten Schätze, die nur durch puren Zufall ans „Modellbahntageslicht“ gelangen. Helge Scholz porträtiert eine Anlage nach Motiven aus der Frühzeit der Eisenbahn.

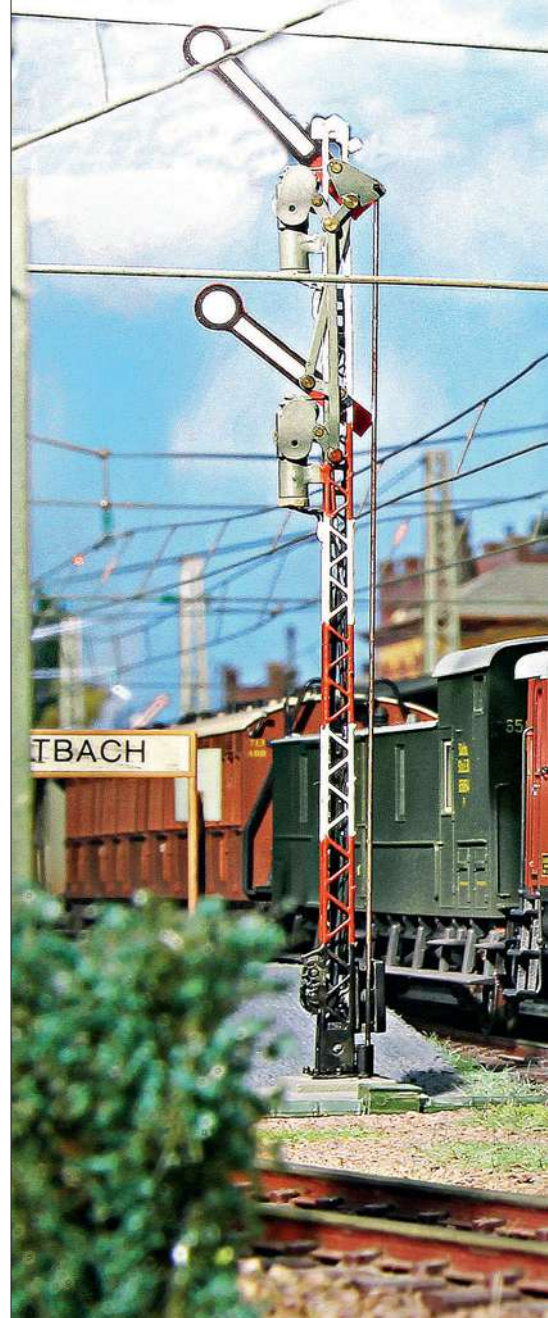
Die Zeilen in der Einleitung haben einen tieferen Sinn. Darauf soll kurz eingegangen werden. Als die Clubanlage der Glauchauer Modellbahnfreunde besichtigt wurde, kam es auch zum Fototermin für eine H0m-RhB-Anlage. Kurz nach einer Ausstellung wurde dann das Fotoequipment in den Modellbahnraum getragen. Mehrmals passierte ich dabei eine Vitrine mit Modellen. Aber erst beim letzten Gang wendete ich bewusst den Kopf zur Seite: „Was?!? Ein Gützold-Sachsenstolz in Epoche-I-Lackierung?“ – „Ach, das ist von unserem Joachim, der hat sein ‚Zeug‘ hier mal zur Ausstellung gezeigt. Der macht so was und könnte es mal wieder abholen“, erhielt ich als Erklärung und entgegnete „Zeug, Fragezeichen, he, mir fehlen die Worte, Ausru-

fezeichen“. Wenig später hatte ich die Kontaktdaten und bald stand ich bei Joachim Rabe im Modellbahnraum.

Rundverkehr auf zwei Spurweiten

An seiner Heimanlage baut Joachim Rabe schon viele Jahre. Ein Betriebsmittelpunkt ist „Altbach“. Das ist „nur“ ein kleiner Vorort-Bahnhof an einer zweigleisigen Hauptstrecke mit einer abzweigenden Nebenbahn im Vorfeld eines Großstadtbahnhofs. Selbigen kann man als große Wendeschleife in Modellbahnzimmer 2 und den Vitrinen interpretieren, wo alles zu finden ist, was der Modellbahnfreund an Modellen der bayerischen Länderbahn und zur Epoche II schätzt.

Altbach bietet jede Menge Motive. Der dreiteilige ET 833/834 mit Mittelwagen wartet mit seiner Leistung im Vorortverkehr ebenso wie die G 12 auf Ausfahrt. Der Güterzug wird wohl noch länger hier stehen. Unterdessen kommt eine EG 5 mit einem gemischten Zug aus Richtung Hauptbahnhof in der Vorortstation Altbach an.





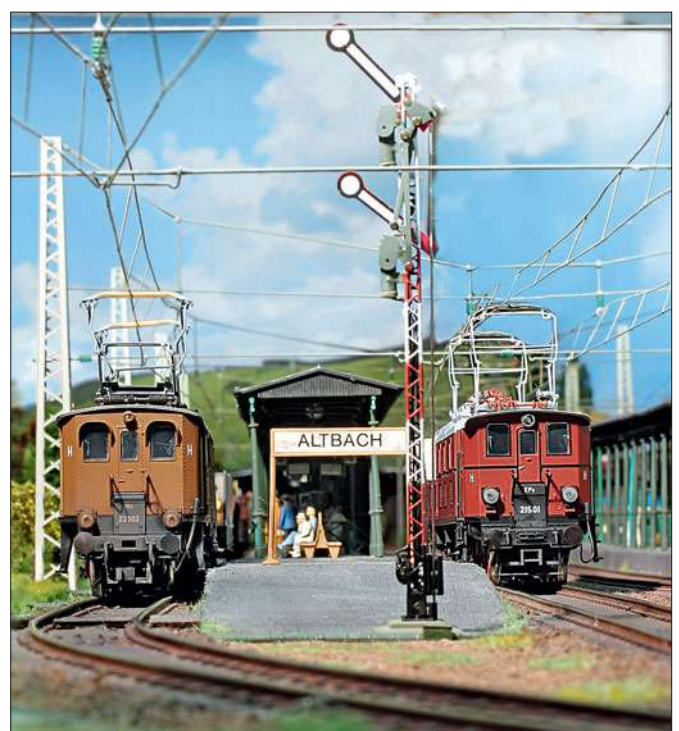
Der Weg zur Anlage

Wer so ein „Zeug“ baut – um mit den scherzhaften, aber die Leistung respektvoll anerkennenden Worten seiner Modellbahnfreunde zu sprechen –, hat hier nicht sein Erstlingswerk in Betrieb.

Schon seit 1987 ist Joachim Rabe im Glauchauer Freundeskreis aktiv. In den frühen 1990er-Jahren ist das Hobby in den Hintergrund geraten – wie bei vielen in dieser gesellschaftlich alles umwälzenden Epoche. Aber die neuen Möglichkeiten führten schnell zu dem Projekt einer elektrifizierten Hauptstrecke mit abzweigender Nebenbahn. Schon immer auf der Suche nach dem Besonderen sollte auch der Betriebspark die Zeit vom Übergang der Epoche I auf die Epoche II darstellen. Ihm war klar: Ohne Kompromisse geht das nicht, was zur thematischen Zweiteilung führte.

Das Signal ist auf Hp 2 gezogen worden: Fahrt mit eingeschränkter Geschwindigkeit für die EP 5, die spätere E 52, mit der es nun durch die Weichenstraße weitergehen kann.

Gerade die Zeit des Epochenwechsels macht das Zusammentreffen von noch länderbahnlackierten Maschinen in der eigentlichen „grünen Epoche“ möglich. So stehen die späteren E 91 und E 52 am Bahnsteig mit den bunten Kleibern beieinander.





ET 833/834 kommt zurück. Am hinteren Inselbahnsteig wird ein kurzer Halt eingelegt.

EP 5 21501 fährt mit dem Eilzug durch. Sie kommt gerade vom Streckenteil, welcher vor der Eingangstür liegt.

Unten: Eine EG 2 ist im Güterzugdienst eingesetzt.

Durch zwei Zimmer

Die H0/H0e-Anlage hat eine Größe von 7 x 2,2 Metern. Als Grundform der Anlagenfläche muss man sich ein gespiegeltes G vorstellen. Auf dem kurzen Schenkel ist der Haltepunkt Altbach untergebracht. Die hintere Ausfahrt mit der abzweigenden Nebenbahn führt im Bogen auf die untere Verbindung, die zum Bw führt. Es nimmt die Hälfte des 7 Meter langen Schenkels ein.

Oberhalb liegt eine Schüttenanlage, hinter der die Strecke zum ländlichen Anlagenteil mit einem Spurwechselbahnhof weiterführt. Die Ringstrecke ist als solche nicht erkennbar. Das „Hundeknochenprinzip“ versteckt die Wendungen unter dem Bahnbetriebswerk und der Landschaft hinter dem Spurwechselbahnhof. Eine Schleife führt nach der Passage des mobilen Streckenstücks vor der Tür in den Nachbarraum zum Abstellbahnhof. Von dort geht es zurück unter die Partie mit der H0e-Strecke oberhalb des Spurwechselbahnhofs. Der Name bleibt anonym. Ganz geschickt, denn hier treffen Länderbahnfahrzeuge dreier Verwaltungen aufeinander: Sachsen, Bayern und Preußen.

Altbach unter Draht

Den Beginn des elektrischen Betriebs am Anfang der Epoche II darzustellen war ein großer Wunsch von Joachim





Auf der anderen Seite der Station ist die Einbindung der Nebenstrecke zu sehen. Dort rollt gerade ein dreiteiliger Wittfeld in Altbach ein; daneben eine G 12 mit einem Güterzug auf der Hauptstrecke.

Die Ausfahrt des ET 833/843 führt uns in das Vorfeld der Durchgangsstation. Gleich hinter der Weichenverbindung geht es auf die Türbrücke. Wie vorausgeahnt steht die G 12 am Bahnsteig.

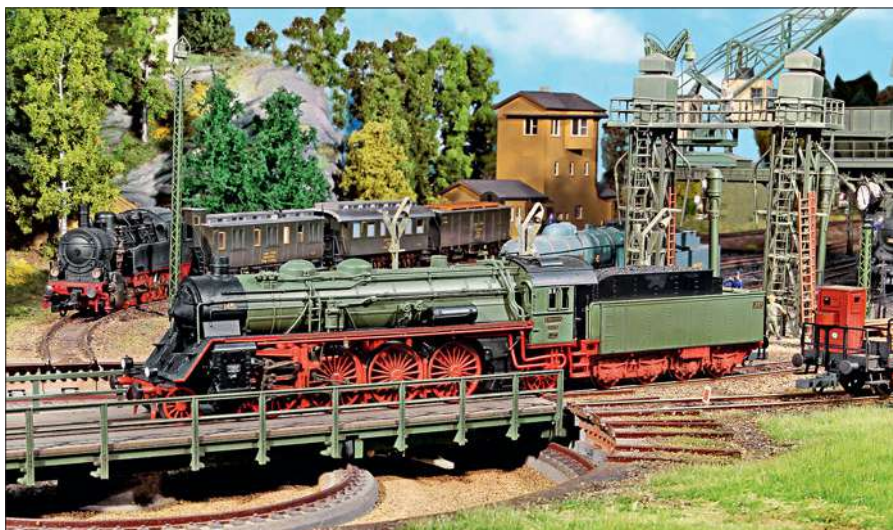


Rabe. Der Kompromiss bestand darin, die damaligen Bauarten der ersten Fahrleitungsanlagen nicht nachbauen zu wollen und auf Industrieprodukte zurückgreifen zu können. Die Sommerfeldt-Oberleitungsanlage ist an verdeckten Stellen abgespannt. So ist ein

Fahren mit angelegten Pantographen möglich. Die Federkraft ist perfekt eingestellt. Die Fahrleitung wird durch die Bügel nicht nach oben gebogen.

Beim Bau der Oberleitung stellte das mobile Streckenstück vor der Eingangstür eine große Aufgabe dar. Doch

das ist technisch routiniert gelöst worden. Das Fahrleitungssystem überspannt alle Gleise. In den Weichenstraßen erforderte das viel Lötarbeit. Genauso vorbildgerecht hat der Erbauer die Fahrdrachtwagen ausgeführt und alles abschließend grau lackiert.

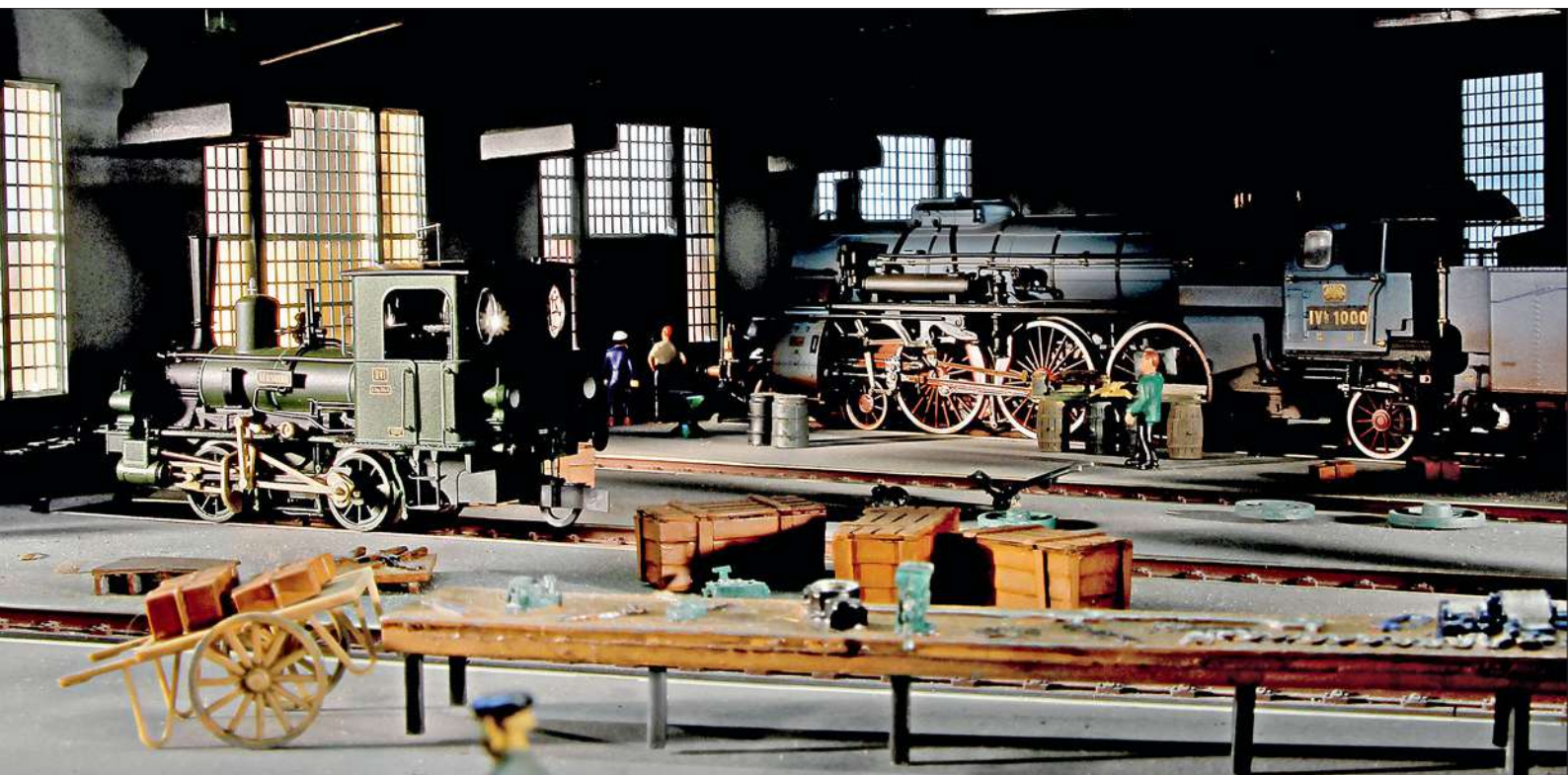


Die XX HV im Länderbahnkleid. Von Gützold wurde das Modell des Sachsenstolzes nicht in dieser Lackierung und ohne Windleitbleche angeboten.

Klassiker im Bw Altbach

Gegenüber der Durchgangsstation liegt das Bahnbetriebswerk für die Dampflokomotiven. Ein Weinberg tarnt die Zufahrt aus der Hauptstrecke.

Kernstücke des Bw sind Großbekohlungsanlage, Drehscheibe und der große Ringlokschuppen. Der Kenner wird hier unschwer die beliebten Modelle von Bochmann & Kochendörfer erkennen. Die Größe des Bahnbetriebswerkes ist beeindruckend. So kommen Kräne, Bunker und Wasserturm voll zur Geltung. Sieben Gleise führen zur Scheibe. Dahinter steht der elfständige Schuppen. Das Dach kann man abnehmen. Für Joachim Rabe ein guter Grund, hier eine Inneneinrichtung darzustellen. „Man hat ja sonst nichts zu



Die großen Fenster in den Rückwänden der Stände verführen dazu, diese romantische Lichtstimmung einzufangen, wenn die Strahlen über die Maschinen streichen.

Schaulaufen der sächsischen, bayerischen und preußischen Lokomotivklassiker vor der Altbacher Drehscheibe!

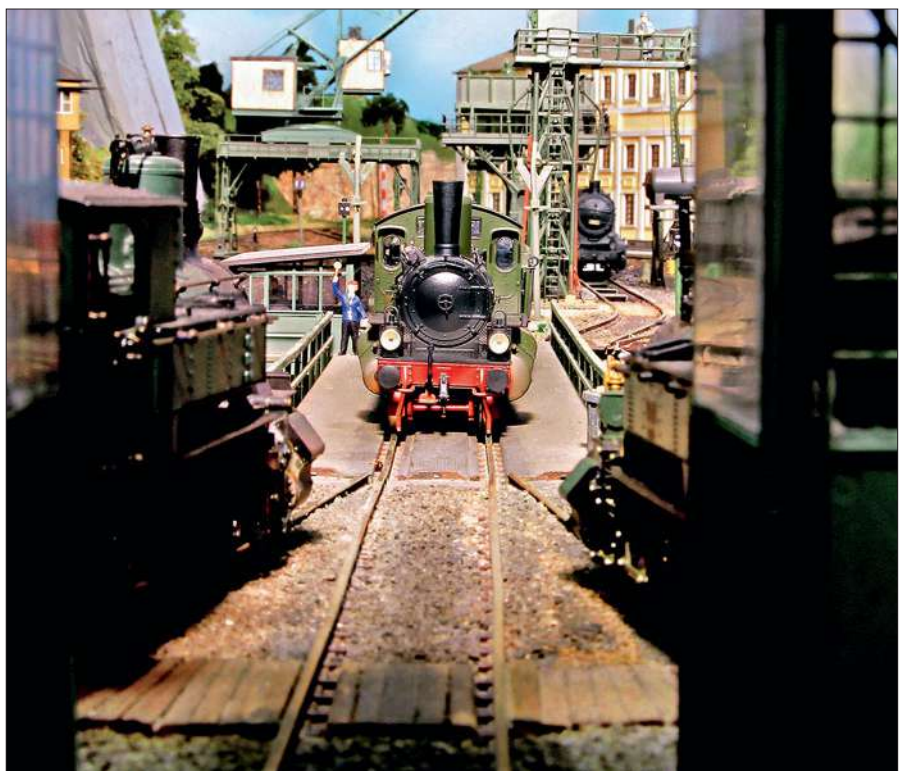


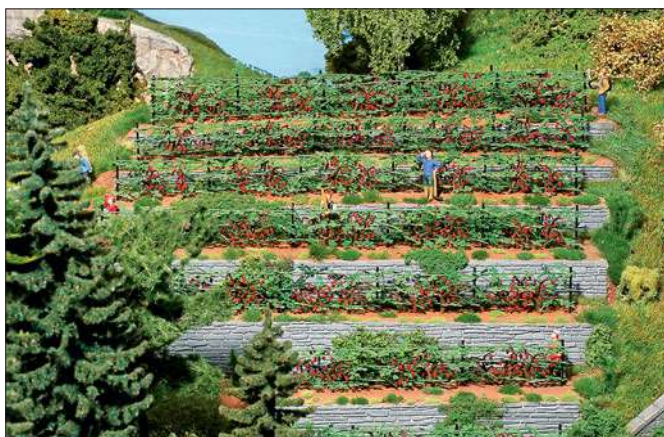
tun“, bewertet er die mühselige Arbeit des Dekorierens mit Kisten, Werkbänken, Schweißgeräten und so weiter und fügt treffend an: „... und womit man auch etwas Attraktiveres und Erkennbareres hätte finanzieren können.“

Hilfzuggleis, weitere Abstellgleise und ein Ladegleis ergänzen die Betriebsmöglichkeiten. Das große Gebäude neben der Bw-Einfahrt ist nicht die Lokleitung. Dafür wäre es auch zu groß. Es handelt sich dabei um ein Hospital.

Beim Aufbau des Bahnbetriebswerkes hatte der Erbauer mit einem Problem zu kämpfen, was so manch anderen Modellbahnfreund auch beschäftigt: das Dachgebälk. Die Anlage steht im ausgebauten Obergeschoss. So ragen die Stützbalken besonders an diesem Anlagenabschnitt weit ins Geschehen hinein. Mancher umhüllt sie mit Wolkentapete. Bei der Zimmeranlage sind sie grau gestrichen. Weiterhin tragen die Balken Schrauben und Eisenbänder. Eine perfekte Tarnung wäre, sie mit einem Höhenzug zu verkleiden. Das ist aber bei der hier dargestellten Landschaftsform nicht glaubhaft zu machen.

Zwei Giganten der bayerischen und sächsischen Bahnen am Kohlebunker: hinten die S 2/6 und davor eine XX HV. Die grau gestrichenen Balken des Dachstuhls stören die Szenerie kaum. Unten: Noch ein Blick aus dem Schuppen auf die hereinkommende preußische P 4.2.





Die Winzer können sich über einen guten Jahrgang freuen. Die vielen roten Trauben hängen schwer und voller Saft an den Reben.

Unten: Auf der unteren Verbindungsbahn neben dem Weizenfeld fährt ein eiliger Biertransport vorbei. So ist für das leibliche Wohl der Altbacher mit allen denkbaren Gaumenfreuden gesorgt.

Modellbau: Joachim Rabe, Fotos: Helge Scholz



Oben: Am Kopf des Anlagenraumes führen drei Strecken durch die Landschaft. Links des Kurztunnels an der Hauptstrecke liegt die Zufahrt zum Bahnbetriebswerk. Die dortigen Weichen werden durch den davor aufgebauten Weinberg bestens getarnt.

Unten: Das große Haus an der Einfahrt zum Bw ist ein Hospital. Schwestern und Ärzte nehmen gerade einen Patienten in Empfang.

Hinaus aufs Land

Die Altbacher Bahnhofs- und Bw-Anlagen trennt eine schöne Geländepartie mit gleich drei freien Strecken. Mittig verläuft die zweigleisige Hauptstrecke und verschwindet nach der Bw-Ausfahrt in einem Tunnel zur großen Wendeschleife. Oberhalb liegt die eingleisige Nebenbahn, im Tal eine Verbindungsstrecke.

In diesem Bereich entstand eine liebeliche Feldlandschaft vor einem Höhenzug. Zum ländlichen Charakter passen die hier durchfahrenden, vorrangig bayerisch bespannten Nebenbahn- und Güterzüge. Die in sich geschlossene Partie gibt die Möglichkeit, mit vielen kleinen Szenen zu spielen und der Anlage Leben einzuhauchen. Im 2. Teil geht es dann zur Nebenbahn nach Bayern.

Helge Scholz



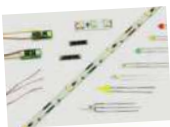
Profitipps für die Praxis

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL
**MODELLBAHN
PRAXIS**

Maik Möritz

LICHT UND BELEUCHTUNG

Grundlagen, Baupraxis, Effekte, Steuerungen



Deutschland € 12,-
Österreich € 13,20 - Schweiz Sfr. 19,90
Belgien/Lux € 13,90 - Italien/L. Frankreich
Spanien € 15,60 - Norwegen NOK 150
MIBA-Modellbahn-Praxis 1/2019
Best.-Nr. 15087457
ISBN 978-3-89610-726-8



NEU

Der neueste MIBA-Praxis-Band vermittelt Grundwissen rund um das Thema Licht und Farben sowie elektrotechnische Basisinformationen zum Umgang mit LEDs und deren Einsatz. MIBA-Autor Maik Möritz zeigt an verschiedenen Gebäudebeispielen, wie die effektvolle Beleuchtung einzelner Zimmer und deren Inneneinrichtung für lebendige und äußerst realistische Detailszenen sorgt. Vor den Gebäuden runden eine passende Straßenbeleuchtung, illuminierte Werbetafeln und Lichtzeichenanlagen das nächtliche Stadtbild ab, zu dem auch beleuchtete Straßenfahrzeuge von Bussen und Lkws bis hin zu Zweirädern gehören. Im Gleisbereich sorgen u.a. Weichenlaternen und Bahnsteigleuchten für Orientierung. Und damit die mit Licht gestaltete Modellbahnanlage richtig in Szene gesetzt werden kann, ist der perfekten Anlagenbeleuchtung im Modellbahnzimmer ein eigenes Kapitel gewidmet.

Ein neuer MIBA-Praxis-Band für alle, die ihre Modellbahn mit Licht und Lichteffekten bereichern wollen!

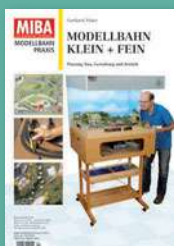
84 Seiten im DIN-A4-Format 21,0 x 29,7 cm, mehr als 250 Abbildungen, Klammerbindung

Best.-Nr. 15087457 | € 12,-

Weitere Titel aus der Reihe MIBA-MODELLBAHN-PRAXIS:



Best.-Nr. 150 87446



Best.-Nr. 150 87447



Best.-Nr. 150 87448



Best.-Nr. 150 87449



Best.-Nr. 150 87450



Best.-Nr. 150 87451



Best.-Nr. 150 87452



Best.-Nr. 150 87454



Best.-Nr. 150 87455



Best.-Nr. 150 87456

Jeder Band mit 84 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 10,-



Jetzt als eBook verfügbar!



Best.-Nr.
150 87432-e

Best.-Nr.
150 87427-e

Je eBook € 8,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.



www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 081 41/534 810, Fax 081 41/534 81-100,
E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de





Containerkran als Bausatz von Faller in H0

Containerumschlag in großem Stil

Der bereits im vergangenen Jahr bei Faller vorgestellte große Containerkran ist inzwischen ausgeliefert. Das Modell ermöglicht in der bisher vorliegenden Form die Darstellung eines modernen Containerterminals, wenn auch bisher nur als Standmodell. Bruno Kaiser hat sich des umfangreichen Bausatzes angenommen und die Brücke aufwendig in Szene gesetzt.

Stattliche Abmessungen weist der Containerkran von Faller auf – er misst in der Baugröße H0 immerhin 60 cm in der Länge und weist eine Höhe und Breite von jeweils 27 cm auf. Das Modell lässt sich aber auch in einer etwas kleineren Form bauen.

Schon anhand der Größe und des Gewichts der Packung lässt sich erahnen, was einen erwartet. Diese Vorahnung täuscht auch nicht, denn nach dem Öffnen der Packung wird der Inhalt dem Werbeslogan von Faller „im Kleinen groß“ mehr als gerecht! Über 850 Teile wollen verbaut werden – und so viel sei schon hier verraten: das erledigt man nicht mal schnell an einem Wochenende! Stattdessen sollte schon mal getrost eine ganze Woche eingeplant werden! Bastelspaß steht also in Hülle und Fülle an.

Doch nicht nur der Umfang des zu bewältigenden Werks ist beachtlich. Der Zusammenbau eines solchen komplizierten Bauwerks erfordert nicht nur Aufmerksamkeit und Beachtung der Bauanleitung, sondern in diesem Falle eine sorgfältige Organisation der Vorgehensweise! Aus gutem Grund liegen die oft mehrfach benötigten Spritzlinge nicht einfach lose in der Schachtel. Vorausschauend haben die Gütenbacher sie bereits in Tüten zusammengefasst. Was sie jeweils enthalten, findet man allerdings erst in der Bauanleitung, in der neben der Spritzlingsnummer auch auf die Nummerierung der einzelnen Beutel hingewiesen wird. Das ist zwar



gut gedacht, geschickter wäre es allerdings gewesen, wenn man die Spritzlingsnummern gleich auf die Etiketten gedruckt hätte. Aber das kann der Bastler ja problemlos selbst tun – und dazu möchte ich ganz ausdrücklich raten, um die Übersicht zu wahren! Aufgrund der Vielzahl der Bauteile ist es nämlich unbedingt erforderlich, die Spritzlinge nach der Entnahme einzelner Teile wieder in die nummerierte Tüte zu stecken, will man nicht anschließend im Spritzlingschaos versinken. Was hier vielleicht übertrieben klingt, hat seine reale Bewandnis, denn die Teile der verschiedenen Baugruppen findet man nicht immer nebeneinander – sie sind auf mehreren Spritzlingen in den unterschiedlichen Beuteln zu finden.

Ein gern überlesener Hinweis weist daraufhin, sich vor der Montage die Zusammenhänge der einzelnen Teile anhand der Bauanleitung klarzumachen. Diesen Hinweis sollten Sie vor allem bei dem hier vorliegenden komplexen Bausatz unbedingt beachten, denn selbst bei exakt seitenweisem Vorgehen entsprechend der Anleitung können Zusammenhänge und Anordnungen verschiedener Baugruppen nur dann erkannt und berücksichtigt werden, wenn man weiß, wohin die Reise letztendlich geht ...

Wer jetzt mit der Montage des Bausatzes beginnt, erhält nur ein Standmodell – bei dem sich allerdings manuell die Brücke und auch die darauf befindliche Laufkatze hin- und herrollen lassen. Faller hat jedoch ein Antriebs-Set angekündigt, bei dem diese Bewegungen motorisch betrieben werden können. Die Greifereinrichtung bleibt aber in jedem Falle statisch. Falls das Modell beleuchtet werden soll, muss die Entscheidung ebenfalls vor der Montage fallen, denn nach erfolgtem Zusammenbau ist weder das eine noch das andere möglich!

Bau und Montage

Die eindrucksvolle Krananlage kann in verschiedenen Größen gebaut werden; diese Entscheidung ist als Erstes zu treffen. Hier soll nun die Komplettversion erstellt werden, die eine Ausladung von 60 cm bei der Brücke und eine Breite von 27 cm (Laufkatze zuzüglich seitlichen Aggregaten) aufweist, die Höhe beträgt ebenfalls 27 cm. In den nachstehenden Ausführungen kann und soll natürlich nun keine kom-



Ein „modellbahngerechtes“ Containerterminal

Ein großes Containerterminal wie etwa der bekannte Bahnhof Köln-Eifelhof der Deutschen Bahn AG geht mit seinen Ausmaßen weit über das hinaus, was sich auf einer Modellbahnanlage darstellen lässt. Es geht aber auch deutlich kleiner! So befindet sich im Kölner Norden eine neue Umschlaganlage für den kombinierten Schiene-Straßenverkehr im Aufbau. Die erste Baustufe von insgesamt geplanten fünf ist bereits als Betriebsstätte der HGK (Häfen- und Güterverkehr Köln) mit einem Kran seit 2015 im Industriepark Nord auf dem ehemaligen Gelände einer Raffinerie in Betrieb.

Die Anlage enthält bisher fünf Umschlaggleise mit derzeit 300 m Nutzlänge sowie vier Abstellspuren für Ladeeinheiten. Umgesetzt werden hier sowohl Container als auch Wechselbrücken und Sattelaufleger. Die Kapazität der ersten Baustufe wird von der HGK mit 42 000 Ladeeinheiten (67 000 TEU-Standardcontainer) genannt. Als Zugverbindungen sind beispielsweise Relationen von Köln nach Mailand sowie der Alpen transit auf der Gotthardachse zu nennen. Weitere Verbindungen sind, wenn nicht schon in Betrieb, nach Italien, der Schweiz und den Benelux-Ländern sowie Standorten in Deutschland vorgesehen. Eine zweite Ausbaustufe mit auf 700 m verlängerten Gleisen und einem zweiten Kran ist derzeit im Bau.

Die hier gezeigte Krananlage zeigt eine deutliche Verwandtschaft mit dem Vorbild des Faller-Modells. Es handelt sich um eine Bauform mit kürzerer Kranbrücke, die ebenfalls aus den Faller-Teilen angefertigt werden kann. Die derzeit hier vorliegende, kompakte Anordnung von Gleisen, Zufahrten und Umfeld kann nahezu schon als vorbildlich für eine Darstellung im Modell angesehen werden ... bk

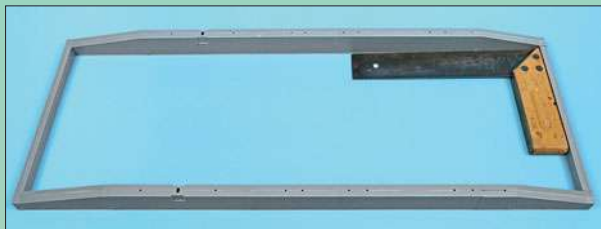


Auch wenn im Containerterminal der HGK im Kölner Norden bislang nur die erste Baustufe in Betrieb ist, herrscht hier schon reger Umladeverkehr ...



Der Bausatz ist modular gegliedert, die Brücke kann daher in unterschiedlichen Größen aufgebaut werden.

Ausgehend von der Maximalgröße ist der obere Brückenrahmen bereits verklebt. Mit angelegtem Winkelmaß wird die Rechtwinkligkeit überprüft.



Auch für den exakten Einbau der „Beine“ kann die Heranziehung eines kleinen Winkels nicht schaden ...



Die Fahrwerke der Kranbrücke werden aus Kunststoffrahmen, Messingrädern und -achsen zusammengesetzt. Hierbei werden Plastik- und Sekundenkleber benötigt. Die vielachsigen Fahrwerke sind inzwischen montiert. Um die Lagerung zu den Stützen hin flexibel zu gestalten, empfiehlt sich hier die Verwendung von Fotokleber.



Eine Lackierung der Brücke ist jetzt noch auf einfache Weise mit Sprühfarbe möglich. Zu beachten ist allerdings, dass diese kunststoffverträglich ist und später noch weitere Verklebungen möglich macht.

plette Bauanleitung wiedergegeben werden. Allerdings erfordert der Zusammenbau – bei Faller durchaus ungewohnt – einiges an unterschiedlichen Eigeninitiativen. So sind für eine Reihe von Bauteilen nicht alle Positionierungen beispielsweise durch Ausnehmungen, Nuten oder Anlegekanten vorgegeben. Auch sind bei einigen Teilen Kürzungen erforderlich, insbesondere bei Geländern, Leitern und Schutzkörben. Darauf möchte ich jedenfalls vorweg hinweisen.

Den Anfang macht der Zusammenbau des Brückenrahmens, in den sich eine dem Bausatz nicht beiliegende Beleuchtung nebst den erforderlichen Zuleitungen integrieren lässt. Als Nächstes folgen die Träger, wobei in allen Fällen auf die Rechtwinkligkeit der Bauteile zu achten ist.

Die aus jeweils vier Achspaares bestehenden Fahrwerke weisen sogar Messingräder und -achsen auf. Die Achsen sind mit kleinstmöglichen Mengen Sekundenkleber zu fixieren. Um die darüber angeordneten „Gelenke“ beweglich zu halten, ist an diesen Stellen statt „versteifendem“ Plastikleber die Verwendung von Fotokleber (Marabu) empfehlenswert. Dadurch bleiben die Verbindungspunkte in den erforderlichen Grenzen elastisch und der Kran kann gegebenenfalls später aufgetretene Gleisunebenheiten überbrücken, ohne zu entgleisen.

Folgt man nun der Bauanleitung, steht der Zusammenbau der großen Kabeltrommel an. Diese sollte nach dem Zusammensetzen aber aus Praktikabilitätsgründen noch nicht mit dem Brückengestell verbunden werden. Die Gefahr, dass dieses diffizile Teil bei der weiteren Montage unbeabsichtigt beschädigt wird, ist einfach zu groß!

Nach einer Laufprobe der Krananlage geht es an die Montage der einseitig innen am Querträger anzubringenden Laufbretter sowie deren Auslegerstützen und Verbindungsleitern. Um die genaue Positionierung dieser Ausleger vornehmen zu können, liegt dem Bausatz eine kammartige Montagehilfe aus einer gelaserten MDF-Platte bei. Der Versuch, mit ihrer Hilfe die Kunststoffteile am Rahmen zu befestigen, scheiterte bei mir allerdings daran, dass die Halter fester an der Schablone als am Träger hafteten ...

Ich habe die Schablone daher nur als Hilfsmittel zur Markierung der Klebestellen verwendet und zum eigentlichen Verkleben und Ausrichten der

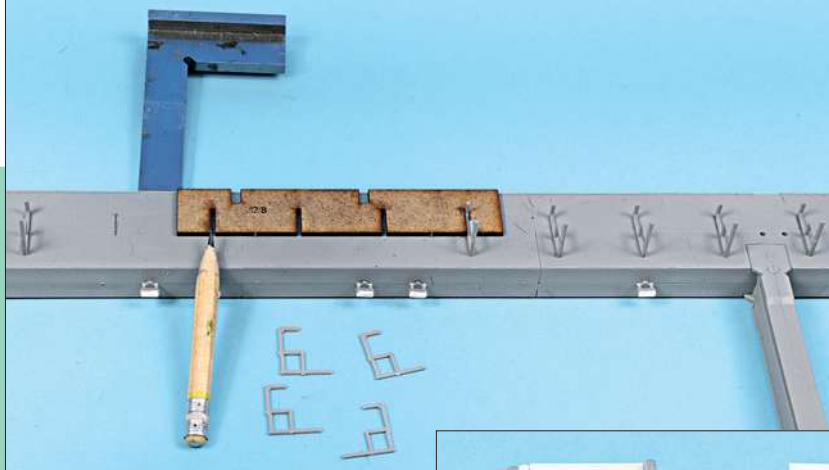
Bauteile einen kleinen Anschlagwinkel benutzt. Beim anschließenden Aufbringen der Laufbretter sowie deren Geländer ist auf die genaue Positionierung zu achten; die Bauanleitung gibt hier leider nur bedingt Hilfestellung.

Nun werden der seitlich außen am Querträger angebrachte containerartige Kasten, in dem beim Vorbild diverse technische Einrichtungen untergebracht sind, sowie die Spindeltreppe zur Brücke montiert. Erst wenn die Stufen der Treppe und das Geländer sorgfältig zusammengesetzt und an der Brückenstütze montiert sind, kann der Containerkasten passgenau angesetzt werden. Hier empfiehlt sich zudem ein genaues Nachmessen, denn die Maßangaben hierzu in der Bauanleitung erschienen mir zu unpräzise.

Als Nächstes sind die Fahrschienen für die Laufkatze auf den Querträgern anzubringen. Um sie genau positionieren zu können, muss zunächst die Spurweite der Laufkatze ermittelt werden, sie beträgt 215,5 mm (dieses Maß stellt sich allerdings erst nach dem Zusammenbau der Laufkatze heraus!). Die zu diesem Zeitpunkt in der Bauanleitung vorgesehene Montage der Geländer stellt man besser bis zur Fertigstellung des kompletten, rollfähigen Tragegerüsts zurück, weil hierzu unter anderem auch der Fahrweg der Laufkatze zu berücksichtigen ist – dies ist aufgrund fehlender Maßangaben zuvor aber nicht möglich.

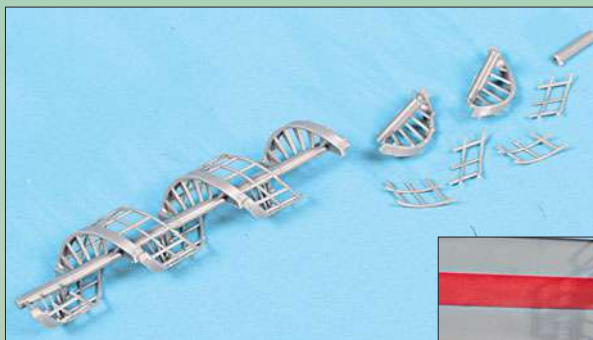
Nun geht es an die Herstellung der Greiferanlage und deren Seilzuganlage. Um die etwas kompliziert wirkende Seilführung vornehmen zu können, liegt dem Bausatz eine weitere Montagehilfe bei, die aus gelaserten MDF-Platten zusammengesetzt werden muss. Dabei ist auf eine saubere Verklebung der Teile zu achten, wobei Kanten und etwaige Leimaustretungen sorgfältig beizuschleifen sind. Die Greiferbasis muss sich leichtgängig (!) von oben in die Montagehilfe einführen lassen; fixiert wird sie unten mit einem demontierbaren Riegel. Das Oberteil wird auf der Montagehilfe mit einer Holzschraube fixiert, sodass sich der erforderliche Abstand für die Seile ergibt. Dass hier irgendetwas auf gar keinen Fall mit der Montagehilfe verklebt werden darf, dürfte selbstverständlich sein!

Die „Seile“ bestehen aus einem dünnen Perlonfaden. Sie sind nach Angaben der Bauanleitung um das Räderwerk zu führen, am Oberteil des Hebe-



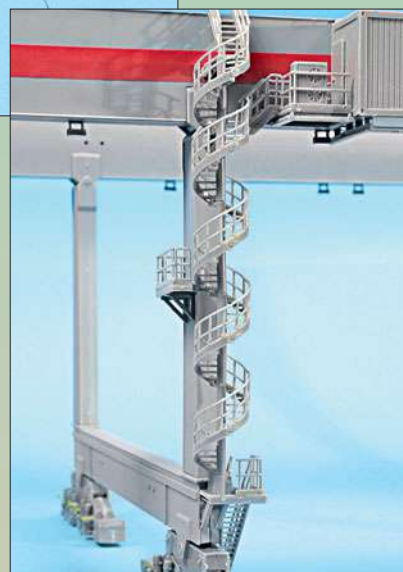
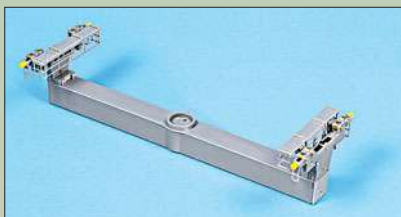
Zur exakten Positionierung der Laufsteghalter am Querträger liegt eine Schablone bei. Diese sollte aber nur zum Anzeichnen der Positionen dienen und nicht für die Verklebung der Halter herangezogen werden.

Die Halter des seitlich am Träger anzubringenden Containers erfordern einen exakt bemessenen Abstand. Zwei selbst angefertigte Schablonen erleichtern die genaue Fixierung.



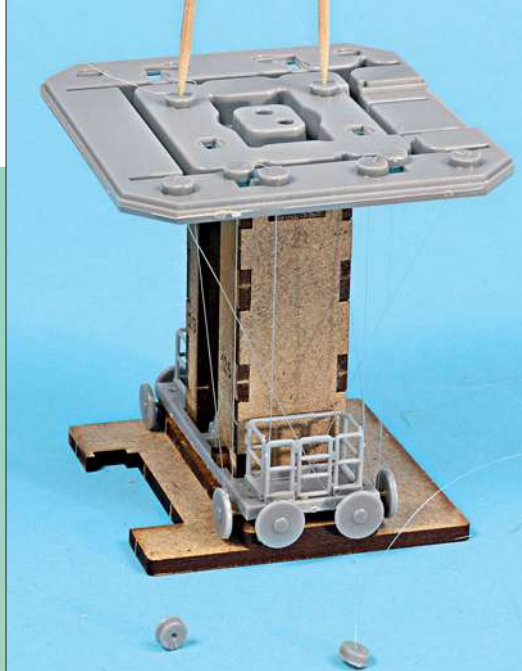
Beim Zusammenbau der Spindeltreppe muss unbedingt auf den passgenauen, maßhaltigen Sitz der vielen Einzelteile geachtet werden.

Vor dem Montieren von Treppe und Container müssen auf dem Träger die Dekos aufgeklebt werden. Nachdem der Trepenaufgang an der Stütze montiert ist, lässt sich der Container am Querträger passgenau anschließen.



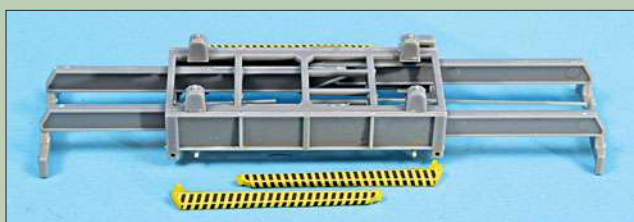
Hier ist die breite Laufkatze bereits zusammengefügt. Die Aufnahme für die Hebeeinrichtung muss so platziert sein, dass sie sich später um 180° drehen lässt.





Um die Seilführung der Transporteinheit exakt ausführen zu können, liegt dem Bausatz eine Montagehilfe aus MDF-Platten bei, in der das untere und obere Gestell eingelegt und fixiert werden. Die Fadenführungen enden oben im statischen Hebewerk und lassen sich dort mit Zahnstocherspitzen fest verkleben. Für die Darstellung der Transportseile liegt dem Bausatz eine Rolle mit Perlonfäden bei, die genau nach Angabe verlegt werden müssen.

Nachdem die Kanzel für den Kranführer montiert und mit einer passenden Preiser-Figur ausgestattet wurde, kann sie mit der Aufzugeinrichtung zusammengesetzt werden.



Die Aufnahmevorrichtung für die Container lässt sich auf unterschiedliche Größen einstellen.



Die an der Transporteinrichtung angegliederten Greifer zum Anheben von Trailern werden mit Fotokleber fixiert. So lassen sie sich anschließend noch bewegen.

werks straff zu ziehen und dort mit Sekundenkleber zu fixieren. Anschließend erhält das Hebewerk seine „Blecheinhausung“, hieran wird zudem die seitliche Steuerkanzel angedockt. Bei der Montage ihres Fachwerkgerüsts müssen verschiedene Leitern, Schutzkörbe und Geländer längenmäßig angepasst werden.

Zum Anpassen der Greifereinrichtung an unterschiedlich große Container dienen ausfahrbare Schieber, die beim Vorbild hydraulisch gesteuert werden. Im Modell sind diese Teile auch beweglich gestaltet, aber natürlich funktionslos. Beim Zusammenbau dieser Einrichtung muss darauf geachtet werden, dass Auszüge paarweise außen bzw. auf der Gegenseite innen geführt werden. Die Bauanleitung kann hier falsch interpretiert werden.

Zusätzlich gibt es seitlich eingesteckte Arme, mit denen beim Vorbild komplette Trailer (Auflieger von Sattel-schleppern) verkrant werden können. Sollen auch diese Teile im Modell beweglich bleiben, hilft auch hier als Verbindungsmittel der bereits genannte Fotokleber. Die hierzu gehörenden, gelbschwarzen Warntafeln sollte man mit Plastikkleber anbringen. Die Selbstklebekraft der zweifachgefalteten Papierteile hält aus eigener Kraft nicht dauerhaft.

Nun wird das an der Laufkatze bereits befestigte Dach der Transporteinheit mit dem Hebezeug der Greifereinheit „verheiratet“. Dazu ist zuerst die Befestigungsschraube der Montagehilfe zu entfernen, deren obere Traverse hinauszuziehen und im Bodenbereich der Riegel zu eliminieren. Nun kann die Montagehilfe vorsichtig (!) nach unten aus der Seilführung herausgezogen werden und die Containeraufnahme mit dem Hebezeug verklebt werden.

Jetzt kann eine Rollprüfung auf den Laufkatzenschienen erfolgen. Anschließend müssen noch die verschiedenen Geländer rund um die oberen Kranprofile geklebt werden. Im Bereich des Treppenaufgangs schützt auch noch ein Innengeländer das Bedienungspersonal. Diese Schutzvorrichtung muss so installiert werden, dass die Laufkatze nicht beim Verfahren beeinträchtigt wird. Damit sind die Montagearbeiten an der Kranbrücke abgeschlossen.

Dem Bausatz liegen nicht nur die Schienenprofile für die Laufkatze, sondern auch noch für die eigentliche Brücke bei. In der Regel dürften sie jedoch für eine glaubhafte Modelldarstellung

in der Länge nicht ausreichen. Wer es sich leicht machen will, kann ein herkömmliches Flexgleis so aufschneiden, dass zwei Einzelschienen mit gleich breiten Schwellen übrig bleiben. Diese sind dann entsprechend der Spurweite der Containerbrücke (297,5 mm) aufzukleben.

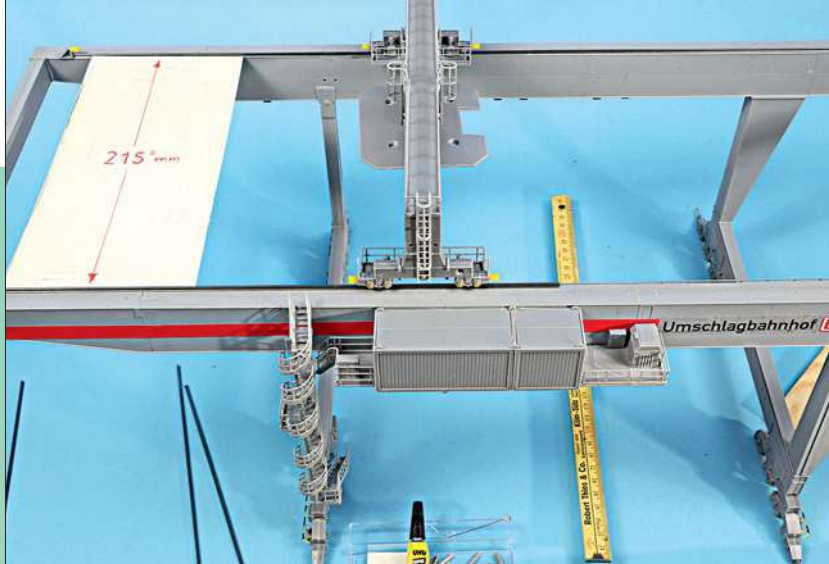
Bei einer anderen Variante liegen die Schienen als feste Fahrbahn in einem Betonfundament. Dies lässt sich mit dünnen Leisten darstellen. Zur Gleisaufnahme wird oben eine Nut gefräst (was problemlos auf einer Tischkreissäge geht), sodass dort die Schienenprofile passgenau aufrecht stehend eingeklebt werden können.

Die Gestaltung des Terminals

Nun geht es an den Bau der passenden Umgebung für den Containerkran. Weil im Bereich der Verladung die Bahngleise in aller Regel im Planum liegen, müssen die Schienenoberkanten auf das Straßenniveau gebracht werden. Bei der Umsetzung ins Modell können dabei zwei Wege eingeschlagen werden. Entweder werden normale Flexgleise benutzt und das Straßenniveau aufgefüttert oder man „gräbt“ die Schienen in den Anlagengrund. Die erste Methode ist aufwendig, die zweite erfordert eine kleine Oberfräse (beispielsweise von Böhler).

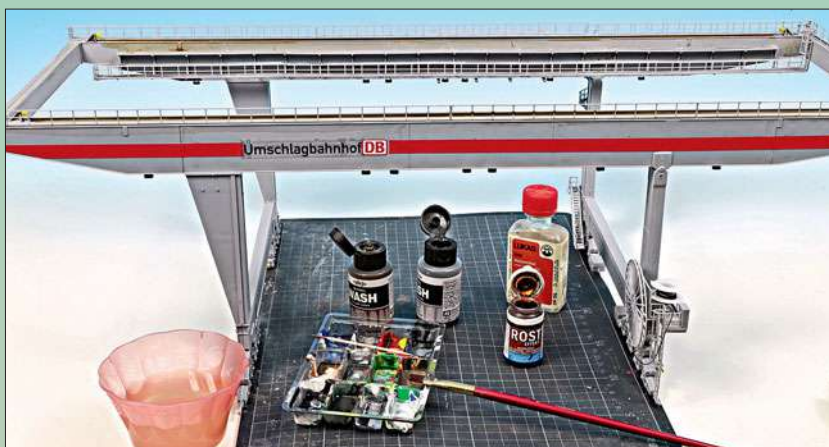
Bei meinem Diorama bin ich nach der letzteren Methode vorgegangen. Ausgangspunkt sind 2,1 mm hohe H0-Schienenprofile. Um sie im Sperrholz des Anlagengrunds versenken zu können, wurden mit der kleinen Oberfräse 3 bis 3,5 mm breite und rund 1,8 mm tiefe Rillen in die Platte gefräst. Um eine gerade Ausrichtung zu erhalten, ist ein fester Anschlag für die Oberfräse nötig. In die versäuberten Rillen wurden nun die Schienenprofile im H0-Spurweitenabstand von 16,5 mm geklebt. Nachdem ein Waggon mit einer Probefahrt die richtige Spurweite bestätigt hatte, konnten die leicht über das Straßenniveau hinausragenden Schienenköpfe nach außen hin beige-spachtelt werden. Zur Gleismitte hin wurden zur Nachbildung der Rillenschienen noch dünne Evergreen-Profile eingeklebt. Schienen und Rillengründe wurden in einem dunklen Rostbraun bemalt.

Nach dem Aufkleben von Bordstein-kanten zur Abgrenzung der Platzfläche und dem Einbau der Krangleise konnte die gesamte Platzfläche „asphaltiert“

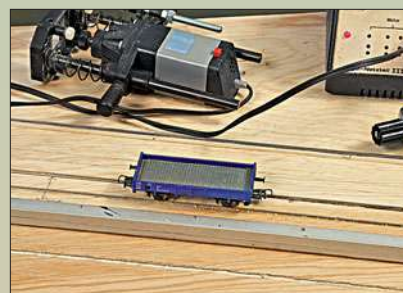


Zur exakten Einhaltung der Spurbreite von 215,5 mm für die Laufkatze wurde zum Verlegen und Verkleben der Schienen eine Schablone angefertigt.

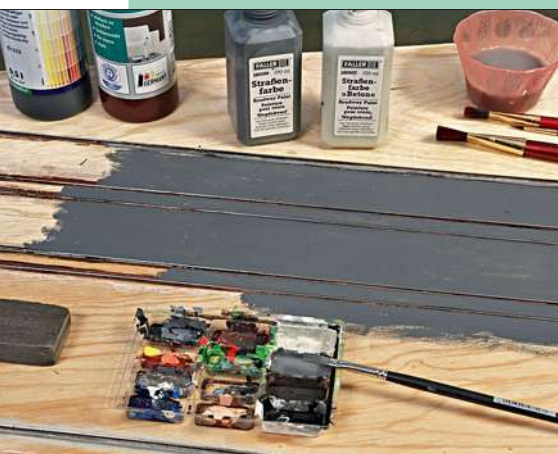
Danach konnten die Geländer angebracht werden – die Containerkranbrücke ist damit prinzipiell fertiggestellt. Mit Lasurfarben erfolgte abschließend noch eine mäßige Patinierung.



Vorgesehen sind hier zwei im Planum verlaufende Gleise, Ladestraßen und eine Zufahrt. Als Erstes werden die aus ausgenuteten Holzleisten hergestellten „Fundamente“ der Brückengleise verlegt.



Das Aufkleben der Schienen erfolgte mit Uhu-hart. Zur Aufnahme der Gleise im Planum wurden 3,5 mm breite Nuten in das Sperrholz der Grundplatte gefräst. Die Spurbreite sollte mit einem Waggon überprüft werden.



Bei den Schienenprofilen wird die schmale Lücke an der Außenseite mit Acrylspachtel geschlossen. Zur Nachbildung der Rillenschienen wurden zum Gleisinne hin dünne Polystyrolprofile eingeklebt.

Nun geht es zuerst an die Bemalung der Schienenprofile und dann der Flächen (hier noch in zu dunklem Farbton). Nachdem der Platz eingefärbt und mit Bordsteinkanten versehen wurde, wird das anliegende Gelände gespachtelt. Auch hier verhelfen Lasurfarben der Umgebung zu authentischem Aussehen.

Unten: Der Betrieb ist im Containerterminal aufgenommen. Offenbar wird die neue Verladestelle gut angenommen, denn sie wird bereits von zahlreichen Lkws angefahren.



Kurz + knapp

- Containerkran
Art.-Nr. 120290 € 349,99
Baugröße H0
- Faller
www.faller.de
- erhältlich im Fachhandel

werden. Zur weiteren Ausgestaltung habe ich Fahrbahnmarkierungen aufgebracht; ein mögliches Touchieren der Brückenfahrwerke durch Straßenfahrzeuge verhindern zudem weitere Bordsteinkanten und Leitplanken.

Fazit und Ausblick

Der Bausatz der Containerbrücke ist mit Fug und Recht ein herausragendes Modell! Es sorgt für Abwechslung im Modellbahngeschehen, vor allem für Freunde der Epochen IV und V. Die Kranbrücke ist zweifellos ein unübersehbarer Blickfang – sie erfordert aber eine beträchtliche Fläche, um überzeugend zu wirken! Allerdings lassen sich aus dem Bausatz auch kleinere Varianten erstellen.

Wegen der Vielzahl der zu verbauenden Teile und deren nicht immer völlig eindeutig vorgegebenen Positionierungen ist eine ausreichende Erfahrung im Modellbau unabdingbar. Aus gutem Grund weist auch Faller von vorneherein daraufhin. Auch der Zeitaufwand sollte nicht unterschätzt werden – das komplexe Bauwerk ist nicht an einem Wochenende zusammenzubauen. Er beinhaltet, wie man so schön formuliert, eine in diesem Falle besonders große Menge Bastelspaß!

Faller hat bereits ein Antriebskonzept für die Containerbrücke (Art.-Nr. 180290) angekündigt. Mit ihm können sowohl die Kran-, als auch die Brückengleise fahren und die Greifereinheit heben und senken. Ein Aufnehmen und Ablassen von Containern wird damit allerdings nicht möglich sein. Derzeit arbeitet übrigens ein Team von „Mikromodellbauern“ unter Leitung von Frank Lehmann daran, eine voll funktionsfähige Containerverladung zu erarbeiten. Mit diesem freilich nur ausgesprochenen Spezialisten möglichen Projekt soll das Umladen von Containern von und auf Waggons sowie Lastwagen möglich werden. Sobald diese Arbeiten geglückt sind, werden wir selbstverständlich darüber in der MIBA berichten ...

bk

MaGo fiNescale
Feines für Spur N
 Vorbild-Gleis N & Nm
 Vor- u. Nachläufer
 Umbauten
 Decoder
 Lasercut Bausätze



www.mago-finescale.de

Anlagenplanung
Modellbahnanlagen
Dioramenbau
 Guido Kiesl
 Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
 95100 Selb
 Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
 eMail: g.kiesl-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

Unser Streaming-Angebot für Eisenbahnfreunde

MODELLBAHN UMSCHAU

Bahn Welt +tv

gebührenfrei auf www.bahnwelt.tv

Und mit App für Fire TV, Apple TV, Android TV und Chromecast auch am TV-Gerät

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm, beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt, Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen für verschiedene Metalle, viele Messingprofile, Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, 0, Miniaturketten, Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung

Ätztechnik

Ausführlicher und informativer Katalog gegen € 5,- Schein oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)

SAEMANN Ätztechnik
 Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens • Tel. 06331/12440
 Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

JL-Modellbahnbau seit 1996

„Von der Planung bis zur fertigen Anlage!“

Ihre Adresse beim Anlagenbau!
 Folgen Sie uns auch auf
 YouTube

www.jl-modellbahnbau.com

Bäume und mehr
 finden Sie in unserem Shop:

MODELLBAHN-SCHILDHAUER
 Würzburger Str.81
 01187 Dresden
 Tel: 0351 27979215
www.mbs-dd.com

30 Jahre 1988 - 2018
www.modellbahnschildhauer.de



DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG www.lesen-mit-ludwig.de **LESEN MIT LUDWIG**
 Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
 Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte Fachbuchhandlung für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

Gebäudemodelle, Dioramen, Anlagenbau, Zubehör
 PL 95-100 Zgierz 1 P.O. BOX 41 tel./fax 004842 716 81 60
NEU 2018
 Kirche Primow
 H0/00901
www.stangel.pl

Airbrush-Kurse für Modellbahner
 mit Fachbuchautor
Mathias Faber
 Infos unter: www.harder-airbrush.de
 Tel. +49 (0)40 878798930

www.Beckert-Modellbau.de
 Geberggrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
 eMail: beckert-modellbau@t-online.de

Ätzschilder
 Nach Wunsch in allen Spurweiten!
 Farblich bereits fertig
 Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

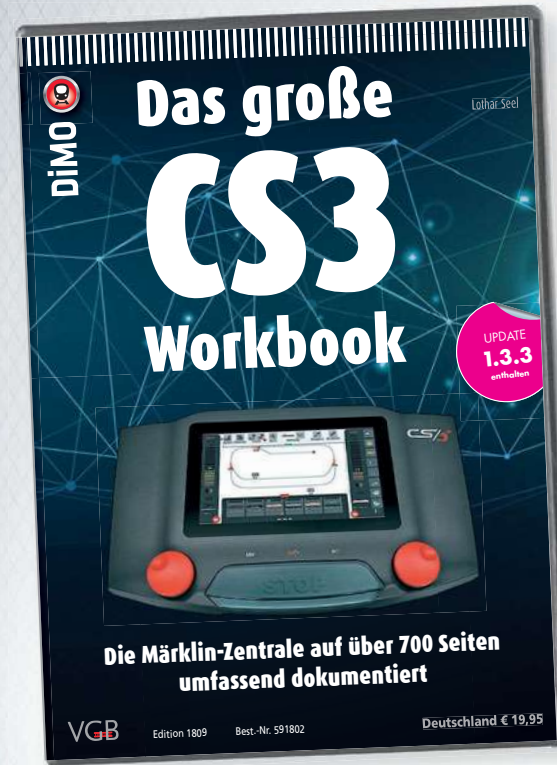


BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

MONDIAL Vertrieb
 Claus-Peter Brämer e.K. • Woldlandstr. 20 • D 26529 Ostsee
 Tel. 0 49 34 / 8 06 72 99 • Fax: 0 49 34 / 9 10 91 62

SYSTEME LAUER
 Elektronik für die Modellbahn

Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage... Sie müssen kein Profi sein . . . Jeder Laie kommt sofort zurecht!
 Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb. Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb. Fahrregler für den Analogbetrieb. Hausbeleuchtung mit Zufallsgenerator und Weiteres.
 Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de



Das große CS3 Workbook

UPDATE 1.3.3 enthalten

Die Märklin-Zentrale auf über 700 Seiten umfassend dokumentiert

VGB Edition 1809 Best.-Nr. 591802 Deutschland € 19,95

Digitale Modellbahn
www.vgbahn.de/dimo

DIE KOMPLETT-DOKU AUF ÜBER 700 SEITEN:

ALLES ÜBER DIE MÄRKLIN CS3

In seinem großen CS3-Workbook fasst Lothar Seel nicht nur das verstreute Fachwissen zur CS3 und zum Märklin-Digitalsystem zusammen. Das Workbook soll vor allem als Nachschlagewerk und Ratgeber dienen. Anhand einer C-Gleis-Anlage wird Schritt für Schritt erklärt, wie Züge digital fahren und elektronisches Zubehör bedient wird – mit starkem Praxisbezug, da der Autor das Workbook parallel zum Bau seiner Anlage auch für sich selbst als Dokumentation erstellte. Ganz nebenbei enthält das Kompendium eine vollständige Märklin-digital-Produkttour mit Stand vom August 2018 – inklusive Übersichten und Tabellen zu alle digitalen Informationen und Adresseinstellungen. Ein umfangreiches Stichwortverzeichnis führt bei auftretenden Fragen direkt zur Problemlösung. Der Ausdruck einzelner Seiten oder auch des Gesamtwerks ist jederzeit möglich, ebenso die Volltextsuche im gesamten Workbook.

CD-ROM mit über 750 Seiten pdf-Dokumentation für alle Computer mit pdf-Lesesoftware » Best.-Nr. 591802 • € 19,95

Als eBook-Download unter www.vgbahn.de/ebook » Best.-Nr. 591802-e • € 17,45

VGB
VERLAGSGRUPPE BAHN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
 • Tel. 08141/53 48 10 • Fax 08141/53 481-100 • bestellung@vgbahn.de

f
www.facebook.de/vgbahn



Bw als Keimzelle für eine Anlage (1. Teil)

Eine neue Heimat für die Loks

Es gibt viele Gründe, den Bau einer Anlage hinauszuzögern: Platzmangel, zu wenig Zeit, keine passende Vorbildsituation oder häufige Umzüge – auch Holger Morawitz brauchte lange, bis die ersten Loks in einem Bw mit einer selbstgebauten Drehscheibe eine neue Unterkunft fanden.



Lange Zeit sammelte ich Fahrzeuge verschiedenster Hersteller. Zunächst meist gebraucht gekauft, waren sie schon älteren Datums und eher spartanisch detailliert – daher gab es keine große Hemmschwelle für die ersten Umbauten auf das Mittelleitersystem. Angeregt von Berichten anderer Modellbahner entstand so nach und nach ein epochefreier Fuhrpark mit stets besser werdenden Laufeigenschaften. Der Anlagenbau kam allerdings nie über das obligatorische Flexgleis auf dem Basteltisch hinaus ...

Bei einem Umzug vor zwei Jahren musste daher glücklicherweise auch keine raumfüllende Anlage für den Transport zersägt werden – gefährdete Stücke waren lediglich eine Drehscheibe und ein im Rohbau befindlicher Lokschuppen. Nun war es an der Zeit, wenigstens diese beiden Teile zu einem funktionsfähigen Diorama zu vereinen. Von Anfang an war dies eigentlich nur als Probestück für die verschiedensten Bautechniken gedacht – daher habe ich bewusst so manche guten Ratschläge missachtet, um einen Eindruck von den Auswirkungen zu erhalten ...

Der Anfang ist gemacht – die Lokomotiven müssen ihr Dasein nicht mehr in der Schachtel fristen, sondern haben eine angemessene Umgebung gefunden. Jetzt kann es auch mit dem Anlagenbau weitergehen.

Fotos: Holger Morawitz

Am Anfang war der Kreis

Viele interessante Fakten über Drehscheiben wurden bereits in MIBA-Spezial 6 „Modellbahn-Technik“ beschrieben. Hier fand ich die wesentlichen Informationen, um meinen Traum einer selbstgebauten Drehscheibe zu verwirklichen. Alle Zeichnungen entstanden auf einem klassischen DIN-A0-Zeichenbrett – der PC trat erst deutlich später in mein Leben. Man musste schon sauber arbeiten, um exakte Maße für die vielen Bauteile zu erhalten! Gemeinsam mit einem Freund aus der Zweileiter-Fraktion entstanden so zwei fast identische Modelle einer 23-m-Drehscheibe.

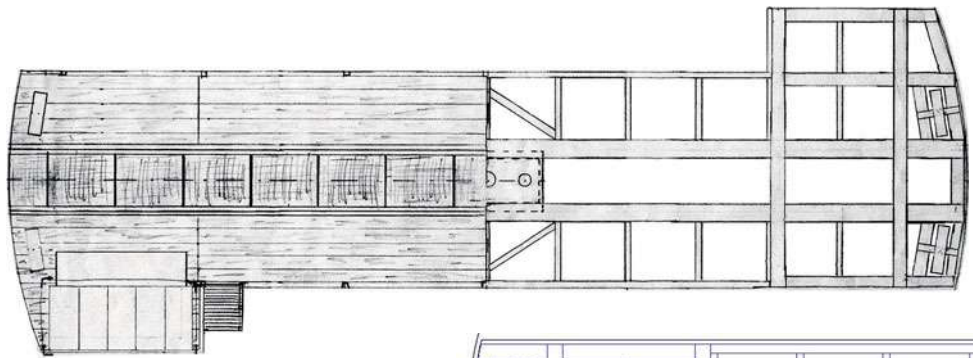
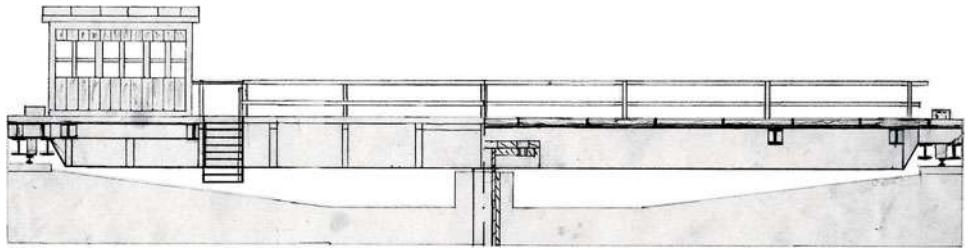
Die Grube basiert auf einer Spanplatte, der „Betonboden“ entstand aus Polystyrolplatten. Der Königsstuhl wurde aus Messing gedreht und mit einem Kugellager versehen. Die Bühne besteht aus Messingprofilen, wobei die Längsträger hartgelötet wurden. So konnten wir den Verzug bei folgenden Weichlötarbeiten vermeiden.

Ich konnte mich anfangs nicht entscheiden, ob die Bühne mit Holzplanen oder einem Gitterrost bestückt werden sollte. Auch hier lieferte MIBA-Spezial 6 die Lösung: Eine Kombination aus beidem ist durchaus vorbildgerecht! So konnte die Technik für die beweglichen Signale getarnt werden, ohne den freien Durchblick durch die filigrane Konstruktion aus den Messingprofilen zu behindern.

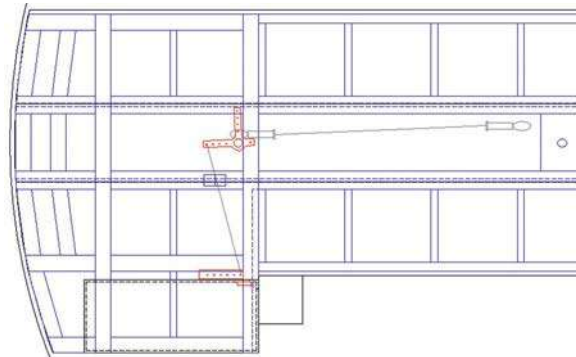
Die Sperrsignale von Weinert sollten unbedingt beleuchtet und drehbar sein. Anfangs waren daher 3-V-Mikrobirnen von Graupner eingebaut, die ich jedoch gegen 0402er-LEDs getauscht habe. Dabei wurde ich an die inzwischen verstrichene Zeit erinnert: Früher hatte ich das alles „einfach so“ gelötet, heute brauche ich zusätzlich zur Brille eine Lupenlampe ...

Seinerzeit war noch keine Rede von Micro- oder Linearservos – Memorydraht war die Technik der Stunde. Der Platz zwischen den Längsträgern war ausreichend, um die selbstgefrästen Umlenkhebel samt Drähten geschützt auf einer Platine unterzubringen. Die Auslegung der Bauteile erfolgte nach der von Jacques LePlat in MIBA-Spezial 25 „Modellbahn-Mechanik“ beschriebenen Methode.

Um blanke Stellen vom Abrieb der Schleifer zu vermeiden, habe ich den Mittelleiter aus Kupferdraht gebogen und mit den Abdeckblechen auf einen

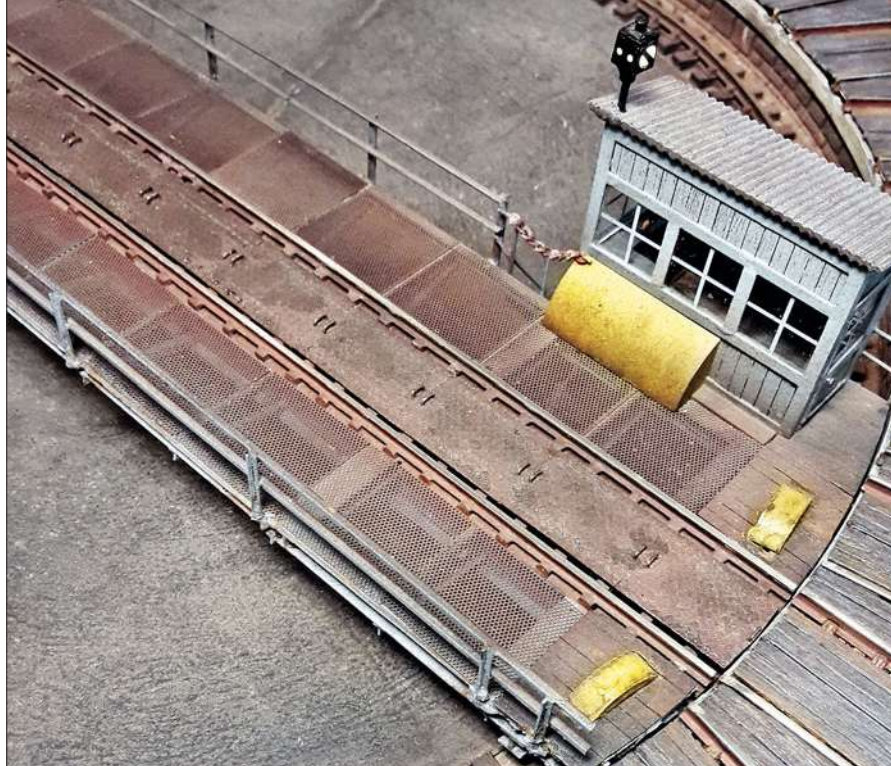


Der Charme vergangener Zeiten: Die Bleistiftzeichnungen dienten als Werkplan während des Baus der beiden Drehscheiben. Später dienten diese Zeichnungen als Vorlage zum Einstieg in das Konstruieren mit einem CAD-Programm; eine meiner ersten Zeichnungen verdeutlicht die Anordnung des Signalantriebs. Auf diese Weise konnten die Längen des Drahts und die Hebelanordnung exakt bestimmt werden.



Der Neubeginn beim Anlagenbau – Drehscheibe und Lokschuppen haben auf dem ersten Segment Platz gefunden. Eingeschränkte Probefahrten sind bereits möglich.

Der zur Verfügung stehende Platz erlaubt außerdem eine Erweiterung des Lokschuppens auf acht Stände.



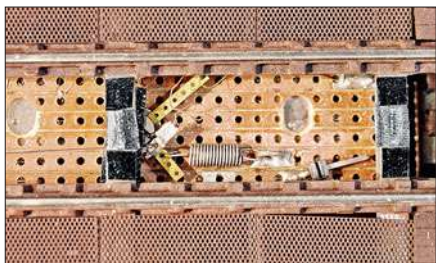
Loch- und Riffelblech sowie die Absperrkette auf der Drehscheibenbühne stammen von Weinert. Gut zu erkennen sind auch die „Handgriffe“ der Abdeckbleche – sie übernehmen die Funktion des Mittelleiters.

schmalen Platinenstreifen gelötet. Die so entstandenen „Hebegriffe“ harmonisieren mit ihrer rötlichen Farbe recht gut mit der Alterung aus verschiedenen Rosttönen. Der komplette Streifen wurde auf Abstandshalter aus Plexiglas geklebt und von unten durch die Platine für den Signalantrieb verschraubt. Da ich so aber bei jeder Wartung und Reparatur die Bühne aus der Grube ausbauen musste, habe ich dann kurzerhand die Schraubenköpfe abgeschnitten und flache Neodymmagneten unter die Trägerplatine geklebt. So komme ich jetzt jederzeit problemlos an die Bühnentechnik, der Mittelleiterstreifen rastet von selber wieder in der richtigen Position ein.

Als Antrieb wurde zunächst ein Getriebemotor von Bühler an ein Schneckengetriebe aus einem Scheibenwischermotor angeflanscht. Später habe ich mich dann für einen Schrittmotorantrieb von MÜT entschieden – ein Traum an Laufruhe und gleichzeitig das ideale Bindeglied zur PC-Steuerung mit dem Traincontroller. Der Antrieb bietet genügend Schleiferbahnen auf der Platine, um drei Rückmeldekontakte zusätzlich zur Versorgung mit Fahrstrom, Licht und Memorydrahtspannung realisieren zu können.



Weitere Details der Drehscheibe: Die Kette für die Handkurbel ist ein Draht des Stacheldrahtzauns von Faller, der an dieser Stelle erstaunlich realistisch wirkt. Das Bühnengeländer wurde aus feinen Messingprofilen gelötet.



Die Sperrsignale auf der Bühne werden über einen Antrieb mit einem Memory-Draht gestellt. Knapp 4 mm zieht sich der Draht zusammen, durch die Hebelübersetzung reicht das für eine 90°-Drehung der Signale. Nach der Betätigung des Schalters benötigt der gesamte Stellvorgang für das Sperrsignal rund 2,5 Sekunden.

Die Riffelblechabdeckung zwischen den Gleisen lässt sich an einem Stück nach oben herausnehmen. Auf diese Weise bleibt der Signalantrieb leicht zugänglich; Neodymmagneten halten die Bleche sicher in ihrer Position fest.



Ein Lokschuppen für das Bw

Während des Baus der Drehscheibe stieß ich in einem Schreibwarenladen auf einen etwas angestaubten, aber äußerst günstigen Lokschuppenbausatz von Revell. Der lagerte dann erst einmal einige weitere Jahre bei mir, bis ich ein zweites Exemplar erstand. Weitere Bausätze konnte ich über die Jahre bei Auktionen erwerben. Später fiel mir die offensichtliche Verwandtschaft zum Ringlokschuppen von Heljan auf; er stammt wohl aus denselben Formen. Das Märklin-Modell zeigt ebenfalls Ähnlichkeiten; es ist zudem detaillierter in der Ausführung, dafür allerdings deutlich kürzer, sodass sich eine 15°-Teilung ergibt. Bei Revell bzw. Heljan beträgt sie dagegen lediglich 10°. Da beim Drehscheibenantrieb mit dem Schrittmotor jede beliebige Position programmiert werden kann, spielt dies jedoch keine Rolle.

Insbesondere die Dachplatten mit ihrer lieblos eingeritzten „Struktur“ konnten nicht überzeugen. Die Überlappung der Dachpappenbahnen wurde aus dünnen Kartonstreifen aufgeklebt. Eine Einzellage Papiertaschentuch getränkt mit verdünntem Weißbleim sorgt dann für eine glaubwürdige Oberfläche. Hier ist zügiges, aber dennoch vorsichtiges Arbeiten angesagt. Das Papier wirft Falten, die man zwar mit dem Pinsel vorsichtig glätten kann, aber es weicht dabei auch sehr schnell auf und reißt dann leicht.

Die doch sehr amerikanisch anmutenden Schlote habe ich durch Messingdrehteile ersetzt. Das Anfertigen von 16 gleichen Teilen samt Fräsung der Langlöcher auf dem Teilapparat war eine Geduldssache...

Ähnlich aufwendig gestaltete sich die Farbgebung der Ziegelsteinfassaden: Wie oft hatte ich die Experten bewundert, die ihre Dachziegel einzeln mit dem Pinsel einfärben – nun saß ich hier und stupelte die Steine in kleinen Flächen mit vier unterschiedlich abgetönten Ziegelfarben! Hauptgrund hierfür war, dass ich die graue Grundfarbe für die Fugen möglichst erhalten wollte. Der Grauschleier beim nachträglichen Verfugen gefällt mir einfach nicht so gut. Etwas schneller ging dann das Einfärben der Wölbungen in Sandsteinoptik, das für zusätzliche Auflockerung sorgt. Ein Washing mit schwarzbrauner Dispersionsfarbe und das Granieren mit aufgehelltem Ziegelrot waren da schon beinahe entspannend. Abschließend wurden noch Akzente mit Pulverfarben gesetzt.

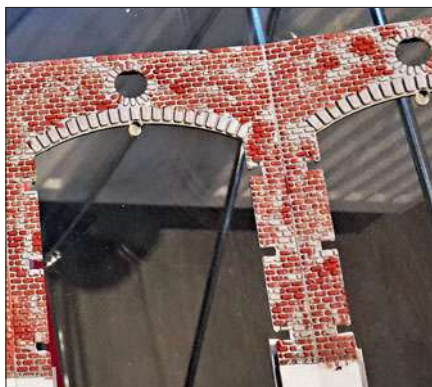
Bei den Fenstern und Toren wollte ich weg vom „Einheitsgrün“. Auch beim Vorbild gab es gelegentlich eine einheitliche Farbgebung mit der Drehscheibe in hellem Blaugrau. Zwar ist das Ergebnis vor der Alterung erschreckend quietschig, aber das Weathering beruhigt den Sehnerv schnell wieder.

Völlig unbrauchbar sind die Fenstereinsätze. Hier wollte man wohl eine Mattierung imitieren, indem die Formen nicht poliert wurden – sie zeigen deutliche Spuren der Fräserbahnen. Für die neuen Scheiben nahm ich ausgemusterte CD-Hüllen; deren leichte Gebrauchsspuren kommen einer Verschmutzung deutlich näher.

Als Basis für den Lokschuppen verwendete ich eine 2 mm starke Aluplate, mit der die Seitenwände und die in sich verklebten rückseitigen Fassadenteile verschraubt sind. Gleiches gilt für



Abschließend erhielt das Wärterhaus einen hellblauen Anstrich und wurde gealtert. Eine Beleuchtung mit einer LED wurde ebenfalls eingebaut – danach konnte der Drehscheibenwärter seiner Arbeit nachgehen ...



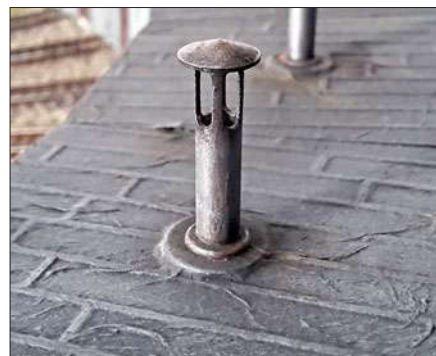
Das Ziegelmauerwerk des Lokschuppens ab Werk in einem grauen Farbton grundiert. Im Bild links sind bereits zwei von insgesamt vier Farbtönen aufgetragen – langsam füllte sich so nach und nach die Fläche. Zum Auftupfen diente ein kleines Stück Schaumgummi, das ungefähr drei bis vier Ziegel auf einmal abdeckt. Das Kreppband hält die Pinzettenspitzen zusammen; auf diese Weise vermeidet man Fingerkrämpfe ...

Für den Bau des Wärterhauses wurden passend gesägte Furnierstreifen auf 0,25 mm starke Polystyrolplatten geklebt und dann zugeschnitten.



Die originalen Dachteile des Lokschuppenbausatzes wirkten nicht sonderlich realistisch. Mit zusätzlich aufgeklebten Streifen lassen sich die überlappenden Dachpappenbahnen andeuten; darauf kam noch eine mit verdünntem Weißbleim fixierte Lage aus Papiertaschentuch. Rechts im Bild sieht man bereits deutliche Verbesserung der Struktur nach dem ersten Farbauftrag.

Unten: Die Schlote über den Lokständen wurden alle neu angefertigt. Eine abschließende Alterung mit Pulverfarben sorgt für ein überzeugendes Ergebnis.





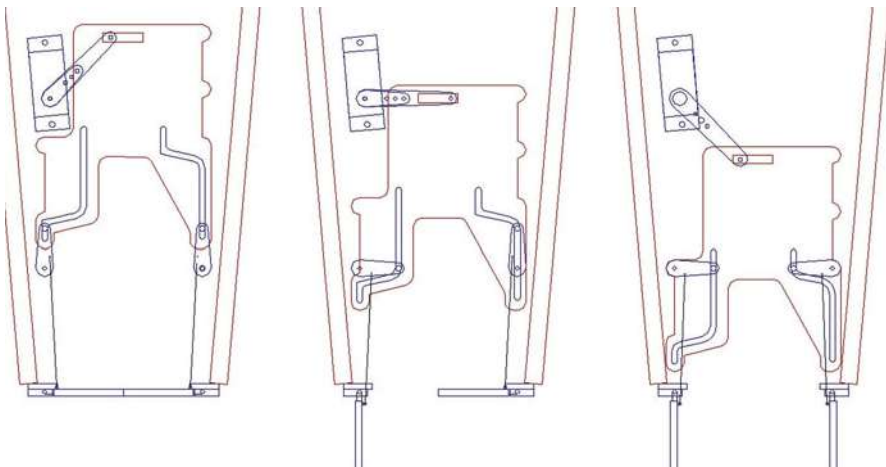
Der Lohn der Mühe: Trotz der großen Gesamtfläche der Mauern wirkt das Bild lebendig und aufgelockert. Der hier gezeigten Methode des Einfärbens kam auch die kräftige Strukturierung der Ziegel entgegen. Fensterrahmen und Tore erhielten einen einheitlichen blauen Anstrich; für die Scheiben kamen ausgediente CD-Hüllen zum Einsatz. Nach der Alterung ist die zunächst grell wirkende Grundfarbe angenehm „verblasst“.



Die Kulissenführung zum Öffnen der Tore entstand aus gefrästem Plexiglas. Nach dem Abnehmen des Daches ist sie leicht zugänglich. Die beiden Torflügel öffnen und schließen sich nacheinander.



Bei der Konstruktion war wieder der PC hilfreich. Auf diese Weise ließen sich die erforderlichen Maße für die Bauteile leicht ermitteln.



die Dachstützen, deren Materialstärke ausreichend für ein M2-Gewinde ist. An den ebenfalls zu einem Teil verklebten Torfassaden habe ich die Gegenhalter der Scharniere steckbar ausgeführt. So kann ich die Flügel jederzeit ohne eine komplette Demontage des Schuppens ausbauen. Alle Dächer liegen lose auf. Vorne verkeilen sie sich von selber; hinten habe ich Stützleisten darunter geklebt, damit sie aufgrund der sich öffnenden Geometrie nicht herabrutschen können. Die Mittelteile haben je zwei Blechstreifen erhalten und finden so genügend Halt an flachen Magneten auf den Streben. Da die sichtbare Mauerstärke ziemlich gering ist, wurden Polystyrolstreifen aufgeklebt und imitieren so eine Kupferblecheinfassung.

Macht auf die Tür

Deutlich realistischer wirkt es, wenn sich die Torflügel nacheinander öffnen. Inspiriert durch einen Entwurf von Dieter Kempff in MIBA-Spezial 56 „Lokschuppen“ baute ich eine Kulissenführung, mit der nur ein Servo je Tor benötigt wird. Bei einer Gesamtstellzeit von 5 Sekunden für beide Flügel läuft alles noch ohne zu ruckeln.

Da der Lokschuppen auf einer eigenen Grundplatte zum späteren Einfügen in die Anlage aufgebaut ist, montierte ich den Antrieb in die Dachstützen. Für die Justage und Wartung muss ich somit nicht mühsam über Kopf unter der Anlage werkeln. Damit die Beleuchtung des Lokschuppens aus einem selbstklebenden LED-Streifen nicht verdeckt wird, entstanden die Kulissen aus transparentem, 2 mm starkem Plexiglas. Eine Lochreihe im Umlenkebel sowie die doppelte Kröpfung am Stelldraht aus 0,5 mm dickem Federstahldraht ermöglichen die Feinjustierung des Stellwegs. Als Anlenkpunkt an den



Ein Blick in das Innere des Lokschuppens. Die aus Plexiglas gefräste Kulissenführung zum Öffnen der Tore liegt auf den Stützen des Daches und ist von außen kaum sichtbar. Auch für die Beleuchtung mit LED-Streifen wirkt sie nicht störend.

Toren fanden kurze Griffstangenhalter von Weinert Verwendung. Wieder kam der PC bei der Konstruktion zum Einsatz; das Ermitteln der Maße für die Drehbewegung und die Erstellung der Daten für die Fräsmaschine sind somit kein Problem. Die Kulissen wurden von Stand zu Stand spiegelverkehrt eingebaut, sodass abwechselnd erst der linke oder der rechte Flügel zuerst aufgeht.

Im zweiten Teil sollen noch die selbst angefertigten Punktkontakte für den Mittelleiter vorgestellt werden – insbesondere die Untersuchungsgruben im Schuppen erforderten spezielle Lösungen ... *Holger Morawitz* 



Die Einzigartige ...

Roco H0 Diesellokomotive BR V 80 der DB

Eines der bekanntesten und elegantesten Dieselfahrzeuge der frühen Bundesbahn. Epoche III. Erstmals mit PluX22-Schnittstelle und LED-Spitzenlicht. Motor mit Schwungmasse. Kupplungsaufnahme nach NEM 362 mit KK-Kinematik. Dreileit-Spitzensignal, das mit der Fahrtrichtung wechselt. Artikel 73873 und 79873 mit Digitaldecoder und digital schaltbaren Soundfunktionen. Länge über Puffer 147 mm.

Art.-Nr. 73872 Gleichstrom € 129,99

Art.-Nr. 73873 Gleichstrom mit Sounddecoder € 219,99

Art.-Nr. 79873 Wechselstrom mit Sounddecoder € 219,99



EXKLUSIVE NEUHEIT JULI/AUG 2019
Limitierte Sonderauflage – Solange der Vorrat reicht.

idee+spiel ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag – Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.idealundspiel.com



Sommer, Sonne, Rätselfreuden – Das große MIBA-Sommergewinnspiel (1/3)

Immer nur Bahnhof – aber wo?

Auch diesen Sommer heißt es wieder: „Sommer, Sonne, Rätselfreuden“ – Freuden, ohne die manch ein MIBA-Leser angeblich kaum den Urlaub entspannt (!) zubringen kann. Dem wollen wir natürlich nicht im Wege stehen, weshalb Ludwig Fehr mal wieder tief im Archiv Michael Meinhold (mm) gegraben hat, aus dem die meisten der zusammengestellten Rätselmotive stammen. Diesmal sind sie jedoch ergänzt um besonders historische Motive der Sammlung Rolf Schlafke.

Ich solle doch den ersten Rätselteil nicht so leicht machen, da wäre man sonst immer so schnell fertig, wurde mir gelegentlich vorgeworfen. Außerdem dürften ruhig ein paar Rätselmotive dabei sein, bei denen man sich etwas mehr mit deutscher Eisenbahngeschichte beschäftigen müsste, das sei spannend und lehrreich. Nun hat die MIBA zwar keinen offiziellen „Bildungsauftrag“ (Anm.d.Red.: „Äh ... nicht?“), gleichwohl wollen wir versuchen, dem Wunsch nach mehr Ei-

senbahnhistorie nachzukommen und durften dazu auf die Sammlung von Rolf Schlafke zugreifen, dem an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt sei. Da zu diesen teilweise sehr alten Postkartenmotiven den wenigsten Lesern die Lösungen auf den ersten Blick einfallen dürften – die gezeigten Motive haben mit der heutigen Situation häufig wenig bis nichts mehr gemein –, sollte somit der Schwierigkeitsgrad des ersten Rätselteils auch für „gehobene“ Rätselan sprüche hoch genug ausfallen.

Betrieb in der Epoche III ...

... gilt bei sehr vielen Modelleisenbahnern nach wie vor als die „einzig wahre“ nachbildenswerte Eisenbahn-Epoche. Etwas weniger radikal betrachtet, kann auch ich mich nicht diesem epochalen Reiz entziehen, weshalb wir dieses Jahr wieder mit vergleichsweise frühen Aufnahmen von Helmut Oesterling beginnen. Die Auswahl erfolgte diesmal sehr subjektiv, denn die gesuchten Bahnhöfe liegen alle im mehr



oder weniger direkten Umkreis von Michael Meinholds Lieblingsbahnhof. Soviel Anerkennung nach zehn Jahren Sommerrätsel mit Motiven aus dem mm-Archiv darf schon sein.

Damit es aber nicht zu einfach wird, zeigen außer dem Aufmacher mit dem VT 08 die anderen Motive keine klassischen Zugbildungen, sondern heute im Zeitalter von Wendezügen nahezu völlig fremde Aktivitäten wie Lokwechsel oder das Umfahren eines Zuges wegen eines Fahrtrichtungswechsels. Auch wenn die gezeigten Bahnhöfe für die normale Modellnachbildung viel zu große Knoten darstellen, so sind es doch diese auch in kleineren Bahnhöfen normalen betrieblichen Abläufe, die das Betriebsspiel – oder den Modelleisenbahnsport (!), wie es in zeitgenössischer Fachliteratur durchaus ernsthaft genannt wurde – für viele Modellbahner so ungemein reizvoll machen. Hierfür den richtigen Bahnhof zu finden, ist jedoch der Kreativität oder der Fachliteratur jedes einzelnen überlassen.



2. Es ist nicht überliefert, ob 56 305 am 27.8.1958 als Lz durch den Bahnhof gen Norden eilt. Naheliegender wäre, dass sie ihren Personenzug umfährt, um anschließend Richtung Süden auszufahren. Das war damals ganz normal, hier im Dreieck von ... (3 Buchstaben)

1. Schon immer ein wichtiger Eisenbahnknoten, wuchs dessen Bedeutung durch die Verlagerung der Verkehrsströme nach 1945 aus unterschiedlichen Gründen nochmals an. Auch wenn der südwärts fahrende VT 08 519 hiervon nicht betroffen war, gab es für andere Triebfahrzeuge betriebliche Besonderheiten: Eilige Ölung – der Öltankzug von ... (5 Buchstaben)



3. Dass 01 1102 am 19.6.1957 hier durch das südliche Vorfeld rollt, spricht dafür, dass sie gleich einen von Westen eingetroffenen D-Zug übernehmen wird, der hier Richtungswechsel hat. In Nord/Süd-Richtung verblieben die 01.10er sonst am Zug in ... (7 Buchstaben)

4. 23 006 kommt am 18.6.1957 gerade mit gut gefülltem Kohlenkasten aus ihrem Heimat-Bw. Welchen Zug sie Richtung Norden oder Süden übernehmen wird, ist nicht überliefert. Richtung Westen dürfte wegen der Tenderposition ausgeschlossen sein. Im ehemaligen Bw werden heute klassische und kreative Rail-Designs „gebacken“, hier in ... (6 Buchstaben)





5.



5. Der Eisenbahnknoten hatte bereits 1920 den deutschen Namen verloren und die im Hintergrund sichtbare Eisenbahnbrücke mit ihren markanten Linsenträgern wurde aufgrund ihrer strategischen Bedeutung bereits zu Beginn des Zweiten Weltkriegs zerstört, während Teile der vom Straßenverkehr genutzten parallelen Kastenträgerbrücke heute noch vorhanden, aktuell aber gesperrt sind. Die heutigen Bahnanlagen liegen überwiegend „links hinter“ den hier gezeigten, sodass sich Bahnhof und Brücken heute nicht mehr zusammen abbilden lassen. Der wichtige Eisenbahnknoten ist heute von Bahnhof 7 bei einer Entfernung von gut 1000 km in knapp 10 Stunden Fahrzeit erreichbar. Wer eine Stunde mehr Zeit mitbringt, schafft es sogar mit nur einmal Umsteigen von Bf 7 bis nach ... bzw. ... (8 bzw. 5 Buchstaben)

6.



6. Das heutige – nicht das gezeigte – Empfangsgebäude dieses Knotenbahnhofs war 1934 anstelle mehrerer ehemaliger Privatbahnhöfe in Betrieb gegangen. Die Straßenbahn verkehrte unter dem Bahnhofsvorplatz, musste in den 1950er-Jahren aber der ersten deutschen Stadtautobahn weichen. Seit kurzen ist der Bahnhofsvorplatz wieder ein Platz, nachdem die Autobahn großflächig „gedeckt“ wurde, hier in ... (8 Buchstaben)

7.

7. Dieser Großknoten ist regelmäßiger „Rätselteilnehmer“, allerdings sieht auch hier – außer den drei Bahnhofshallen – zwischenzeitlich so ziemlich alles deutlich anders aus. U.a. gibt es nördlich und südlich jeweils eine weitere kleinere Bahnhofshalle im Hauptbahnhof von ... (9 (+ 4) Buchstaben)

Farbige Eisenbahnhistorie ...

... der hier gezeigten Motive stellt den Rätselfreund vor ganz andere „sportliche“ Herausforderungen. Nicht nur weil die Postkarten schon „richtig“ alt sind, wir verlassen auch erstmal die heutige Bundesrepublik auf einer nicht umsonst Ostbahn genannten Strecke.

Anschließend wird es nur wenig einfacher, denn wer diesen auf Bild 6 gezeigten Bahnhof sieht, wird kaum den von einer parallelen Autobahn fast „unterfahrenen“ Bahnhofskomplex der 1930er-Jahre vermuten. Aber hier ist ja derzeit noch anderes im Keller ...

Selbst wenn Bahnhofshallen früher im vermeindlich so „goldenen Eisenbahnzeitalter“ deutlich häufiger anzutreffen waren, so sollte Bild 7 keine allzu schwierige Rätselaufgabe darstellen. Die Bahnhofshallen gibt es in restaurierter Form bis heute.

Völlig anders sieht es dagegen bei Bahnhof 8 aus, hier liegt heute ziemlich sicher kein Stein mehr an damaliger Stelle. Vielleicht kann der auf der Karte abgedruckte Untertitel „Bahnhof und Union“ manchem Insider bereits den erforderlichen Hinweis geben, auch wenn dieser nicht in schwarzgelb gedruckt ist.

Eher verwirrend ist dagegen die textliche Erläuterung beim Rätselbild 9: „... vom Rheinbahnhof aus gesehen“, denn nach den bescheidenen geografischen Grundkenntnissen des Rätselstellers liegt die gesuchte Stadt überhaupt nicht am Rhein. Der durchaus ortskundige MIBA-Chefredakteur kann allenfalls mit dem Hinweis aushelfen, dass einst eine Bahnstrecke vom Rhein aus diese Stadt erreichte. Um den gezeigten Bahnhof vom Bahnhof einer Konkurrenzlinie zu unterscheiden, wurde die Namensgebung gewählt.

Völlig anders sehen da die Befindlichkeiten bei Bild 10 aus. Nicht dass man das Runde dort nicht mag, im Gegenteil, es ist auch dort blauweiß, aber man musste zeitweilig den so unpopulären Abstieg befürchten. Aber zurück zur Eisenbahn. Während man den Anfangsbuchstaben des gesuchten Bahnhofs noch im Vereinslogo wiederfinden kann, bezieht sich die zweite Hälfte des Doppelnamens auf einen Stadtteil, der nach einer Zeche und diese wiederum nach einem preußischen Ministerpräsidenten benannt worden ist.

Bleibe noch zu erwähnen, dass sich vier der gesuchten Bahnhöfe in unmittelbarer Nachbarschaft befinden.



8. Das weiße Bahnhofsgebäude von 1870 wurde 1910 durch einen Neubau ersetzt, jedoch im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört. Seit 1952 steht hier ein für die Zeit typischer Zweckbau, der seit Ende der 1990er-Jahre durch einen Neubau ersetzt werden soll. Nachdem zwei große Investorenprojekte nicht zum Tragen gekommen sind, wird der heute weitgehend immer noch nicht barrierefreie Großstadtbahnhof sukzessive erneuert, was sich aber wohl noch mindestens fünf Jahre hinziehen wird. Wir sind in ... (8) Buchstaben).

9. Im Gegensatz zum Bahnhof an der Märkischen Strecke lag dieser 1874 eröffnete Bahnhof nicht weit entfernt an der „rheinischen“ Konkurrenzstrecke. Der Personenverkehr wurde 1979 eingestellt. Heute ist das alte Empfangsgebäude zwar noch existent, aber eine zukünftige Nutzung steht völlig in den Sternen über ... (6 + 4 Buchstaben)



10. Von der hier einst dem Namen nach endenden, der Kilometrierung nach beginnenden rund 44 km langen Strecke ist ein rund 2 km langer grenzüberschreitender Abschnitt nicht mehr in Betrieb. Der größte Teil der verbliebenen Strecke wird heute im Personennahverkehr bedient, von dem einst sehr intensiven Güterverkehr ist dagegen nahezu nichts mehr zu sehen. Gleiches gilt für die Gebäude, am heutigen Haltepunkt müssen Fahrgäste mit einem „DB-Punkt“ Vorlieb nehmen. Zum Bahnhof selbst gibt es nur wenig Fachliteratur und kaum Einträge „im Netz“. Der Personenbahnhofsteil wurde 1955 nach einem benachbarten Tierpark umbenannt, ist ansonsten aber auch ein nahezu unbeschriebenes Blatt. Ganz im Gegenteil zum angrenzenden Bahnbetriebswerk, denn als Auslauf-Bw für Jumbos wurde das Bw ...-... überregional bekannt. (13 + 8) Buchstaben)





11. Das 1978 eröffnete Empfangsgebäude stellte den Ersatz für das weitgehend kriegszerstörte Inselempfangsgebäude dar, dessen Betrieb zwischenzeitlich durch eine Vielzahl an Provisorien aufrechterhalten worden war. Seit 1989 wird der Großstadtbahnhof mit elektrischer Traktion erreicht. Heute verkehren einzelne Doppelstock-ICs von/nach ... (7 Buchstaben)



12. Das Empfangsgebäude dieser Kreisstadt steht seit 1910 und heute unter Denkmalschutz. Einst ein kleiner Eisenbahnknoten mit kreuzenden Nebenbahnlinien, die Bestandteil verschiedener Ring- und Umgebungsbahnen waren und die heute teilweise per Draisine „be-reist“ werden können, ist es jetzt ein einfacher Durchgangsbahnhof an einer zweigleisigen elektrifizierten Hauptstrecke. Immerhin endet heute eine S-Bahn-Linie in ... (11 Buchstaben)

13. Auch dieses Jugendstil-Empfangsgebäude steht heute unter Denkmalschutz. Der Bahnhof gilt als erster deutscher Eisenbahnknoten, schließlich trafen hier bereits 1841 zwei Eisenbahnstrecken zusammen, von denen die durchgehende Nord/Süd-Relation seit den 1930er-Jahren elektrifiziert ist. Nach Westen und Norden schließen sich heute noch Dieselstrecken an und bis 1946 endete eine 750-mm-Schmalspurbahn in ... (6 Buchstaben)



14. Auch das Empfangsgebäude dieses Trennungsbahnhofs steht unter Denkmalschutz, hier verzweigen sich bereits seit 1881 zwei Strecken, heute beide zweigleisig und elektrifiziert. Neben den fünf Bahnsteiggleisen gibt es nur noch zwei Überholungs-/Puffergleise für den Güterverkehr, die restlichen Anlagen einschließlich Bw mit zwei Drehscheiben und Ringlokschuppen sind stillgelegt bzw. ganz verschwunden. Dafür gibt es seit 2015 eine Werkstatt des neuen Nahverkehrsbetreibers in ... (12 Buchstaben)

Empfangsgebäude ...

... dürfen beim Rätselaufakt natürlich nicht fehlen, sind sie doch für viele Rästelteilnehmer so etwas wie ein „Erfolgsgefühlsgarant“.

Bleibt zu hoffen, dass das auch mit der getroffenen Bildauswahl wieder gelingt, spannt sich diese doch von einzigartig erhaltener Abfolge historischer Bahnhofs-, Post-, Beherbergungs- und Restaurationsbauten der Privat- und Länderbahnzeit bis hin zu vergleichsweise moderner Rasterfassadenarchitektur, wie sie bei beiden deutschen Bahnen der Nachkriegszeit anzutreffen war und ist.

Schwieriger wird das bei den auf den Bahnhofsvorplätzen gezeigten Kraftfahrzeugen, diese teilweise sehr typischen Modelle lassen sich nur noch im Museum oder bei Oldtimerausfahrten erspähen. Das trifft aber nicht nur auf die Straßenfahrzeuge zu, bei der Schlagzahl an neuen Triebwagen sieht es auf den Schienen nicht viel besser aus. Hätte nie gedacht, dass man über den unerwarteten Anblick eines langen Halberstädters oder Silberlings so erfreut sein kann, zumal diese – wenn überhaupt – ja auch kaum in der Originalfarbgebung daherkommen.

Genug der „alten Zeiten“ nachgejammert, denn so farbenfroh wie sich die deutschen Bahnen aktuell auf der Schiene oder besser die verschiedenen Bahnen auf Deutschlands Schienen präsentieren, macht es „die Eisenbahn“ nicht nur für Eisenbahnfreunde attraktiver.

Das war es auch schon wieder mit dem ersten Rätselteil 2019. In der Hoffnung eine „brauchbare“ Rätselmischung gefunden zu haben, wünsche ich viel Rätsel- und natürlich Losglück, denn wie immer gibt es auch diesmal wieder ordentlich was zu gewinnen. Der Hauptgewinn wird in der Septemberausgabe zum dritten Teil bekannt gegeben.

Ludwig Fehr





14.

Großes Sommergewinnspiel: Lösungscoupon 1

1.

2.

3.

4.

5. oder

6.

7. ()

8.

9. -

10. -

11.

12.

13.

14.

Zu gewinnen sind je Spielteil:

3 Triebfahrzeuge

5 Wagen

10 Zubehör-Artikel

Doch das ist noch nicht alles! Wer zu allen drei Teilen die richtigen Lösungen einschickt, nimmt an der zusätzlichen **Super-Auslosung** teil.

Mehr dazu in MIBA 9/2019!

Name:

.....
Straße und Hausnummer:

.....
PLZ und Ort:

.....
Meine Baugröße: Meine Epoche:

Senden Sie den Coupon (oder eine Kopie) bis zum 31. Juli 2019 an:
MIBA-Verlag, Am Fohlenhof 9a, D-82256 Fürstenfeldbruck, Fax: 08141/53481-200.
Mitarbeiter des Verlags und ihre Angehörigen sind nicht teilnahmeberechtigt.

Bitte in Großbuchstaben ausfüllen (ß als SS, Umlaute Ä, Ö, Ü als einen Buchstaben). Die grau hinterlegten Kästchen können, müssen aber nicht ausgefüllt werden.

☐ Ich bin im Gewinnfall mit der eventuellen Veröffentlichung meines Namens einverstanden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit für die Zukunft widerrufen (ggf. durchstreichen). Soweit im Rahmen des Gewinnspiels personenbezogene Daten von Teilnehmern erhoben, verarbeitet und genutzt werden, werden diese von der Verlagsgruppe Bahn ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt und nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur im Rahmen der Gewinnspielabwicklung.



Fahr-Mähdrescher MDL im H0-Kornfeld

Leo weiß das!

Mit der Mechanisierung der Landwirtschaft in der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre hielt der Mähdrescher Einzug und sorgte für eine enorme Arbeitersparnis. In MIBA 4/2019 haben wir den Transport der modernen Geräte gezeigt, diesmal gestaltete Thomas Mauer eine Szene, wie die Getreideernte in der Frühzeit der Mähdrescher aussah.

Meine Suchmaschine heißt Leo, vor allem, wenn es um landwirtschaftliche Problemstellungen geht. Und meine Suche läuft regelmäßig nach folgendem Schema ab: Hallo Leo, ich bin's, Thomas. Habe Dir gerade ein paar Bilder per Mail geschickt und ich habe da noch ein paar Fragen! Also eigentlich viele!

Am anderen Ende der Telefonleitung hör ich meinen Freund Leo schon lachen, denn jetzt geht's ans Eingemachte! Aber aus der Ruhe kann ich ihn nicht bringen und mit stoischer Gelassenheit beantwortet er nun meine zahlreichen, laienhaften Fragen im Detail und meist, ohne zu antworten „Das weiß ich nicht“.

Da hielt ich gerade das neue Modell des Fahr-Mähdreschers MDL von MO-Miniatur (Art.-Nr. 20068, € 79,-) in den Händen und wusste natürlich nicht, wie das Gerät wohl funktioniert haben mag. So einiges leuchtete mir nicht wirklich ein und dabei wollte ich das Modell in eine Modellszene bei der Getreideernte einbauen.

Also musste auch diesmal mein Freund Leo seinen Kopf hinhalten und sämtliche Fragen zum MDL beantworten. Mir geht es dabei gar nicht um technische Daten wie Motor und Leistung, sondern um die Funktionsweise eines solchen Mähdreschers, also das, was wir Modellbahner für eine Umsetzung einer Ernteszene wissen müssen.

Der MDL (Baujahre 1958 – 1964, Recherche aus dem Internet) besitzt keinen Korntank, was ich schon aufgrund des fehlenden Kornauslaufrohrs vermutet hatte. Dafür befindet sich seitlich auf der Fahrerseite eine klappbare Plattform, die während des Dreschens waagrecht steht. Auf ihr steht nun ein Erntehelfer, der die leeren Kornsäcke während der Fahrt an die Auslaufstutzen hält und die Säcke füllt. Ist eine bestimmte Menge Säcke gesammelt, muss erst einmal abgeladen werden, ehe weiter gedroschen werden kann.

Am Heck des MDL befindet sich bei genauerer Betrachtung eine Pressvorrichtung für das gedroschene Stroh. Also kann dieser Mähdrescher Ballen direkt hinten auswerfen, die dann über eine Rutsche zu Boden gleiten und später aufgesammelt werden müssen. Allerdings kann das Stroh alternativ auch in Schwaden abgelegt werden, erklärte mir Leo.

Ja, dann wären noch die seitlich am Heck des Mähdreschers montierten quadratischen mit Löchern versehenen Platten. Hierbei handelt es sich um Kornsiebe für die unterschiedlichen Getreidesorten, die bei Bedarf ausgewechselt werden mussten.

Gut, jetzt ist so weit alles geklärt und ich kann mir Gedanken über das zu ge-

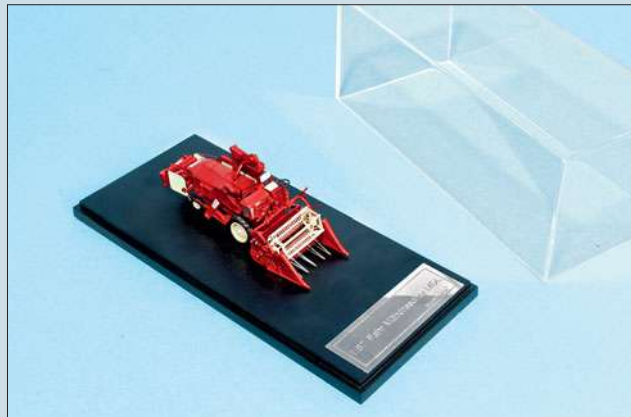
staltende Kornfeld machen. Also eins ist hier und für die Zeit, in der der MDL gebaut wurde, schon einmal klar: Fahrspuren im Kornfeld, wie sie heutzutage in jedem Getreidefeld zu sehen sind, sind nicht vorhanden, da man damals das Korn noch nicht gespritzt hat. Eigentlich schade, denn diese Spuren wirken im Modell schon recht gut, vor allem, wenn die Fläche größer ist und man ansonsten „nur“ auf die einheitliche Kornfläche schaut.

Außerdem ist bei dem wunderschönen Modell des MDL leider die Plattform nicht in die waagerechte Position zu bringen, da sie fest montiert ist. Deshalb ist der Arbeitseinsatz des Mähdreschers nicht darzustellen, was auch die Gestaltung einer bereits teilweise gemähten Bahn im Modellkornfeld unsinnig macht.

Kurze Pause

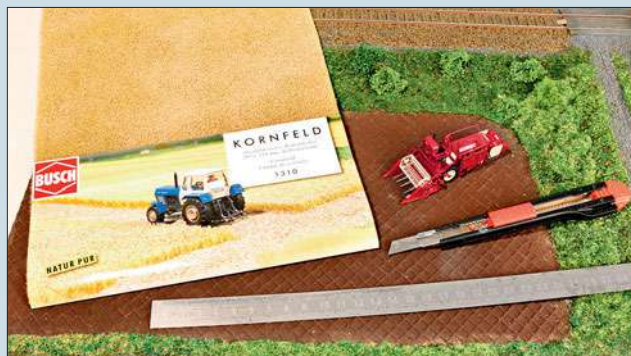
Kurzentschlossen habe ich mich dafür entschieden, meine Modellszene am Kornfeld in die Mittagspause zu verlegen. Der Mähdrescher ist abgestellt, Kornsäcke sind auf einen bereitstehenden Anhänger verladen, ggf. steht auch ein Traktor bereit und Bauer samt Erntehelfern diskutieren die für heute noch zu erledigenden Arbeiten.

Das Kornfeld entsteht aus der gleichnamigen Matte aus dem Hause Busch. Sie wird mit einem scharfen Messer entlang eines Stahllineals zugeschnitten. Beim Zuschnitt ist darauf zu achten, dass der bereits gemähte Bereich in etwa einem Vielfachen der Breite des Mähwerks entspricht. Das so vorberei-



Edel wird das Modell des MDL von MO-Miniatur in einer Box mit Acrylglas-Haube ausgeliefert. Es ist mit zwei Schrauben fixiert. Ein kleines graviertes Schild mit Beschriftung unterstreicht den wertigen Eindruck.

Nein, wir sehen im Bild keine unterschiedlichen Maßstäbe, nur schlichtweg einige Jahrzehnte des technischen Fortschritts: der Fahr-Mähdrescher MDL im Vergleich zu einem Claas-Lexion (Kibri).



Das Modell soll auf einem Feld inszeniert werden. Da die Plattform des MDL nicht geklappt werden kann, ist in der Szene gerade „Mittag“. Deshalb wird keine angefangene Mähbahn dargestellt.



Mittagspause auf dem Kornfeld. Die ersten Bahnen sind auf diesem Feld bereits gemäht. Jetzt ist Zeit, kurz zu verschnaufen. Bauer und Helfer diskutieren den weiteren Tagesablauf und die Aufgaben werden verteilt. Fotos: Thomas Mauer

Das Kornfeld von Busch wird auf das gewünschte Maß zugeschnitten und mit Holzleim auf den Untergrund geklebt. Frei bleiben die bereits gemähten Bahnen, die sich in der Breite am Mähwerk des Fahr-Modells orientieren.



Die Fläche zwischen dem „Rest“-Kornfeld und der Umgebung wird mit feinem Sand und gesiebter Erde eingestreut. Das Leimgemisch wird mit der Spritze aufgetragen.



Kornfeld und Umgebung werden mit Karton und Zeitungen abgedeckt, ehe man mit dem Grasmaster von Noch kurze gelbe Fasern aufbringt.



Entsprechend des Radstands des Fahr-Modells drückt man mit einem Werkzeug Reifenspuren in den noch feuchten Untergrund. Die bis jetzt einheitlich wirkende Fläche wird hierdurch sofort lebendiger.



Im Modell sollen Strohschwaden dargestellt werden. Hierzu deckt man die gesamte Fläche ab und lässt nur zwischen den Fahrspuren einen freien Streifen, der dann mit einem Sprühkleber benetzt wird.

Das Stroh in Form von zugeschnittenen längeren Fasern wird mit einer Pinzette auf den mit Klebstoff benetzten Streifen gelegt und im Anschluss mit den Fingern leicht ange-drückt.



tete Kornfeld wird auf ein Bett aus unverdünntem Holzleim geklebt. Nicht zu vergessen ist, die Folie unter der Matte abzuziehen.

Die restliche freie Fläche zwischen Korn und der angrenzenden Umgebung wird nun mit feinem Sand und ausgesiebter Gartenerde nacheinander bestreut und gut mit dem bekannten Holzleimgemisch durchtränkt. Nun habe ich die bereits fertigen Flächen mit Karton und Zeitungen großflächig abgedeckt. Mit dem Grasmaster von Noch bringt man dann die Stoppeln in Form von kurzen gelben Fasern auf. Nach Möglichkeit sorgt man für einen nicht deckenden Auftrag von Fasern.

Die Fläche wirkt jetzt natürlich sehr uniform, was schnell durch das Ein-drücken von Fahrspuren in den noch feuchten Untergrund beseitigt wird. Der Abstand der parallelen Spuren zueinander ergibt sich zwangsläufig durch den Abstand der Räder des Mäh-dreschers und der Breite des Mäh-werks. Natürlich braucht man nicht auf den Millimeter zu achten, aber der Ge-samteindruck sollte stimmig sein.

Nachdem die Fläche komplett durch-getrocknet ist, was durchaus über Nacht dauern kann, können nun die Strohschwaden dargestellt werden. Ich habe mich für Schwaden entschieden, da sie schneller nachzubilden sind als passende Ballen. Wer sich für diese Va-riante entscheidet, kann auf Bausätze von Busch oder Faller zurückgreifen. Dort gibt es vorgefertigte Ballen, die aber noch mit Fasern und einer ent-sprechenden Bindung zu versehen sind.

Für die Darstellung der Schwaden wird die gesamte Fläche des Feldes (in-klusive der Umgebung) wieder sorgfäl-tig abgedeckt. Frei bleibt nur ein schmaler Streifen exakt zwischen einer Fahrspur. Dieser Streifen des Stoppel-felds wird mit Sprühkleber benetzt. Karton und Zeitungen werden entfernt. Mit einer Pinzette setzt man umgehend längere Fasern exakt auf, drückt sie mit den Fingern leicht an, ohne aller-dings das Volumen zu zerstören und saugt überschüssige Fasern mit dem Staubsauger ab. So verfährt man bei jeder bereits gemähten Bahn.

Fertig ist das Kornfeld. Jetzt fehlen nur noch die Figuren aus dem reich-haltigen Preiser-Sortiment, der abge-stellte Mähdrescher, ein Anhänger oder Karren, beladen mit Säcken und viel-leicht ein Traktor. Mittagspause bei der Getreideernte! Die Illusion ist ge-lungen.

Thomas Mauer



Die kleine Szene kann mit weiteren Fahrzeugen und Figuren verdichtet werden.



catawiki

Einzigartige Modelleisenbahnen

Sorgfältig ausgewählt von
unseren Experten



catawiki.de

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

Weil ihn die „Arbeitslosigkeit“ seines perfekten N-Modells der Baureihe 64 nervte, plante (und baute) Jörg List ein Bahnhofsdiorama mit Nebenbahnbetrieb. Zwei Kriterien erschienen ihm dabei von Anfang an wichtig: Die N-Anlage durfte über eine bestimmte Größe nicht hinausgehen und sollte unbedingt mit freier Strecke kombiniert werden.



Jörg List erläutert seinen Weg von der Idee über das Konzept zur N-Anlage

Unterwegs nach Kummerow

Oben: Unterwegs nach Kummerow ist auch dieses „Ferkeltaxi“-Gespann aus einem Triebwagen der Baureihe 172 mit Steuerwagen, das hier vor dem Einfahrsignal des Endbahnhofs Kummerow auf „Einlass“ wartet. Da es in Kummerow noch immer eine in Betrieb befindliche Lokstation gibt, auf der Stichstrecke stets zwei Züge verkehren, aber Zugkreuzungen unterwegs nicht möglich sind, musste der Endbahnhof mit einem Formhauptsignal gesichert werden.

In Kummerow wird der Triebwagen bereits erwartet. Das Aufkommen an Reisenden ist nicht hoch, aber so kontinuierlich, dass der Bus bisher keine Chance bekam, den „Schienenpersonennahverkehr“ abzulösen. Das exzellente Bausatzmodell von Auhagen lässt kaum vermuten, dass es sich hier um ein Diorama in der Baugröße N handelt.





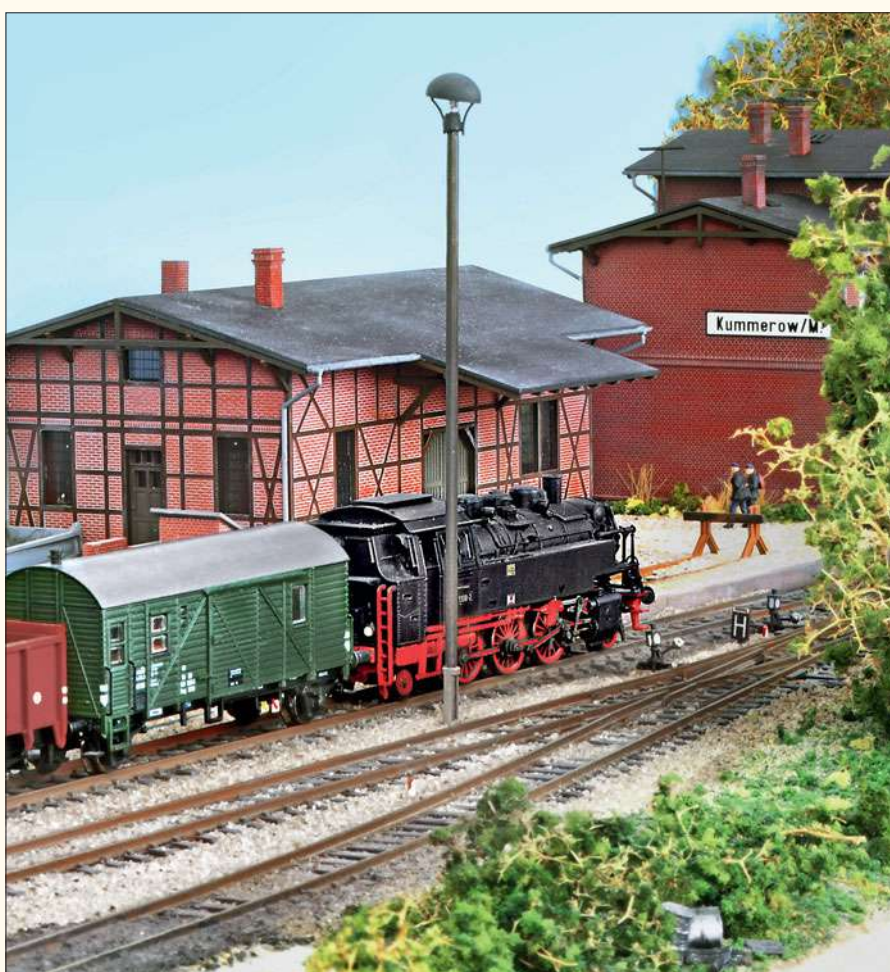
64 1308 fährt in Kummerow ein. Die Lok besitzt eine (für den Einsatz in der Altmark notwendige) Pulsometereinrichtung, die links neben der Rauchkammer erkennbar ist.

Immer wieder schien mich die 64 aus ihrer Vitrine heraus zu fragen, wann sie Auslauf bekäme. Das gute Teil hatte mich Arbeit und Nerven gekostet, besaß eine Pulsometereinrichtung, feine Laternen und neue Lokschilder. Ausgestattet mit einem gepufferten Lenz-Decoder verfügte der „Bubikopf“ zudem über beste Laufeigenschaften.

Unterwegs zum Konzept

Mit diesem N-Modell begannen meine Überlegungen für ein Diorama, in das ich auch die Krakow-Serie von Auhagen (nach norddeutschen Vorbildern) einbezog. Ein kleiner Endbahnhof mit diesen großen Gebäuden? Meine Frage beantwortete sich, als ich Bilder und Videos der Anlage „Von Alt Warnow nach Neukloster“ von Dr. Franz Rittig sah: Sein „Alt Warnow“ in H0 besaß

Obwohl Kummerow ein kleiner Endbahnhof ist, wurden das Empfangsgebäude und der Fachwerkgüterschuppen separat errichtet. Beide entstanden aus Auhagen-Bausätzen.





64 1308 pausiert vor dem Lokschuppen in der Lokstation Kummerow.

zwar auch nur sechs Weichen, doch fügte sich das Empfangsgebäude „Kra-kow“ harmonisch in die Szenerie ein. Das galt auch für den Güter- und den Lokschuppen.

Bauchschmerzen bereitete mir, dass es zwischen beiden Bahnhöfen keine freie Strecke, sondern nur eine (mit Kulisse und Gebäuden getarnte) Trennwand gab. Der Franz hat diesen Mangel inzwischen behoben; ich wollte ein solches Defizit in meiner Planung gar nicht erst zulassen. Durch meinen Verzicht auf einen zweiten Bahnhof ergab

sich Platz für ein Segment mit Streckendarstellung und Zugdrehscheibe. Mit ihr entfällt das aufwendige Umsetzen und sie spart Platz.

Kein Plan ohne Details

Was lässt sich in einer Drei-Zimmer-Wohnung mit dreiköpfiger Familie machen? Für mein Projekt stand mir eine Fläche von 160 cm Breite, 25 cm Tiefe und 30 cm Höhe zur Verfügung. Der Regalaufbau des Ganzen versprach optimale Höhenverhältnisse für Betrachtung und Bedienung. Aus meinen kon-

zeptionellen Überlegungen leitete ich zwei Segmentkästen mit einer Breite von je 80 cm bei 22 cm Tiefe ab.

Da ich mich gern an jene Zeiten erinnere, da auf Nebenbahnen die Baureihe 110 mit Bgh-Rekowagen dominierte, betrachtete ich eine solche Lok mit zwei Vierachsern als unverzichtbar. Sie ergaben eine Zuglänge von 35 cm, die ich als „Maß aller Dinge“ meinen Planungen zugrunde legte. Beim Endbahnhof beschränkte ich mich auf drei einfache Weichen und eine einfache



Ein Nahgüterzug mit 64 1308 hat Kummerow verlassen und rollt über das Streckensegment. Die Hintergrundkulisse verleiht der Szenerie eine erstaunliche Tiefenwirkung und lässt kaum glauben, dass die Anlage lediglich 22 cm tief ist.

Die kleine Lokstation Kummerow, einst gebaut für T 3 & Co., verfügt neben dem Lokschuppen über einen winzigen Wasserkran aus der Kleinbahnzeit. Hinter dem Lokschuppen, der die Durchfahröffnung zum Streckensegment verbirgt, liegt die Einfahrweiche.

Kreuzungsweiche, die etwas „Pfiff“ in die kleine Endstation bringen sollte. Das durchgehende Hauptgleis endet vor dem Empfangsgebäude an einem Prellbock. Vom selben Gleis zweigt gleich hinter der Einfahrt über eine Linksweiche ein Gleis zum Güterschuppen ab. Das parallel zum Hauptgleis liegende Umsetzgleis läuft an einer Ladestraße auf Höhe des Hausbahnsteigs aus. Die am hinteren Ende des Umsetzgleises befindliche einfache Kreuzungsweiche stellt den Anschluss zum Lokschuppen her, der unmittelbar neben der Bahnhofseinfahrt die Öffnung zum Streckensegment tarnt.

Auf der anderen Seite der Wand sichert ein Formhauptsignal die Einfahrt. Auf dem Streckensegment befinden sich neben der Trasse eine Allee mit Bahnübergang und ein Getreidefeld. Die (nächste) Durchfahrt zum Segment mit der Zugdrehzscheibe erhielt eine Baumbewuchstarnung. Die Hintergrundkulisse, bei 22 cm Anlagentiefe unerlässlich, schafft den gewünschten Eindruck von Weite.

Problemlösung mit Drehbühne

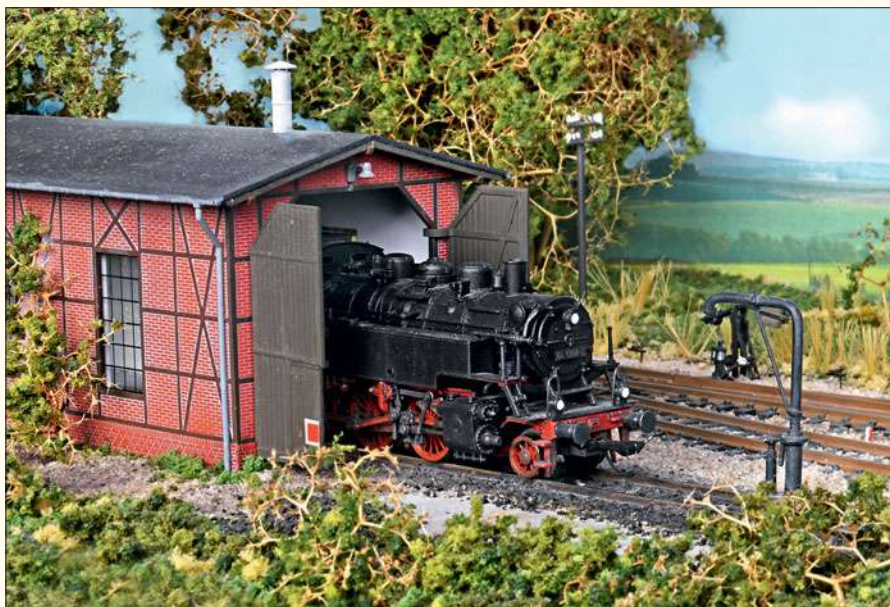
Bei 22 cm Anlagentiefe wäre die Drehung einer Scheibe mit 35 cm langen Gleisen um 180° nicht möglich gewesen. Meine Überlegung: Man müsste eine Drehbühne mit ihrem Drehpunkt nach vorn herausziehen und nach erfolgter Drehung wieder in das Segment hineinfahren können – und das war dann auch die Lösung!

Nun konnte ich meinen Gleisplan 1:1 ausdrucken. Er enthielt die Grundrisse aller Gebäude, sodass ich Stellproben (auch mit Loks und Wagen) vornehmen und prüfen konnte, ob Gleislängen, Gleisabstände und Optik stimmten.

Bau und Gleisverlegung

Der Zuschnitt des Materials für die Segmentkästen (Sperrholz) ließ sich dank präziser Zeichnungen im Baumarkt vornehmen und der Zusammenbau daheim realisieren. Die Deckplatten sind abnehmbar.

Bevor ich die Peco-Gleise (Code 55) verlegte, erhielten das Bahnhofsterrain



Die Einsetzbarkeit einer Diesellok der Baureihe 110 mit zwei Bgh-Rekowagen und 35 cm Zuglänge war bei der Planung der N-Anlage das „Maß aller Dinge“.



Da der Triebwagen mit einem Steuerwagen gekuppelt ist, erübrigen sich aufwendige Umsetzmanöver. Der Zug macht lediglich Kopf und wechselt die Fahrtrichtung.





Oben der Schlitten mit der Drehbühne für Zugdrehungen (im Ruhezustand), im Foto rechts nach vorn herausgezogen. In der rechten Wand ist die Durchfahröffnung zum Streckenmodul zu erkennen.



Oben und rechte Seite: Totalansicht des Doppeldioramas, das bei einer Breite von 160 cm nur 22 cm tief und 30 cm hoch ist. Der linke Segmentkasten beherbergt einen kurzen Streckenabschnitt und die Drehbühne.

und die Gleistrasse des Streckenteils 3-mm-Korkauflagen. Jedes Gleisjoch bekam einen Spannungsanschluss. Bei kurzen Gleisstücken verlötete ich die Schienenverbinder. Die Polarisierung der Herzstücke war selbstverständlich.



Ein Zug und ein Triebwagengespann während der Drehung. Da der Schlitten nach vorn herausgezogen wurde, lässt sich die auf ihm sitzende Bühne um 180° verschwenken.

Die Bühnenkonstruktion

Als die Höhe der Schienenoberkante feststand, folgte der Bau der Drehbühne. Dabei erwies es sich als nicht sinnvoll, ihren Unterbau samt Frontblende herausziehbar zu gestalten; eine stabile Grundplatte (als Schlitten) erschien unverzichtbar. Überdies erkannte ich, dass per Drehzapfen keine spielfreie Lagerung der Drehbühne zu haben war. Selbst ein drei Euro „teurer“ Drehteller brachte keine Präzision. Erst bei einem Drehteller für 30 Euro fand ich ein nahezu spielfreies Lager vor.

Auch die Drehbühne (aus Sperrholz) erhielt für ihre Gleise eine Korkauflage. Der Schlitten, auf dem sie mithilfe des Drehtellers liegt, entstand ebenfalls aus Sperrholz und erhielt an den Seiten Alu-Winkelprofile, die in Alu-U-Profilen laufen. Ein Magnetverschluss hält den Schlitten im eingeschobenen Zustand. Bei den Gleisen der Bühne war zu beachten, dass mit ihrer 180°-Drehung die Polung wechselt. Eine Steckverbin-

Die Zugdrehung kurz vor dem Abschluss: Das Gleis mit dem Zug schwenkt passgenau auf den Anschluss zum Streckengleis ein. Dort angekommen, wird die Bühne arretiert.



Draufsichten auf die um 90° gedrehte Bühne (ganz links) und nach Arretierung der Drehbühne per Rundstab und Kulissenführung.



Weichen- und Signalantriebe werden von Kippschaltern bedient, die in der vorderen Grundrahmenleiste versenkt installiert sind. Die Weichenantriebe MP1 von MTB lassen sich gut justieren und arbeiten zuverlässig.

dung an der jeweils vorderen Seite löste das Problem. Unerlässlich ist eine Verriegelung. Ich fertigte aus Messingblech und Messingrohr sechs Kulissen an, in die ein Rundstab eingreift und die Bühne fixiert.

Fahren und Schalten

Trafo, Digitalzentrale z21 und WLAN-Router brachte ich in einem Koffer unter. Über zwei Leitungen wird die Anlage mit Strom versorgt. Die erste Leitung (für 16 V Wechselstrom) sichert die Beleuchtung und versorgt die Weichenmotoren sowie den Signalantrieb. Die zweite Leitung dient der Einspeisung des Fahrstroms im DCC-Format. Damit die Multimaus an der Anlage eingesteckt werden kann, wurden an der Front Anschlussbuchsen für den X-Bus montiert. *Jörg List* 

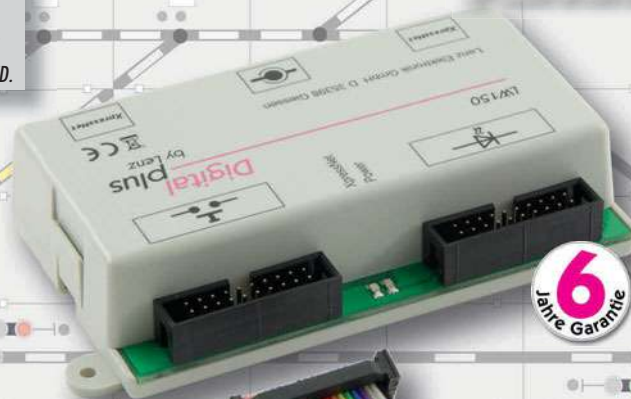


Obwohl infolge der geringen Tiefe dieser N-Anlage nur wenig Geländegestaltung möglich war, musste dank des Streckenteils nicht ganz darauf verzichtet werden. Der Bahnübergang befindet sich unmittelbar vor der „Schnittstelle“ zum Bahnabschnitt. Fotos: Uwe Volkholz

Tastenmodul LW150, Art.Nr. 25150
Ergänzungsset LY145, Art.Nr. 80145

Das Ergänzungsset enthält ein Anschlusskabel
sowie 32 gelbe und je eine rote und grüne LED.

Digital
plus
by Lenz **8888**



6
Jahre Garantie

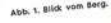
Schöner schalten

Sind Sie nicht der PC-Fahrer, der seine Anlage mit Software steuert? Mögen Sie lieber ein klassisches Stellpult mit Tastern und LED? Aber auf den Komfort digitaler Ansteuerung mit echter Rückmeldung* auf dem Stellpult möchten Sie dennoch nicht verzichten? Dann brauchen Sie die Verbindung zwischen analogen Tasten/Schaltern und digitalen Schaltdecodern: unser **Tastenmodul LW150**. Für 16 digital angesteuerte Magnetartikel je Modul, mehrere Module mit jeweils individueller XpressNet Adresse können gleichzeitig eingesetzt werden.

*ausführliche Information hierzu auf unserer Webseite:

www.lenz-elektronik.de/schalten

Lenz-Elektronik GmbH · Vogelsang 14 · 35398 Gießen · 06403 - 900 10 · info@lenz-elektronik.de





Links die Kleinzeche „Justin & Orbex“, die sich mit einem entsprechenden Hintergrund ausgestattet perfekt in die Landschaft einbettet. Die Detaillierungstiefe kann sich auch heute noch mit aktuellen Projekten messen.

Oben: Mehr erfuhr der geneigte MIBA-Leser nicht aus MIBA 12/1989; die Gewinner wurden per Brief benachrichtigt. Erst im Juni 1992 erschien der fünfseitige Bericht (unten) mit ausführlichen Hinweisen auf die Entstehung des Dioramas.

Rechts: Heinz-Ulrich Grumpe ist zu Recht stolz auf sein Werk, das er 25 Jahre nach der ersten Präsentation auf der Intermodellbau in Dortmund in diesem Jahr wieder an gleicher Stelle zeigte. Man sieht also: Das Mitmachen bei MIBA-Wettbewerben lohnt sich; für alle Beteiligten ... Fotos: MK



Heinz-Ulrich Grumpe wählte sich so gleich dieses Großprojekt aus. Nicht nur, weil die ausgelobten Gewinne entsprechend lukrativer waren als beispielsweise bei der Bahnsteigsperr, sondern auch, weil er's kann. Auf einem Grundrahmen von 60 x 70 cm setzte er die Gegebenheiten des Bauvorschlages so exakt wie möglich um.

Das alles überragende Fördergerüst ist aus Messingprofilen zusammengelötet; die feinen Zwischenverstrebrungen entstanden aus Papier, das die Bauzeichnung per Fotokopie skaliert auf H0-Größe zeigte und mit einem scharfen Bastelmesser ausgeschnitten wurde. Nach dem Zusammenfügen wurde alles mit eisengrauer Farbe gestrichen.

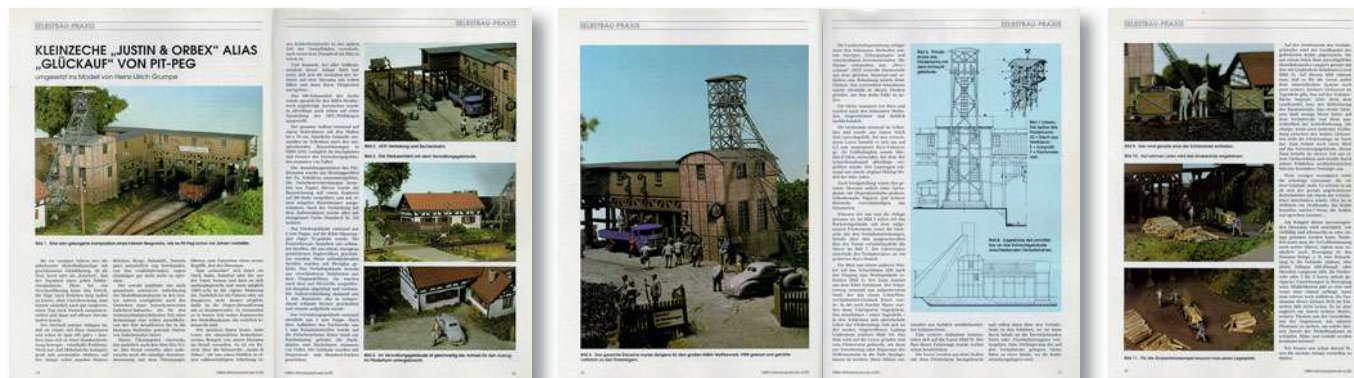
Die Gebäude sind aus 2-mm-Pappe erstellt. Der Korpus des Fördergebäudes wurde mit Kibri-Mauerplatten der Baugröße N verkleidet; die Fensterkreuze sind aus Papier. Für das Verladegebäude wurde 1-mm-Balsaholz in schmale Streifen geschnitten und einzeln aufgeklebt. Das Verwaltungsgebäude erhielt aus diesem Material sein Fachwerk, der Putz wurde mit feinem Sand erstellt.

Die Feldbahn, die den Abraum auf eine Halde bringt, besteht aus einer Lok, die schlichtweg aus einem Holzklotz gefeilt wurde, und Roco-Loren, die auf 6,5 mm umgespurt sind. Das Gleis ist ein Z-Gleis von Märklin mit vergrößertem Schwellenabstand. Der O-Wagen stammt von Roco.

Die Landschaft wurde mit Streumaterial von Heki und Meerscham-Bäumen von MZZ realisiert. Mit der Spritzpistole erhielten alle Komponenten noch eine Alterung.

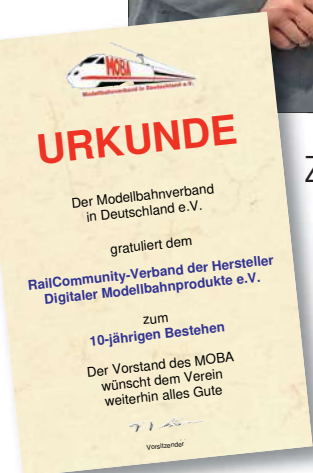
Innerhalb des Wettbewerbs belegte das Diorama den zweiten Platz. Wer die anderen Plätze ergatterte, wird wohl auf ewig ein Geheimnis bleiben, denn die Bekanntgabe der Gewinner erfolgte nur mit einem dünnen Hinweis auf postalische Benachrichtigungen.

1994 stellte Heinz-Ulrich Grumpe das Diorama auf der Intermodellbau in Dortmund aus. Und in diesem Jahr war es zur Freude der Besucher nach einem Vierteljahrhundert dort wieder zu sehen – und hat nichts von seiner Faszination eingebüßt! MK





Eitel Freude am 4.4.2019 auf der Intermodellbau in Dortmund. Soeben haben Reinhard Müller, 1. Vorsitzender von RailCommunity (zweiter von links), und Heiko Herholz, Schatzmeister (links), eine Ehrenurkunde des Modellbahnverbandes in Deutschland (MOBA) empfangen, überreicht von Franz-Josef Küppers (Vorsitzender) und Helmut Liedtke (ganz rechts).
Foto: MK



Zehn Jahre im Dienst der Digitaltechnik

RailCommunity feiert Jubiläum

Bertold Langer beleuchtet Hintergründe dieses Verbandes, zu dem sich Hersteller von digitalen Modellbahnprodukten als e.V. zusammengeschlossen haben. Dann spricht er mit Heiko Herholz, dem Schatzmeister des Jubilars.

Zehn Jahre ist es her, dass sich zunächst europäische Hersteller von Modellbahn-Digitalprodukten zu einem Verband formiert haben. Ihr Ziel war es – zwar unter Mitbewerbern, aber auch als Fachkollegen – regelmäßig Kontakt miteinander zu pflegen. Einer der Gründe hierfür mag der Streit um RailCom gewesen sein, der die Verbreitung dieser vielversprechenden Technik beinahe ruiniert hätte. An diesem Beispiel wurde klar, dass man besser ein vorhandenes Verfahren gemeinsam weiterentwickelt, anstatt mit großem Aufwand und zweifelhaften Aussichten jeweils eine eigene Technik zu etablieren. Dass man sich hier auf eine Kooperation verständigen konnte, ist ein wichtiger Erfolg der RailCommunity.

Von Anfang an befasste man sich mit Altlasten, die das DCC-System mit sich herumschleppte. Die DCC-Standards und -RPs der NMRA waren unvollständig und oft unklar formuliert. Das verursachte voneinander abweichende Implementationen. Hier wollte man

Ordnung schaffen, wobei man auf einigen Wildwuchs Rücksicht nehmen musste.

Neue Schnittstellen ...

Zudem waren im Lauf der Zeit neue Anwendungen hinzugekommen, vor allem Sound sowie zusätzliche F-Funktionen hierfür und für anderes. Dazu brauchte es auch neue Schnittstellen vom Decoder zu externen Geräten in der Lok, insbesondere zu Lautsprechern und z.B. auch zu zahlreichen voneinander unabhängigen Lichtpunkten.

Mit der achtpoligen Schnittstelle kam man da nicht weiter. Also formulierte man 2011 eine konsistente Norm für die 21-polige Schnittstelle 21MTC mit Lautsprecheraustritten. Aus demselben Jahr stammen die 18-polige Schnittstelle Next18 und ihre Variante Next18S mit Lautsprecheranschlüssen.

Diese und die Plux-Normen sind heute Allgemeingut. Ihre Datenblätter sind vorbildlich. Sie unterrichten über die

elektrisch-elektronische Seite ebenso gut wie über die mechanischen Erfordernisse und die physischen Maße der miniaturisierten Bauteile.

... und neue Klarheit für DCC

Im Jahr 2013 waren die DCC-Standards „Bit-Übertragung“ und „Paketstruktur“ neu gefasst, die letzte Version stammt von 2018. Weil in den einzelnen Normdokumenten stets Hinweise auf andere Normen zu finden sind, kann auch ein interessierter Laie Zusammenhänge im System erkennen.

Interessanterweise taucht in den Normen u.a. Uhlenbrock-Lissy auf – nicht unbedingt eine DCC-Anwendung, weil auch zusammen mit anderen Systemen brauchbar. Offensichtlich strebt RailCommunity aber danach, sich prinzipiell mit allen gängigen Verfahren zu befassen – was freilich nur nach und nach geschehen kann, weil die Kapazitäten begrenzt sind.

Der RailCom-Normierung wandte sich RailCommunity erst im Jahr 2016 zu. Ausgehend von einer Lenz-Spezifikation entstand dann bis 2018 ein umfangreiches Regelwerk, das mittlerweile hinzugekommene Anwendungen einbezieht, etwa die Lok-Erkennung beim Aufsetzen aufs Gleis.

Modellbahner an der Spitze

RailCommunity ist ein Herstellerverband. Um so erstaunlicher: An seiner Spitze stehen zwei Modellbahner, die selbst keine Hersteller sind. Reinhard Müller, der 1. Vorsitzende und seit Urzeiten schon Fremo-Mitglied, ist seit

MIBA: Wie man hört, ist RailCommunity gut vernetzt in der Modellbahnszene.

Heiko Herholz: Es gibt gegenseitige Mitgliedschaften als Verein bei den deutschen Modellbahn-Dachverbänden, bei MOROP und bei der amerikanischen NMRA.

MIBA: Die NMRA hat DCC in der ganzen modellbahnrelevanten Welt verbreitet. Welche fachlichen Kontakte bestehen zur NMRA?

H. H.: Wir sind NMRA-Mitglied und sie sind Mitglied bei uns. Ich denke, unser Interesse aneinander ist groß, denn auch die Amerikaner möchten die Normen weiterbringen.

MIBA: Sprechen wir von Ihren Einzelmitgliedern, ursprünglich kamen alle aus Europa, aus Deutschland und Österreich.

H. H.: Mittlerweile haben wir sogar ein US-amerikanisches Einzelmitglied. Bemerkenswert, dass auch schon Nicht-Mitglieder aus Amerika an unseren Telefonkonferenzen teilgenommen haben. Fachkollegen schätzen unsere Arbeit.

MIBA: Bei RailCommunity gibt es zwei Klassen von Mitgliedern. Warum?

H. H.: Wir meinen, dass vollprofessionelle Entwickler und Hersteller von Digitalprodukten eine andere Verantwortung für ihre Produktlinien und auch für ihre Firmen haben als Mitglieder, die sich alleine oder mit wenigen Mitstreitern und vielleicht nur zeitweise mit der Produktion beschäf-

tigen. Das wertet diese „Einzelkämpfer“ überhaupt nicht ab. Denn wenn wir sie als Mitglieder akzeptieren, dann halten wir sie auch für fähig und bereit, unsere Normen einzuhalten. Nur: Wir brauchen Kontinuität bei unseren Entscheidungen. Wenn alle gleichermaßen mitentschieden, geriete sie leicht in Gefahr.

MIBA: Hatte nicht schon die NMRA das Problem, dass sie DCC-Lizenzen vergeben durfte, die Einhaltung der Normen jedoch nicht überprüfen konnte – von Sanktionen gegen fehlerhafte Umsetzungen ganz zu schweigen?

H. H.: Auch RailCommunity denkt an Testverfahren für Produkte der Mitglieder. Aber zunächst noch arbeiten wir an den Normen. – Man sollte Gespräche nicht unterschätzen: Oft hilft es, wenn man sich über fragliche Produkte unterhält. Das führt dann auch zu Korrekturen.

MIBA: RailCommunity ist also keine Digitalpolizei. Sie hoffen auf die Einsicht und den guten Willen?

H. H.: Damit haben wir viele gute Erfahrungen gemacht.

MIBA: Auch Märklin ist Vollmitglied bei RailCommunity.

H. H.: Märklin ist doch ebenfalls „Hersteller digitaler Modellbahnprodukte“. Wir haben uns zwar auf DCC konzentriert, aber es gibt Berührungspunkte. Außerdem stellt Märklin Multiprotokoll-Produkte her. Wenn das kein Berührungspunkt ist!

MIBA: „Multi-Protokoll“. Lässt sich dieses Thema durch Normen überhaupt in den Griff bekommen?

H. H.: Das Problem mit Geräten, die mehrere Digitalsysteme beherrschen, wird nicht einfacher, denn Märklin vergibt nur an interessierte Hersteller sein mfx und die Märklin-spezifische bidirektionale Kommunikation. – Normen, die die Funktion jedes beliebigen Geräts mit jedem beliebigen anderen sichern? Da bin ich skeptisch.

MIBA: Immerhin gibt es RailCommunity, was die Bereitschaft zum Gespräch auch über „Multi-Protokoll“ fördern dürfte. Zum Schluss noch: In letzter Zeit ist vom „Spielwert“ digitaler Anwendungen die Rede, etwa bei der Rückmeldung des Standes von – fiktiven – Betriebsmitteln. Sind die Kohlen etc. aufgebraucht, geht die Lok in Schleichfahrt, so schon bei besonderen Märklin-Loks.

H. H.: „Spielwert“ ist eine subjektive Sache. RailCommunity möchte die technischen Voraussetzungen für möglichst viele Anwendungen normieren. Ob und wie sie zum Spielwert beitragen, liegt dann bei jedem einzelnen Modellbahner.

MIBA-Interview: Bertold Langer

Rail Community

<https://www.railcommunity.org>

langen Jahren in der DCC Working Group der NMRA tätig, ein international anerkannter und vernetzter Experte. Heiko Herholz, der Schatzmeister, ist Präsident des Fremo und hat beruflich mit Eisenbahnforschung zu tun. Er besitzt reiche Erfahrung auch als Hard- und Software-Praktiker.

Zwei Modellbahner an der Spitze eines Herstellerverbandes? Wenn sich das nicht beißt! – Keineswegs, denn frei von eigenen Firmeninteressen können sie moderieren, wenn es zu Differenzen unter Mitbewerbern kommen sollte. Diese Konstellation ist auch für uns Modellbahner gut, denn wir dürfen sicher sein, dass die beiden unsere Probleme kennen und kompetent zu kommunizieren wissen.

Die MIBA wünscht ihnen und ihrem Verband weiterhin großen Erfolg.  Bertold Langer



Podiumsdiskussion bei Hagen von Ortloff (links) auf der Intermodellbau 2019: Reinhard Müller (Mitte) und Heiko Herholz vom RailCommunity-Vorstand berichten über die Ziele des Vereins. Foto: MK

Schmalspur-Segmentanlage in TTm mit viel Landschaft

Die Franzburger Kreisbahnen

Volker Fuhrmann und Matthias Hengst aus Dresden nahmen sich des historischen Themas „Franzburger Kreisbahnen“ an. Da weder Gebäude noch typische Fahrzeuge dieser vorpommerschen Kleinbahn als Modelle erhältlich sind, war vor allem Selbstbau angesagt.

Die Idee, die Franzburger Kreisbahnen (FKB) in TTm (meterspurige Schmalspurbahn im Maßstab 1:120) nachzugestalten, entstand Anfang 2014 während einer Modellbahnausstellung des MEC Kreischau: Thema der nächsten Ausstellung dieses Clubs sollten Anlagen mit meterspurigen Kleinbahnen sein. Während der teilnehmende MEC Elbflorenz aus Dresden passen musste, entschlossen sich Volker Fuhrmann und Matthias Hengst zum kompletten

Neubau einer TTm-Anlage mit der FKB im Mittelpunkt. Beide Modellbahner kannten durch Urlaubsaufenthalte den Darß und die Gegend um Barth, wo einst der Betriebsmittelpunkt der FKB lag. Nun hieß es, das Vorbild zu studieren, Fotos zu finden und mit der Planung zu beginnen.

Von Anfang an war klar, dass Fahrzeuge und Gebäude im Selbstbau entstehen mussten. Aus gebrauchten Modellen („Zuckersusi“ von Minitrix)



Lok 99 5605 fährt mit ihrem Gmp in den Trennungsbahnhof Altenpleen ein.

Fotos (2): Andreas Bauer-Portner

In Altenpleen ist auch der Personenzug nach Saal eingetroffen. Die Fahrgäste aus dem von Klausdorf kommenden Gmp können nun umsteigen.



entstanden die Mallet-Loks 99 5621 und 99 5622. Auch zum Bau des Rotenkraftwagens dienten N-Fahrzeuge. Die Kö 6501 und die Schmalspurloks 99 5606, 99 5611 und 99 5631 sind Eigenbauten von Martin Reiche, Eckard Franz und Matthias Hengst. Ihnen kam entgegen, dass von Barth nach Ribnitz-Damgarten einige ab 1951 in den Norden umgesetzte „Sachsen“ verkehrten. Wie beim Vorbild mussten bei den entsprechenden Wagenmodellen nur die 750-mm-Drehgestelle gegen solche in Meterspur getauscht werden. Die Heberlein-Seilzugbremse ließ sich übernehmen. 1960 gelangten nach Stilllegung der meterspurigen Rollbockbahn Reichenbach-Oberheinsdorf vier Reisezug- und ein Gepäckwagen nach Barth, unter ihnen der Vierachser 900-304, der ebenso im Eigenbau entstand.

Die jeweils vier zweiachsigen offenen und gedeckten Güterwagen sowie die zwei vierachsigen gedeckten Güterwagen wurden von Volker Fuhrmann auf N-Untergestellen aus Karton vorgefertigt und von Matthias Hengst mit Anbauteilen vervollständigt. Die Beschriftung erfolgte mit Hartmann-Original-Modellbeschriftungen. Betriebsspuren wurden mit hartem Pinsel und Trockenfarben aufgetragen und per Klarlack (Revell Nr. 2) fixiert.

Die Betriebsmittelpunkte

Bei der Planung fiel die Wahl auf die Bahnhöfe Saal, Altenpleen und Klausdorf. Beim Vorbild weit voneinander entfernt, bieten sie interessanten Be-

trieb. Die Abmessungen der drei Bahnhofsplatten von je 1,85 x 0,55 m ergaben sich aus der Notwendigkeit von Transporten mit dem privaten PKW im Kontext verschiedener Stellmöglichkeiten und angedachter Erweiterungen.

In Saal, der größten Station zwischen Barth und Ribnitz-Damgarten, kreuzten regelmäßig Züge. In einem Nebengebäude unterhielt die Bahnmeisterei einen Stützpunkt. Es gab eine 600-mm-Feldbahn zur örtlichen Ziegelei und zum Hafen am Saaler Bodden.

Altenpleen war mit seinen vier Gleisen als Abzweigbahnhof der Strecke nach Klausdorf für einen Nachbau prädestiniert. Die diagonale Anordnung der Gleise lässt lange Gleise für Güterzüge mit mehr als zehn Wagen zu.

Klausdorf bot sich als Kopfbahnhof mit Ladegleis und einständigem Fachwerklokschuppen als Endpunkt des durchgehenden Hauptgleises zum detaillierten Nachbau an.

Mit Hermannshof entstand 2018 ein vierter, etwas kleinerer Anlagenteil. Als „Abstellanlage“ gedacht, sollte dieser Bahnhof all jene im Eigenbau entstandenen Fahrzeuge aufnehmen, die anderenorts nicht mehr unterzubringen waren. Das dreigleisige Hermannshof war von 1965 bis Anfang 1971 Endpunkt der Vorbildstrecke.

Aufbau der Anlage

Die Anordnung der vier Anlagenteile auf dem Lageplan (vgl. S.54) stellt den Idealfall dar. Speziell gefertigte Übergangsstücke (austauschbare, 5 cm lan-

Gmp 9220 mit 99 5605 aus Klausdorf im April 1965 in Barth: Die Gleise lagen in einer Kiesbettung, bei den Weichen kam stellenweise Schotter zum Einsatz. 99 5605 stammte aus der Frühzeit der FKB.

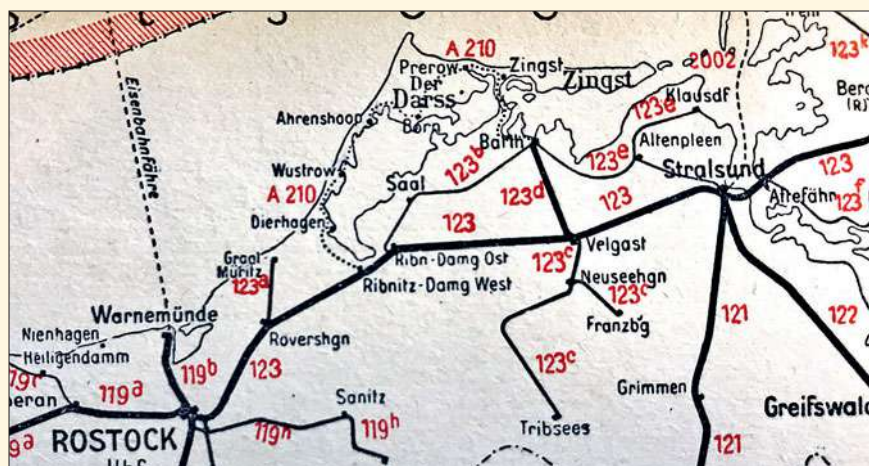


Die Franzburger Kreisbahnen im Vorbild

1895 baute das Kleinbahnunternehmen Lenz & Co. zwischen Stralsund, Barth und Damgarten ein 67,17 km langes, meterspuriges Kleinbahnnetz, das mit Barth als betrieblichem Mittelpunkt die landwirtschaftlich geprägte Region nördlich der Hauptbahn Rostock–Stralsund erschloss. Zur Kennzeichnung der territorialen Zuge-

hörigkeit wurde die Bezeichnung „Franzburger Kreisbahnen“ (FKB) gewählt. Die FKB betrieben auch die regelspurigen Kleinbahnen Velgast–Triebsees und Neuseehagen–Franzburg–Richtenberg. Die Schmalspurbahn führte von Stralsund über Altenpleen nach Barth und über Saal nach Ribnitz-Damgarten. In Altenpleen begann eine Stichstrecke nach Klaus-

dorf. Während die regelspurigen Strecken als FKB-Süd firmierten, erhielten die 1000-mm-Strecken die Bezeichnung FKB-Nord. Sparsame Gleisanlagen in Kiesbettung und einfach gehaltene Gebäude kennzeichneten die Strecken als Kleinbahnen. Wichtigstes Transportgut waren Zuckerrüben, die über Feldbahnen zur Verladung kamen. In Saal gab es eine Feld-



Betrieblicher Mittelpunkt der meterspurigen FKB-Nord war die Stadt Barth, wo die beiden Streckenäste 123^b nach Ribnitz-Damgarten und 123^c nach Stralsund bzw. Klausdorf begannen. Bis auf die Strecke Altenpleen–Stralsund verlief die Kleinbahn parallel zum Küstenstreifen südlich des Saaler Boddens und der Halbinsel Zingst. Vom einstigen Netz der FKB-Süd enthält der nebenstehende Kartenausschnitt nur noch die Teilstrecken nach Franzburg und Tribsees. *Sammlung M. Hengst*

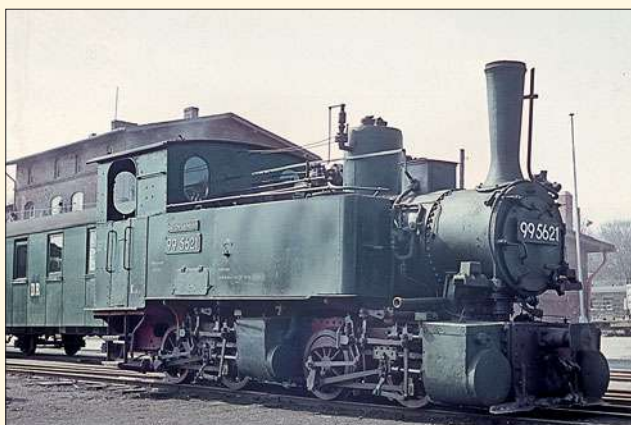
bahn zur dortigen Ziegelei. Zunächst durch Lenz & Co. betrieben, gingen die Bahnen 1910 an den Provinzialverband Pommern über. Bereits in den 1930er-Jahren kamen Triebwagen zum Einsatz. 1949 übernahm die DR die FKB und reihte die Fahrzeuge in ihr Nummernschema ein. 99 5631 und zwei Triebwagen französischer Herkunft kamen neu nach Barth. Ihnen folgten ein Gepäckwagen und vier Reisezugwagen aus Sachsen, die für die Meterspur neue Drehgestelle erhielten.

Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ergab 1964 eine Kostendeckung von nur 10,5 %. Am 30. November 1968 endete der Betrieb zwischen Stralsund und Barth. Die Strecke nach Ribnitz-Damgarten folgte in Etappen. Am 3. Januar 1971 verkehrte der letzte Triebwagen nach Hermannshof.

Einige Fahrzeuge blieben der Nachwelt erhalten. VT 137 532 wurde an die Museumsbahn Bruchhausen-Vilsen-Asendorf verkauft. 99 5605 und 5606 wechselten zu privaten Besitzern in die Bundesrepublik. Seit 1982 ist 99 5606 beim DEV als Lok „Franzburg“ im Einsatz. 99 5611 gelangte nach ihrer Aufarbeitung in Wernigerode zu einer Museumsbahn in Frankreich.

Bei den Mallet-Loks 99 5621 und 5622 handelte es sich um Maschinen vom Lenz-Typ ii. Bis 1967/68 unentbehrlich, kam ihr Ende mit der Stilllegung der Strecke nach Ribnitz-Damgarten Ost.

Die aus Frankreich stammende 99 5631 kam als Einzelgängerin 1957 nach Barth. Für deutsche Verhältnisse ungewohnt sind Scheibenradsätze, Stephenson-Steuerung und die Lagerung der Laufachse.



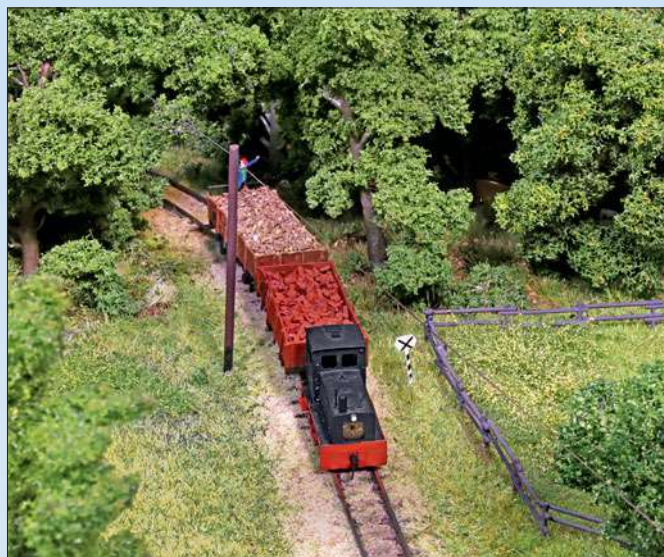
Die einstige FKB-Nord wies noch im Sommer 1966 eine gewisse Fahrzeugvielfalt auf: Vor dem schmalspurigen Barther Lokschuppen standen am Wasserkran 99 5621, in der Mitte 99 5606 und vorn 99 5611.

Die Lokstation war als Teil des aus mehreren Lokbahnhöfen bzw. Einsatzstellen bestehenden Bahnbetriebswerks Barth Betriebsmittelpunkt des Schmalspurnetzes. Foto: K. Kieper, Slg. M. Hengst





Mit einem Pferdefuhrwerk werden Rüben für die Zuckerfabriken in Barth und Stralsund zum Bahnhof Klausdorf gefahren. Noch ein O-Wagen muss beladen werden, dann kann der mit der Kö 6501 bespannte Zug abfahren. Fotos: Sebastian Koch



Zur Nachbildung der Kiesbettung eignete sich feinstes Ostseesand. Die H0e-Schwellen wurden auf beiden Seiten der besseren Vorbildwirkung halber gekürzt. Aus den geviertelten, rot eingefärbten Schwellenresten entstanden die als Wagenladung dienenden Ziegel.

ge Gleisjoche) ermöglichen vier Stellkombinationen, die auch schaltungs-technisch kein Problem darstellen, weil es nur einen analogen Stromkreis gibt und jedes Teil mit dem zentralen Stellpult einzeln verkabelt werden kann.

Zu Ausstellungen werden die drei Anlagenteile in einem Transportgestell

übereinander transportiert. Dank Leichtbau (verleimte und querversteifte Sperrholzplatten) können alle vier Teile problemlos transportiert werden.

Die beim Vorbild an unterschiedlichen Streckenästen liegenden Stationen Saal und Altenpleen erscheinen durch eine 15 cm hohe Hintergrund-

kulisse räumlich getrennt. Die Kulisse selbst ist von beiden Seiten mit Originalbildern aus beiden Orten in entsprechender Vorbildgröße beklebt. Zwischenräume wurden mit „Landschaft aus Ölfarbe“ kaschiert. Die seitliche Hintergrundkulisse für Klausdorf bildet ein selbst fotografiertes Mischwald.



Aufbau der Anlage

Die vier Anlagenteile in der bevorzugten Ausstellungsanordnung: Durch die genormten Übergänge an den Anlagenrändern sind jederzeit Erweiterungen und andere Stellmöglichkeiten gegeben. Die Anlage kann so stets von allen Seiten betrachtet werden.

Jeder Anlagenteil hat seine eigene Charakteristik. Den Erbauern kam es auf Vielfalt und Abwechslung an. Der Endbahnhof Klausdorf (oben im Bild) wird von der durchgehenden Buchenallee dominiert. Neben einem kurzen Bahnsteiggleis besitzt der dreigleisige Bahnhof eine Ladestraße und einen kleinen Lokschuppen am Bahnhofsende.

In Altenpleen (links) bestimmen ein großes Getreide- und ein Kartoffelfeld die Szenerie. Die große Halle dient ortsansässigen Landwirtschaftsbetrieben zu Lagerzwecken. An der Stichbahn aus Klausdorf steht sogar ein Einfahrsignal.

Saal (ganz links) besticht durch sein schönes Empfangsgebäude und die dörfliche Idylle. Der dreigleisige Bahnhof besitzt im Modell zwei Feldbahnan Anschlüsse. Die Gewässer wurden bewusst unterschiedlich gestaltet. Zwischen Saal und Altenpleen ist eine beidseitig kolorierte Hintergrundkulisse als Mittelkulisse angebracht. Sie dient der räumlichen Trennung der beiden Bahnhöfe.

In Hermannshof (ganz oben) sorgt hingegen ein Kiefernwald und eine hohe Sanddornhecke für räumliche Trennung. Zeichnung: Sebastian Koch



Im Hafen von Saal wird ein Zeesboot mit Ziegeln aus der nahegelegenen Ziegelei beladen. Mit dieser Fracht gehts anschließend über den Saaler Bodden nach Wustrow, Ahrenshoop oder Born. Im Hafenbecken sind die Reste eines älteren Zeesbootes schon fast versunken.



Mittagspause mit Skatrunde für die LPG-Bauern aus Hermannshof, die den Zug mit der Kö am Güterschuppen entladen. Der Zug mit der alten Mallet-Maschine hält nur kurz. Im Hintergrund drängt sich die Mittelkulisse ins Bild. Sie wird von der Schmalspurbahn umfahren.

Der Betrachter kann um alle vier Anlagenteile herumgehen und so viele Szenen aus nächster Nähe betrachten. Die Anlagenhöhe von 1 m hat sich als vorteilhaft erwiesen. Die unterflur angeordneten Weichenantriebe stammen von Conrad. Bis auf wenige Nachjustierungen haben alle 23 Antriebe bisherige Transporte und Ausstellungen problemlos überstanden.

Mit fünf Dampflok, neun Reisezug-, vier Gepäck- und 15 Güterwagen lässt sich Betrieb mit zwei gemischten Zügen im gegenläufigen Einsatz auf dem Abschnitt Saal-Altenpleen sowie mit einem Zug auf dem Abschnitt Altenpleen-Klausdorf und Saal-Hermannshof realisieren. Bei Bedarf bedient Kö

6501 mit ein oder zwei Güterwagen einzelne Ladestellen. Zwei der Züge besitzen Kadee-Kupplungen (Microtrains Nr. 905). Mit ihnen kann über im Gleis verlegte Magneten entkuppelt werden, was immer wieder für Staunen sorgt. Über sechs Dutzend Tiere, unter ihnen Kühe, Pferde, Enten und sogar Eichhörnchen bevölkern die Anlagenteile. Spaß beim Zählen gibts für alle Beteiligten – für Erbauer wie Zuschauer.

An der Milchrampe, dem sogenannten Milchbock, werden in Altenpleen die gefüllten Milchkannen der nahen LPG in den Güterwagen umgeladen. Angeliefert wurden die Milchkannen nicht selten mit einem Geräteträger RS 09 (RS = Radschlepper).



Die Lok mit Kultstatus jetzt als Neukonstruktion im Handel

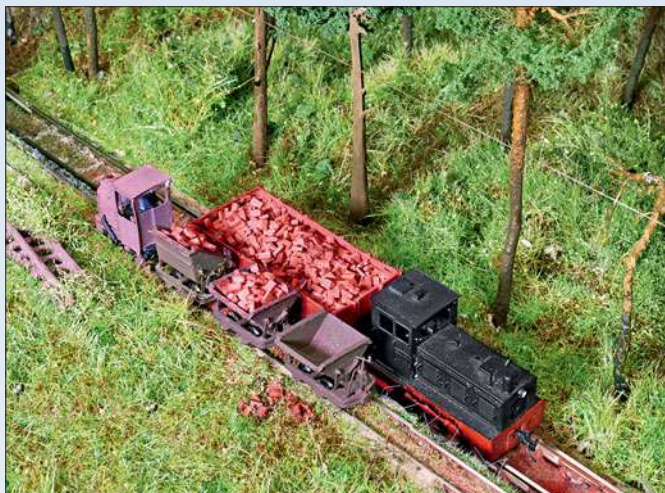
JAHRE | YEARS
160 märklin





Auch die Gepäckwagen haben geöffnete Schiebetüren und ermöglichen einen Blick in den gestalteten Laderaum.

Links: Zwischen Saal und Hermannshof wurde ein Feldbahnanschluss nachgebildet, an dem an einer Rampe Ziegel in offene Güterwagen der Schmalspurbahn umgeladen werden. Fotos (4): Sebastian Koch



Der Gmp verlässt von der Lok 99 5606 gezogen den Bahnhof Altenpleen in Richtung Klausdorf. Foto: Andreas Bauer-Portner



99 5606, die kleinste Dampflokomotive der Anlage, hat die besten Fahreigenschaften. Oberteil und Steuerung entstanden aus Messing und Polystyrol, das Fahrwerk stammt von Arnold. Die kleinen Kadee-Kupplungen fallen an dem zierlichen Modell kaum auf. Sehr authentisch wirkt der Kellereingang mit feinem Geländer vor dem Empfangsgebäude.

Das Eisenbahnerwohnhaus in Klausdorf entstand unter Verwendung eines Auhagen-Bausatzes. Die grünen Fensterläden und die an der Hauswand angebrachten Telegraphenleitungen entsprechen dem Originalgebäude. Beachtenswert: die Gestaltung um das Haus herum.





Lok 99 5621 fährt mit ihrem Personenzug in den Bahnhof Saal ein und muss hier eine Zugkreuzung abwarten. Das Ensemble aus Empfangs- und Nebengebäude ist heute noch zu bewundern. Das Nebengebäude beherbergt die einstige Bahnmeisterei. Foto: Andreas Bauer-Portner

Die Bahnhofsgebäude in Saal, Altenpleen und Hermannshof baute Matthias Hengst nach (zumeist) historischen Fotos aus 3-mm-Karton. Tür- und Fensteröffnungen wurden mit einem scharfen Cuttermesser ausgeschnitten. Tür- und Fensterrahmen stammen überwiegend aus Bastelbeuteln von Auhagen. Auch hier erfolgte die Alterung mithilfe von geringfügig genässter Pulverfarbe und einem harten Pinsel bzw. einem mit Farbe getränkten Küchen-

schwamm durch Auftupfen. Die Hochbauten in Klausdorf baute Volker Fuhrmann nach gleicher Methode. Besonderer Dank gilt dem Zeesbootbauer Michael Hagen für die wunderschönen Modelle im Saaler Boddenhafen. Das „Wasser“ im Hafen, im Saalbach und im Entwässerungsgraben entstand in sieben etwa 5 mm starken Gießschichten mit dunkler Farbe zur Verbesserung der Tiefenwirkung. Solange die Gießmasse „dünn“ war, ließen sich

überdies Pflanzen und Fische (Streifen aus Silberfolie) einbringen.

Der Bau der Anlagenteile, Fahrzeuge und Hochbauten war in der kurzen Bauzeit nicht allein zu bewältigen. Tatkraftige Unterstützung leisteten mehrere Freunde des MEC Elbflorenz Dresden, vor allem bei der Elektrik und beim Landschaftsbau. Kontakt und Anfragen für Ausstellungen sind über www.mec-elbflorenz.de möglich.  Matthias Hengst

Bester Schutz



...seit 25 Jahren

Eine Vitrine, die ebenso revolutionär, wie einfach daher kam – feiert 25-jähriges!

Das Train-Safe Team dankt seinen Kunden, ohne die dieses Jubiläum nicht möglich gewesen wäre, und freut sich auf die nächsten „staubfreien“ Jahre!

Besuchen Sie den Train-Safe Shop unter www.train-safe.de oder bestellen Sie unseren kostenlosen Train-Safe Katalog!



HLS Berg GmbH & Co. KG

Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg

Telefon +49 (0) 27 34/479 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/479 99-41

Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, <http://www.train-safe.de>



Gebäudebau mit natürlichen Materialien

Kleine Bleibe nicht nur für Schafe

Als Blickfang für ein neues Anlagensegment baute Hans Wunder einen unmittelbar neben der Bahntrasse gelegenen kleinen Stall. Dabei orientierte er sich an Vorbildern aus dem Frankenwald – und dazu kamen ganz Vorbildgerecht auch Steine aus dieser Gegend zur Verwendung ...



Irgendwann vor längerer Zeit war mir einmal – wahrscheinlich auf einer Modellbahnausstellung in der Vorweihnachtszeit – eine kleine Schafherde von Preiser einschließlich Schäfer und Hund „zugelaufen“. Zunächst ruhten sie daheim aber lange Zeit in ihrer Schachtel (Art.-Nr. 65325). Der Anlagenbau ging nur langsam voran, sodass kein Platz für die Gestaltung einer passenden Szenerie vorhanden war. Im Laufe der Jahre entwickelte sich mein Bahnhof „Thalrodach“ schließlich nach Westen und nach Osten Stück für Stück – oder besser gesagt, Segment für Segment – weiter und auch ein paar Meter des Flüsschens Rodach mit einer darüber führenden Eisenbahnbrücke kamen dazu. Genau an dieser Stelle ergab es sich, dass dieses Gelände auch für eine kleine eingezäunte Schafweide mit einem Stall für die Herde und zur Unterbringung von Futtermitteln geeignet war.

Gleich neben der Bahnlinie gelegen, dient der Stall zur Unterbringung einer kleinen Schafherde; er könnte aber auch für andere Zwecke genutzt werden. Das Fundament wurde aus echten Steinen gemauert. Typisch für die Vorbilder im Frankenwald ist vor allem das sogenannte Frackdach, bei dem die Traufe auf einer Seite deutlich tiefer heruntergezogen ist. Fotos: Hans Wunder

So kam es, wie es kommen musste: Die Weidefläche wurde angelegt und auch der Stall konnte gebaut werden. Für den Schäfer, seinen Hund und die Herde war damit endlich ein ansprechender Platz gefunden, das Segment erhielt hier einen zusätzlichen Blickfang und wurde dadurch etwas lebendiger. Was während des Baus alles passiert ist und wie es gemacht wurde, möchte ich nun ausführlicher vorstellen.

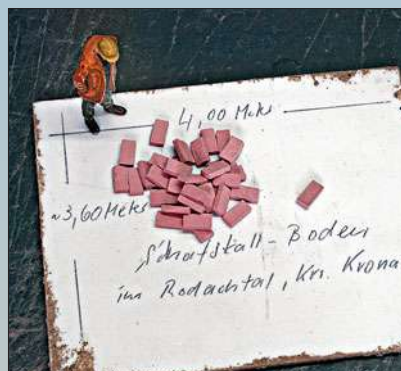
Das Ställchen entstand nach einer Zeichnung aus dem sehr empfehlenswerten Buch „Haus und Hof in Fichtelgebirge und Frankenwald“ von Karl Bedal, einem oberfränkischen Maler und Grafiker; es ist im Hoermann-Verlag (Oberer Torplatz 1, 95028 Hof/Saale) erschienen. Der Stall, ein speicherartiger Schafstall aus dem Landkreis Wunsiedel, ist dort auf Seite 129 abgebildet. Er hat ein sogenanntes Frackdach, bei dem eine Traufe tiefer herabgezogen ist und das in dieser Region bei alten Gebäuden häufig zu sehen ist.

Das Fundament wird gelegt

Für den Bau des Stallfundaments verwendete ich echte Steine aus dem Frankenwald. Grob zugehauene Bruchsteine sind nicht nur in dieser Gegend in früheren Zeiten oft zum Bau von Fundamenten und Gebäudesockeln verwendet worden. Für mein Stallfundament im Maßstab 1:45 mussten die gesammelten Steine aber erst einmal halbwegs in Form gebracht werden. Mit verschiedenen Zangen konnten kleine Stücke abgezackt werden; mit Schleifpapier der Korngröße 50 aus dem Baumarkt wurde die spätere Sichtseite plan geschliffen. Der sogenannte „Kranz“, der waagerechte Abschluss des Sockels, ist oft mit Ziegelsteinen gemauert worden. So können später die Zimmerleute ihr Holzfachwerk einfacher aufsetzen.

Die verwendeten Modellziegel stammen von einem mir leider unbekannten Hersteller und wurden vor Jahren auf einer Ausstellung erworben. Ich habe sie auf der Unterseite des künftigen Sockelbodens aufgemauert, als Mörtel für den Kranz diente Weißleim. Die Außenseite wurde dabei an einem „Richtscheit“ (eine einfache Holzleiste) angeschlagen. Der Boden des Stadels entstand aus Diabasmehl, das in ein Holzleimbett gesiebt und grob geglättet wurde. Die Kranzhöhe ergibt sich aus den zwei Lagen Ziegelsteinen. Boden

Das Baumaterial für den Sockel des kleinen Stallgebäudes. Es handelt sich um echte Steine aus dem Frankenwald; mit verschiedenen Zangen konnten sie zunächst grob in Form gebracht werden.



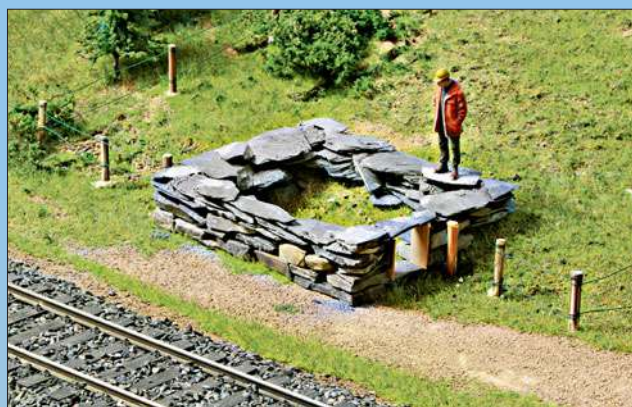
Auf der Unterseite der Bodenplatte wurden mit Weißleim zwei Lagen echter Ziegel aufgeklebt. Damit die Außenkante gerade wird, dient eine kleine Holzleiste als Richtscheit.

Fotos: Hans Wunder

Für die Sichtseiten und die Gebäudeecken wurden die Steine auf grobem Schleifpapier mit 50er-Körnung plan geschliffen. Der vergleichsweise weiche Stein ließ sich auf diese Weise gut bearbeiten.



Der Stallboden erhielt einen Belag aus feinem Diabassand. Nach dem Abbinden des Klebers konnte er noch weiter eingefärbt werden.

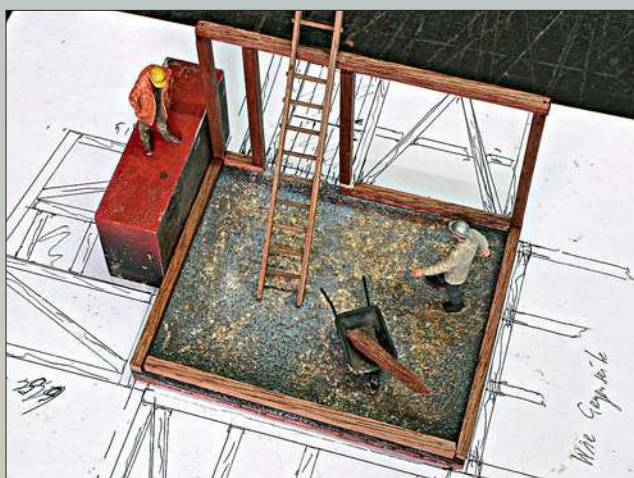


Der Bau des Stallfundaments erfolgte mit den vorbereiteten Steinen an Ort und Stelle auf dem Anlagensegment; das Baumaterial wurde dazu stilecht mit der Bahn herangefahren ... Die Steine wurden mit Weißleim verklebt.



Nach dem Aushärten des Klebers konnte das Mauerwerk verfugt werden. Dazu diente eine selbst angerührte Spachtelmasse aus verdünntem Weißleim, feinem Sand und Keramikpulver, die zunächst satt aufgetragen wurde. Nach einer kurzen Trocknungszeit wurden die Steine mit einem feuchten Schwamm wieder freigelegt.

Auf der Rückseite des Stalls wurde noch eine kleine Rampe zum Eingang hin angelegt.



Die Fachwerkbalken bestehen aus 3 x 4 mm messenden Holzleisten, die anhand der Zeichnung zugeschnitten wurden. Ein Aluminiumklötzchen ist beim Ausrichten der senkrechten Balken hilfreich.



Als Anregung zum Bau des Stalls dienten die Zeichnungen aus einem Buch von Karl Bedal. Ein genauer Nachbau eines bestimmten Gebäudes ist das Modell indes nicht ...

und Kranz wurden nach dem Abbinden des Weißleims mit mattem Klarlack versiegelt. Sie konnten danach problemlos eingefärbt werden.

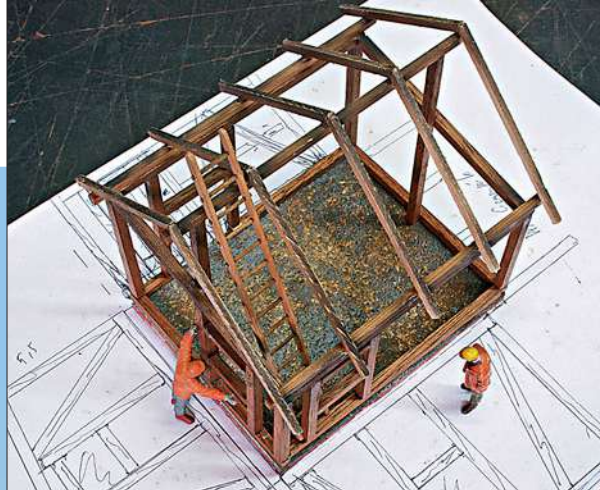
Den Bruchsteinsockel habe ich an Ort und Stelle auf dem Anlagensegment aufgemauert. Damit alles gerade wurde, kam auch hier eine Holzleiste als Anschlag zum Einsatz. Auch hier diente wieder Weißleim als Kleber. Auf einer Giebelseite wurde noch ein kleiner Kellereingang angelegt; der eigentliche Zugang zum Stall erfolgt über eine Rampe auf der Rückseite.

Nachdem der Weißleim abgebunden hatte, konnte der Sockel noch sorgfältig verfugt werden. Dazu verwendete ich stark verdünnten Weißleim, in den Keramikpulver und feiner Sand eingrührt wurde. Auf diese Weise entstand eine mörtelartige, spachtelbare Masse, die außen auf die Wand aufgetragen wurde. Nach einer kurzen Trockenzeit – der Mörtel darf noch nicht komplett abgebunden haben – wurden die Wände mit einem feuchten Schwamm abgerieben, sodass die Steine wieder sichtbar wurden. Der Bruchsteinsockel war damit fertig.

Bauarbeiten mit Holz

Nun konnten die Zimmerleute an die Arbeit gehen. Das Fachwerk entstand aus 3 x 4 mm messenden Holzleisten, die entsprechend abgelängt wurden. Das geschieht auf der vorab angefertigten maßstäblichen Zeichnung, auf der auch alle Maße eingetragen worden waren. Während des Baus habe ich außerdem immer wieder auf dem Steinsockel Maß genommen.

Im nächsten Schritt wurden die Dachbalken aufgesetzt. Auf eine komplette Nachbildung der Fachwerkkonstruktion wurde jedoch verzichtet, da sie später kaum noch zu sehen ist.



Für die Verbretterung der Wände wurden dünne Holzleisten aus Eichenfurnier zugeschnitten und mit Weißleim auf die Balkenkonstruktion geklebt.



Schiebedach- und Schiebewandwagen Tbis 870 und 871 / Klmmgks in Spur 0

Die hochdetaillierten Kunststoffwagen kommen im Maßstab 1:45 in 12 unterschiedlichen Varianten. Sie unterscheiden sich nicht nur durch die Bedruckung, sondern auch Puffer und Dachaufroste weisen epochengerechte Unterschiede auf. Es werden sechs Modelle Epoche III, fünf in Epoche IV und eine SBB Ep. III Version angeboten. Die Modelle besitzen Dreipunktlagerung und Vollmetallräder. Bei der Lieferung sind NEM-(Lenz-) Kupplungen montiert, Originalkuppungen liegen bei. Alle Modelle sind in meinem Shop, mit Abbildung von der Seite, bestellbar.

Jede Ausführung 199,90 Euro



Tbis 870 mit Türprofilen



Klmmgks mit 3 Türen



Klmmgks mit Miele Beschriftung



Klmmgks 66 mit gewölbten Türen



Klmmgks mit Türprofilen



Tbis 871 mit 3 Türen



Tbis 871 mit Bremserbüchse



Tbis 870 mit gewölbten Türen

Erhältlich ab März 2019

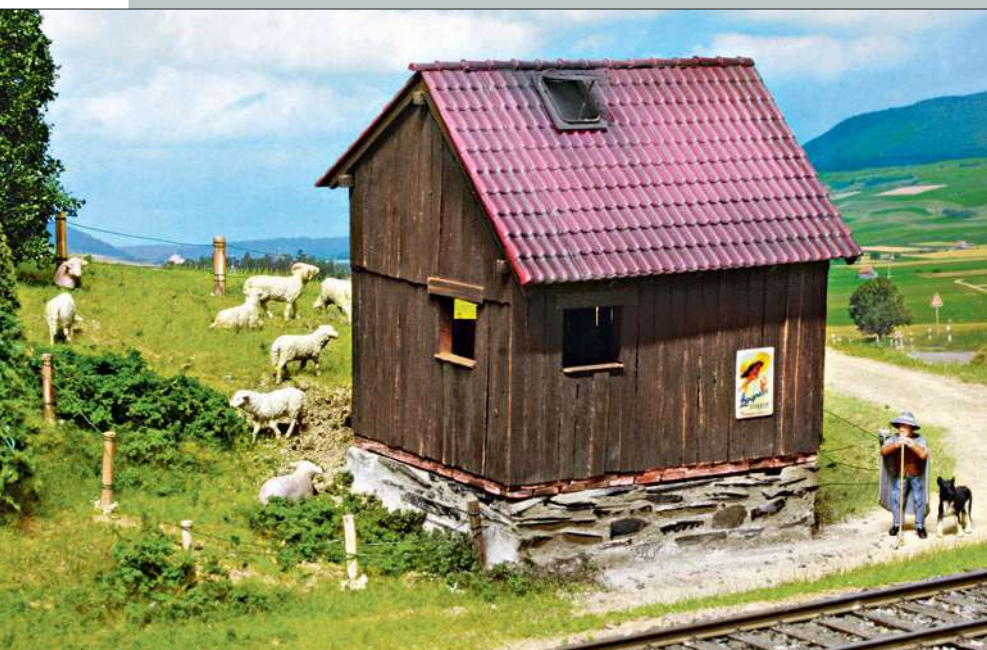
schnellenkamp modell
www.schnellenkamp.com
Treiser Pfad 1
35418 Buseck
Tel. 06408/3918
Fax 06408/501496
schnellenkamp@t-online.de



Für das Dach wurden Resinplatten mit der Nachbildung von „Frankfurter Pfannen“ verwendet; sie sind im „Studio 95“ erhältlich. Aus dem Sortiment von Paul Petau stammt dagegen das Dachfenster, das sich auch im geöffneten Zustand bauen lässt.



Die Dachplatten erhielten zunächst eine Lackierung mit roter Acrylfarbe aus der Sprühdose. Danach konnten sie auf den Dachbalken festgeklebt werden; bis zum endgültigen Aushärten des Klebers werden sie von einem Aluklotz als Gewicht in Position gehalten. Abschließend erfolgte eine Alterung mit stark verdünnten Revell-Farben. Diese wurden mit der Spritzpistole aufgetragen und danach partiell mit einem weichen Lappen gleich wieder abgetragen.



Die senkrechten Fachwerkbalken stehen auf den sogenannten Schwellern, die ich fest mit dem Stallboden verschraubt habe. Damit die Balken senkrecht stehen, wurden Aluklotzchen als Hilfsmittel verwendet – sie halten die Holzleisten bis zum Abbinden des Weißleims sicher in Position. Für die Verbletterung der Wände verwendete ich dünnes Eichenholz furnier, das in passende Streifen geschnitten wurde; zum Aufkleben diente auch hier wieder Weißleim. Abschließend erhielten die Wandbretter noch einen Anstrich mit Holzschutzfarbe; dazu wurde braune Acrylfarbe aus einer Dose aufgesprüht.

Jetzt fehlte noch die Dacheindeckung. Dazu wurden Dachplatten „Frankfurter Pfanne“ aus Resin vom „Studio 95“ in Aalen verwendet (Tel. 0 73 61/32 44 6); davon lagen noch einige Reststücke in der Bastelkiste, die bei früheren Bauprojekten übrig geblieben waren. Die Dachteile lassen sich leicht zuschneiden und mit Sekundenkleber verbinden. Sie erhielten eine Grundfärbung mit ebenfalls aufgesprühter roter Acrylfarbe.

Nach dem Aufkleben auf die Dachsparren wurden die Ziegel mit Revellfarben, die mit Waschbenzin stark verdünnt wurden, noch weiter gealtert. Die Bretterwände erhielten im gleichen Arbeitsgang ebenfalls eine Alterung. Zur Gleisseite hin sorgt ein Dachfenster für die optische Auflockerung. Es stammt von Paul Petau aus Eschede, besitzt einen gefrästen Rahmen aus Messing und lässt sich in geöffnetem Zustand darstellen. Da auf dem Dachboden des Stalles angemessenermaßen auch Heu gelagert wird, steht das Dachfenster nun zum Belüften offen.

Jetzt wurde noch der Stalleingang an der Hangseite zur Weide hin angelegt. Die Rampe erhielt noch eine Befestigung aus dünnen Baumstämmen, die aus kleinen Zweigen zugeschnitten wurden. Dann war es so weit: Das Vieh, in unserem Falle die eingangs bereits erwähnte Herde aus Preiser-Schafen, konnte sein neues Zuhause beziehen. Von der unmittelbar neben dem Stall vorbeiführenden Nebenbahn dürften sich die Schafe jedenfalls kaum gestört fühlen ... *Hans Wunder* 

Der Schäfer scheint jedenfalls mit der neuen Unterkunft für seine Tiere zufrieden zu sein. Besser als die alte Schachtel in einem dunklen Schrank ist sie allemal! Jetzt fehlt ihm eigentlich nur noch ein passender Schäferwagen, wie es ihn für H0 schon lange gibt ...

Ihr MC-Fachgeschäft



www.mc-vedes.com by vedes

02763 Zittau

Theile & Wagner
GmbH & Co. KG
Reichenberger Str. 11
Tel.: 0 35 83 / 50 09 70

44747 Bochum

Spielzeug-Paradies
Wagner oHG
Dr.-Ruer-Platz 6
Tel.: 0234 / 90 28 20

71638 Ludwigsburg

Spiel + Freizeit
Zinthäfner
Solitudestr. 40
Tel.: 0 71 41 / 92 56 11

83395 Freilassing

Seigert Spiel + Freizeit
Handels GmbH
Sägewerkstr. 18
Tel.: 0 86 54 / 47 90 91

91522 Ansbach

Spiel + Freizeit
Fechter GmbH
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8
Tel.: 0981 / 96 96 90

21614 Buxtehude

Spiel + Sport Grob
Bahnhofstr. 54-56
Tel.: 0 41 61 / 28 60

45665 Recklinghausen

Modellbahn-Center
Recklinghausen
Am Quellberg 2
Tel.: 0 23 61 / 1 06 17 07

72250 Freudenstadt

Spiel + Freizeit
Wagner
Martin-Luther-Str. 7
Tel.: 0 74 41 / 76 09

85591 Vaterstetten

Die Spielzeugkiste
Inh. Michael Golombeck
Wendelsteinstr. 3
Tel.: 0 81 06 / 99 78 91 7

93133 Burglengenfeld

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Str. 4
Tel.: 0 94 71 / 7 01 20

22043 Hamburg

Dluzak GmbH
Rodigallee 303
Tel.: 0 40 / 6 53 22 44

48145 Münster

WIEMO
Modellbahntreff Münster
Wareндorfer Str. 21
Tel.: 0 251 / 13 57 67

73033 Göppingen

Spiel + Freizeit
Korb-Rau
Poststr. 50
Tel.: 0 71 61 / 7 25 77

86199 Augsburg

Augsburger Lokschuppen
GmbH
Gögginger Str. 110
Tel.: 0 821 / 57 10 30

Europa

24534 Neumünster

Hobby & Co. Freizeit-,
Spiel- & Bastelwelt
Großflecken 34
Tel.: 0 43 21 / 41 87 16

53721 Siegburg

Modellbahnshop
H.J. Wasser UG & Co. KG
Markt 6
Tel.: 0 22 41 / 6 66 53

73108 Gammelshausen

Das Lokmuseum
Inh. Michael Merz
Hauptstr. 23
Tel.: 0 71 64 / 91 93 64

86368 Gersthofen

Spiel + Freizeit Gersthofen
Handels-GmbH & Co. KG
Hery-Park 2000
Tel.: 0 821 / 2 49 21-20 00

AT-6020 Innsbruck

Spielwaren Heiss
Manfred Gress e.U.
Museumsstr. 6
Tel.: 00 43 / 5 12 58 50 56

25348 Glückstadt

Meiners
Hobby & Spiel GmbH
Große Krempenstr. 13
Tel.: 0 41 24 / 93 70 33

54290 Trier

Spielzeugparadies
Gerd Klein GmbH
Nagelstr. 28-29
Tel.: 0 651 / 4 88 11

73728 Esslingen

HEIGES Spielwaren
GmbH & Co. KG
Fischbrunnenstr. 3
Tel.: 0 711 / 3 96 94 60

86633 Neuburg

Spielwaren Habermeyer
Habermeyer Maria
Färberstr. 90-92
Tel.: 0 84 31 / 86 43

BE-3053 Oud-Heverlee

Het Spoor
Kerselaers Henri
Parkstraat 90
Tel.: 00 32 / 16 40 70 42

28865 Lilienthal

Spielzeug HAAR
Anke Haar
Hauptstr. 96
Tel.: 0 42 98 / 9 16 50

59909 Bestwig

Henke Spielzeugland
Wilhelm Henke
Bundesstr. 132-133
Tel.: 0 29 04 / 12 92

74613 Öhringen

Spielwaren Bauer
Inh. Karlheinz Bauer e.K.
Marktstr. 7
Tel.: 0 79 41 / 9 49 50

86720 Nördlingen

Spielwaren Möhnle
Schrannenstr. 7
Tel.: 0 90 81 / 42 28

FL-9490 Vaduz

Mikado
Hobby, Spiel + Freizeit
Städtle 19
Tel.: 0 04 23 / 2 32 79 94

32760 Detmold

Modellbahnshop Lippe
CASISOFT MindWare GmbH
Leonardo-da-Vinci-Weg 6-8
Tel.: 0 52 31 / 9 80 71 23

60385 Frankfurt

Meder Spielwaren
Meder oHG
Berger Str. 198
Tel.: 0 69 / 45 98 32

74821 Mosbach

Schreib- + Spielwaren
Dunz GmbH & Co. KG
Kessergasse 5-9
Tel.: 0 62 61 / 9 21 20

87616 Marktoberdorf

Härtle Spiel & Freizeit
Inh. Matthias Franz e.K.
Kaufbeurener Str. 1
Tel.: 0 83 42 / 9 83 95

NL-1171 DB

Badhoevedorp
Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53
Tel.: 00 31 / 2 06 59 94 94

33332 Gütersloh

Modellbahnladen
Fortenbacher
Kampstr. 23
Tel.: 0 52 41 / 2 63 30

63920 Großheubach

Spielwaren Hegmann
Berta Hegmann e.Kfr.
Industriestr. 1
Tel.: 0 93 71 / 6 50 80 12

76275 Ettlingen

Spielkiste Brenner
Inh. Matthias Brenner
Kirchenplatz 2
Tel.: 0 72 43 / 1 67 06

88085 Langenargen

Modellbahnen
Michael Höpfer
Oberdorfer Str. 5
Tel.: 0 75 43 / 3 02 90 64

NL-2761 GD

Zevenhuizen
Zevenspoor
Noordelijke Dwarsweg 94a
Tel.: 00 31 / 6 54 26 69 93

42289 Wuppertal

Modellbahn Apitz GmbH
Heckinghauser Str. 218
Tel.: 0 202 / 62 64 57

67146 Deidesheim

moba-tech
it-works Systemtechnik GmbH
Bahnhofstr. 3
Tel.: 0 63 26 / 7 01 31 71

78247 Hilzingen

Spielwaren Reimann GmbH
Untere Gießwiesen 15
Tel.: 0 77 31 / 9 89 90

90587 Siegelsdorf

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Str. 16
Tel.: 0 911 / 75 31 75

NL-8261 HM

Kampen
Trein en Zo
Geerstraat 23-25
Tel.: 00 31 / 3 83 33 82 84



Gartenbahn als Zimmeranlage

Dampfer-Diorama

Sommerzeit ist Gartenbahnzeit! Doch auch in geschlossenen Räumen lässt sich gut ein Betriebsdiorama in Baugröße 2m errichten, das dann bei jedem Wetter zum Spielen einlädt. Ulrich Meyer baute sich ein solches Schaustück mit dem ihm eigenen Hang zur perfekten Detaillierung.

Die Baugröße 2m – auch bekannt als die Modellbahn im LGB-Maßstab 1:22,5 – eignet sich für drinnen und draußen. Durch die Söhne kam ich als eingefleischter H0-Bahner vor gut drei Jahrzehnten mit dieser Bahn in Berührung. Mich faszinierten von Anfang an die Möglichkeiten, die der Modellbau in diesem Maßstab bietet.

So entstand zunächst eine kleine, heute noch existierende, wenngleich stillgelegte Gartenbahnanlage mit unverwüstlich gebautem Tunnel, die Zeiten überdauernden Gleistrassen und einem kleinen Teich.

Fast noch interessanter als der Anlagenbau selbst gestaltete sich aber der Bau von verschiedenen, für die „Bahn-

infrastruktur“ notwendigen Modellen. Zunächst baute ich u.a. eine kleine Blechträger-Brücke aus vorbildgetreu vernieteten Messingblechen und -profilen und im Anschluss daran verschiedene, aufwendig gestaltete Bahnhochbauten.

Der dem sächsischen Vorbild in Carlsfeld nachgestaltete Lokomotivschuppen erwies sich allerdings bald als für den Freilandbetrieb ebenso ungeeignet wie das mit sehr großem Aufwand voll funktionsfähig geschaffene Wasserhaus „Steinbach b. Jöhstadt“.

Der hohe Detaillierungsgrad dieser Modellbauten, vor allem aber deren nur sehr bedingte Witterungsbeständigkeit, schlossen einen Einsatz im

Freien praktisch aus. Damit fristeten diese schönen Modelle fortan mehr oder weniger ein tristes Dasein, teils auf dem Regalbrett, teils im Karton.

Schon lange hatte ich daher vor, all das Geschaffene auf einem Diorama wirkungsvoll zusammenzustellen. Skizzen für einen kleinen Schmalspur-Lokbahnhof lagen schon so gut wie zwei Jahrzehnte in der Schublade. Doch der weitere Ausbau der H0-Bahn hatte stets Vorrang.

Vor etwa einem Jahr realisierte ich endlich dieses über so viele Jahre gehegte Vorhaben. Auf drei, jeweils rund 80 cm breiten und insgesamt 4,2 m langen hölzernen Rahmen entstand die Basis für den weiteren Aufbau.

Die Lokstation weist jetzt einschließlich des Schuppengleises drei Stumpfgleise auf. An einer Rahmenlängsseite verläuft das Streckengleis. Die Anschlussweiche zur Stumpfgleichharfe ist so angeordnet, dass eine Rangierabteilung mit Lok und zwei Wagen umsetzen kann. Die gesamte Infrastruktur – abgesehen vom Gleismaterial und einigen sehr brauchbaren Messinggussdetails diverser Kleinserienhersteller – entstand im Eigenbau.

Die Wände des Fachwerk-Lokomotivschuppens bestehen aus mit Hart-



Auftritt von rechts:
Die württ. Tssd – ein
Metallmodell von
Aster-LGB – rumpelt
mit ihrem kurzen
Güterzug über die
kleine Stahlträger-
brücke.

Rechts oben: Die
Brücke überspannt
einen landwirt-
schaftlichen Weg, an
dem ein kleiner
Schuppen liegt.

Bei Schmalspurbah-
nen ist es üblich,
dass die Weichen
von Hand gestellt
werden. Hierzu sind
aufwendige Stell-
böcke in Handarbeit
hergestellt worden.

Rechts: Der Zug pas-
siert das Wasserhaus,
welches nach dem
berühmten Vorbild in
Steinbach bei Jöh-
stadt errichtet wurde.





Nachdem die Wagen abgekuppelt sind, setzt die Lok vor zum Lokschuppen. Hier wird ausgeschlackt und der Kohlenvorrat ergänzt.

Links: Weil das Löscheziehen eine staubige Angelegenheit ist, steht eine Schlauchhaspel zum Nässen bereit.

Unten: Zum Abschluss der Lokversorgung zieht die Tssd vor zum Wasserhaus und füllt die Wasserkästen wieder auf.



schaum-Strukturplatten ausgefugtem Holzfachwerk aus Vierkanteleisten. Für die Verglasung der Fenster verwendete ich seinerzeit das Glas von Diarähmenchen.

Das Schuppendach trägt einen funktionsfähigen Rauchabzug über der Esse und einen Blechschornstein. Die Esse besitzt bewegliche Klappen und umschließt damit einen Lokschorstein.

Das Tor erhielt den richtigen Querschnitt für Meterspurbahnen. Die beiden hölzernen Torflügel sind Vorbildgetreu und recht aufwendig ausgeführt worden und mit einer Fluchttür versehen. Im Inneren des Schuppens ist die Untersuchungsgrube erkennbar. Erst Jahre später ergänzte ich den Schuppen durch einen Werkstattanbau.

Das Wasserhaus „Steinbach“ ist ein gutes Beispiel dafür, welche Möglichkeiten der große Baumaßstab bietet. Das Gebäude mauerte ich zunächst mit Miniaturziegelsteinen. Der besseren Haltbarkeit wegen erhielt es zusätzlich ein inneres Korsett aus Sperrholz. Das abnehmbare Dach weist einen fachgerecht konstruierten Dachstuhl aus Holzleisten auf (s. MIBA 3/1994).

Das eigentlich Besondere des Modells liegt aber im Inneren des Gebäudes. So enthält es alle maschinellen Einrichtungen zur Speicherung von „Lok-Speisewasser“ und für die Abgabe an die zu versorgenden Lokomotiven. Und zwar über den – an der Außenwand des Hauses – angeordneten Wandwasserkran. Die Herstellung der zahlreichen Bauteile allein für den Kran (Wandverteiler, Schwenkrohr mit Krümmer und Strahlregler, Ventilhandrad usw.) erforderte sehr viel Zeit.

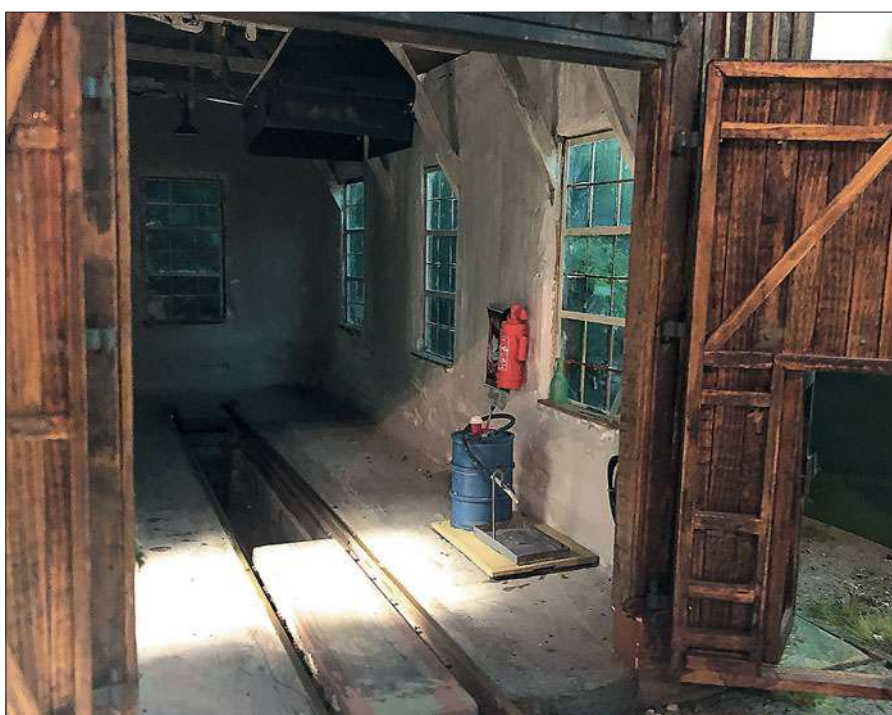
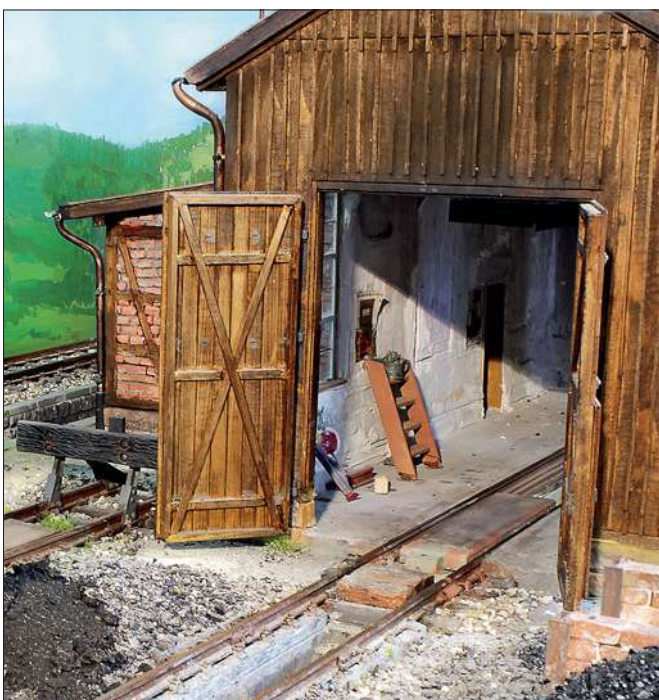
Im Gebäude befindet sich zunächst die „Brunnenpumpe“, (Klein-Kreiselpumpe). Mit ihr lässt sich das Speisewasser aus einem Gefäß in den Hochbehälter fördern. Weitere Einzelheiten sind der „Hochbehälter“ aus genietetem und bleifrei gelötetem Kupferblech, die mechanische Füllstandsanzeige mit Schwimmer und Außenskala, eine elektrische Überfüllsicherung, das Gestänge mit dem Kegelradgetriebe für das Kranabsperrventil, Rohrleitungen und auch eine absteckbare Schlauchverbindung – schließlich muss sich der Behälter zu Reinigungszwecken und zur Wartung und Montage der darunter gelegenen Aggregate aus dem Gebäude entfernen lassen (s. MIBA 5/1994)!

Zu den weiteren Einrichtungen der Lokversorgung gehört der Kohlenbanzen (anstelle der früher oft vorhande-



Während die Lok beim Wasserfassen ist, marschiert der örtliche Aufsichtsbeamte zum Wasserl... (na, Sie wissen schon).

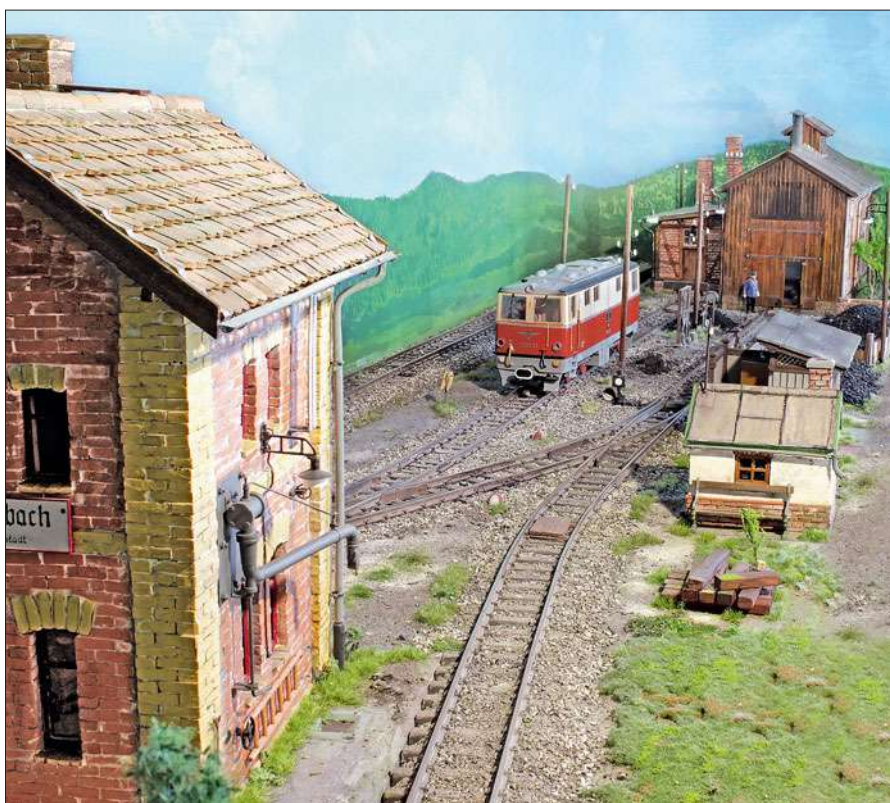
Bevor die Lok zur wohlverdienten Nachtruhe zurückkehrt, werfen wir einen Blick in den Lokschuppen. Sämtliche Wände, das Dachgebälk und die Gruben sind voll detailliert. Außerdem findet sich hier und da noch ein wenig Material, das für die Dampflokunterhaltung wichtig ist.





Von Zeit zu Zeit machen auch mal Dieselloks in der kleinen Bw-Außenstelle Station. Oben röhrt gerade 251 903 an den Dampflok-Behandlungsanlagen vorbei. Vorschriftsmäßig ist die Zugschlussstafel für die Lz-Fahrt eingehängt.

Unten: Auch die berühmte Diesellok der Mariazellerbahn wird gelegentlich eingesetzt. Im Unterschied zur 251 mit ihren modernen Kardanwellen hat sie noch den klassischen Stangenantrieb über Blindwellen. Fotos: MK (10), Dipl.-Ing. Ulrich Meyer (5)



nen Kohlenschuppen) und die nach Vorbildmaßen entstandene Kohlenbühne für das Beschicken der Lok mit Kohlekörben. Eine nette Bastelarbeit, bei der auch kleinste Nägel, wie sie vor Zeiten die Firma Nemec für den Gleisselbstbau im Programm hatte, zur Anwendung kamen.

Erwähnenswert ist auch das Gerüst für die Schürgeräte in der Nähe der Schlackenrube.

Ein kleines Aufenthaltsgebäude für das Personal mit gekennzeichnetem Fernsprecheranschluss ergänzt die Infrastruktur des Lokbahnhofs. Und natürlich nicht zu vergessen die keinesfalls unwichtige „Retirade“ als eine der Neubauten vom Anfang des Jahres – einem Vorbild an einem Schmalspur-Haltepunkt in Sachsen nachgebaut.

Das kleine Abortgebäude sollte erst etwas schamhaft hinter dem Lokschuppen platziert werden. Doch das tat mir wegen seiner detaillierten Ausstattung mit allem Drum und Dran dann doch etwas leid. Also siedelte ich es gleich neben dem Aufenthaltsgebäude an.

Selten sieht man auf Modellbahnanlagen – gleich welcher Baugröße – Nachbildungen der Freileitungsanlagen. Das trifft auch für solche Modellszenen zu, die u.U. sogar beim Vorbild noch über solche Anlagen verfügen



(z.B. bei Bahnsteigbeleuchtungen an verschiedenen schmalspurigen Haltepunkten). Bei mir entstanden die Lampen und die Stangen mit ihren Isolatoren natürlich im Eigenbau.

Anmerkung: Sitzen vier Isolatoren an der Stange, handelt es sich um einen Drehstromanschluss, z.B. für eine Kreissäge oder das Schmiedegebläse in der Schuppen-Werkstatt. Das sind dann die drei Phasen mit dem getrennt gezogenen Null-Leiter! Bei meinem Diorama „bereichern“ allerdings auch noch die Fernsprech-Freileitungsanschlüsse das Bild.

Die eingangs erwähnte Blechträgerbrücke liegt nun im Verlauf der Trasse kurz vor der Bahnstation und führt über einen Wirtschaftsweg. Der alte, halbverfallene Stall war auch noch unterzubringen, wozu sich die Fläche neben dem Wirtschaftsweg anbot. Ich baute den Schuppen vor Jahren gemeinsam mit einem der Söhne, der mir – trotz seines damals noch recht jugendlichen Alters – dabei gut und „freudig“ zur Hand ging.

Alle Gebäude haben also auf dem kleinen Betriebsdiorama ihren dauerhaften Standort gefunden. Und der Betrieb kann nun auch bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit stattfinden. 

Ulrich Meyer

Die Dämmerung ist schon weit vorangeschritten. Im Schein der verschiedenen Laternen wirkt das Bw-Gelände wie ausgestorben.

Zur Nachtruhe erstrahlt die Lokschuppenbeleuchtung besonders heimelig.

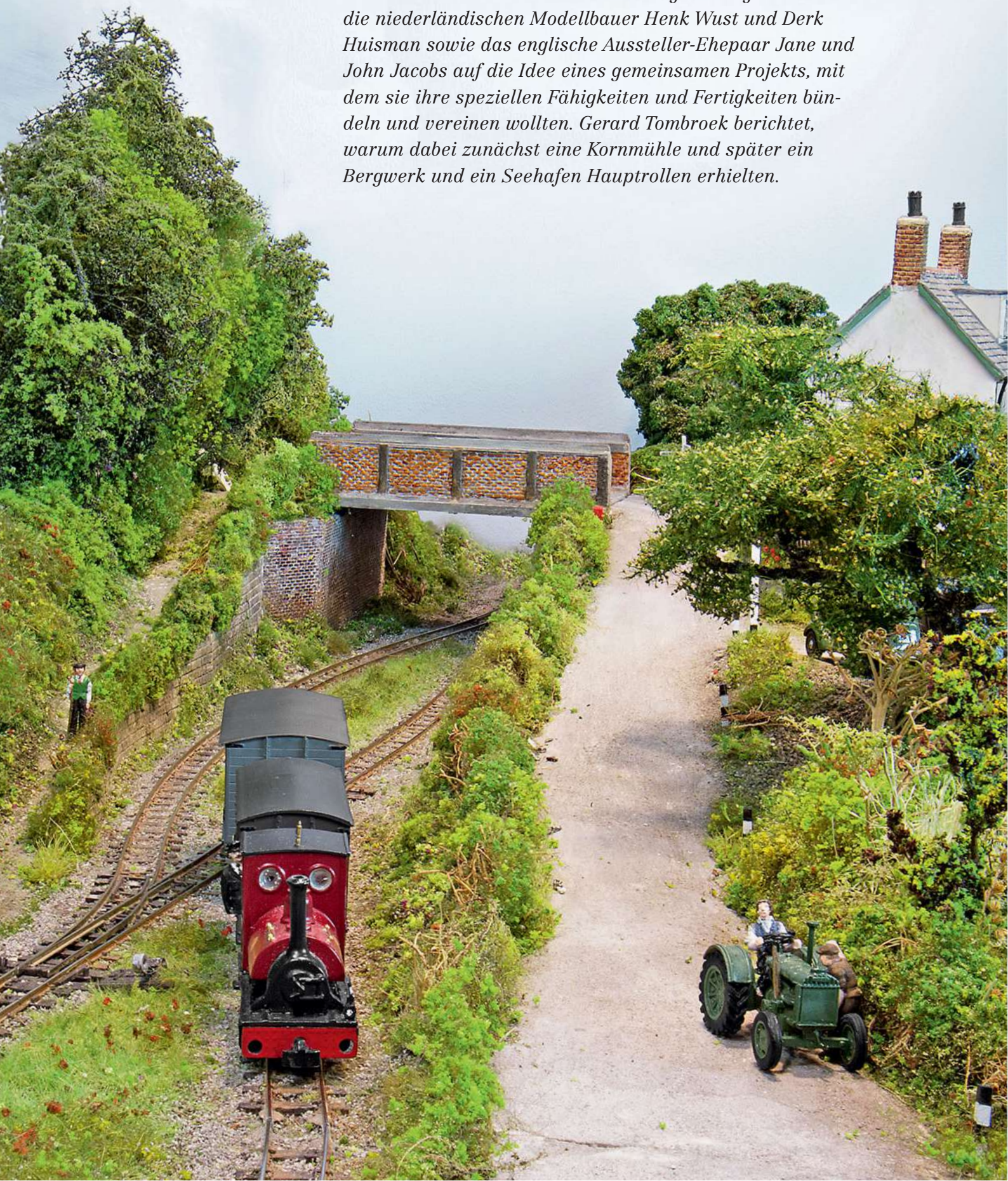
Unten: Jetzt ist auch die Inneneinrichtung des kleinen Abortgebäudes recht gut zu erkennen.



Ein romantisches Feldbahndiorama nach englischem Vorbild im Maßstab 1:76

Von der Kornmühle zum Hafen

Während einer Modellbahnausstellung in Gangelt kamen die niederländischen Modellbauer Henk Wust und Derk Huisman sowie das englische Aussteller-Ehepaar Jane und John Jacobs auf die Idee eines gemeinsamen Projekts, mit dem sie ihre speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bündeln und vereinen wollten. Gerard Tombroek berichtet, warum dabei zunächst eine Kornmühle und später ein Bergwerk und ein Seehafen Hauptrollen erhielten.





Bei aller Freude auf die Zusammenarbeit sahen die Vier ihrem Vorhaben auch kritisch entgegen. So fühlt sich Jane Jacobs mit ihren vorzüglichen Miniaturgebäuden einem hochpräzisen Modellbaustil verpflichtet, während Henk Wust eher als Impressionist arbeitet und auf Stimmungen sowie Momentaufnahmen setzt. Mithilfe seines (gedanklichen) Entwurfs für ein Feldbahn-Diorama unter Einbeziehung der Gebäude von Jane und der Fahrzeuge von John gelang es ihm, alle Beteiligten vom Nutzen gemeinsamer Arbeit nach durchdachter Rollenverteilung zu überzeugen. Derk Huisman erhielt die Verantwortung für die Unterkonstruktion und den Gleis- bzw. Weichenbau.

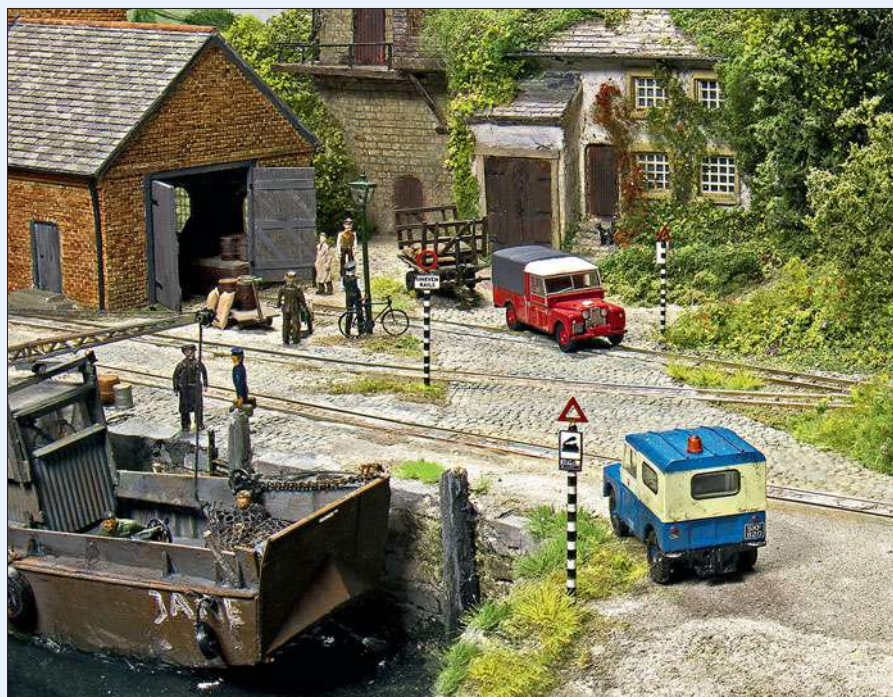
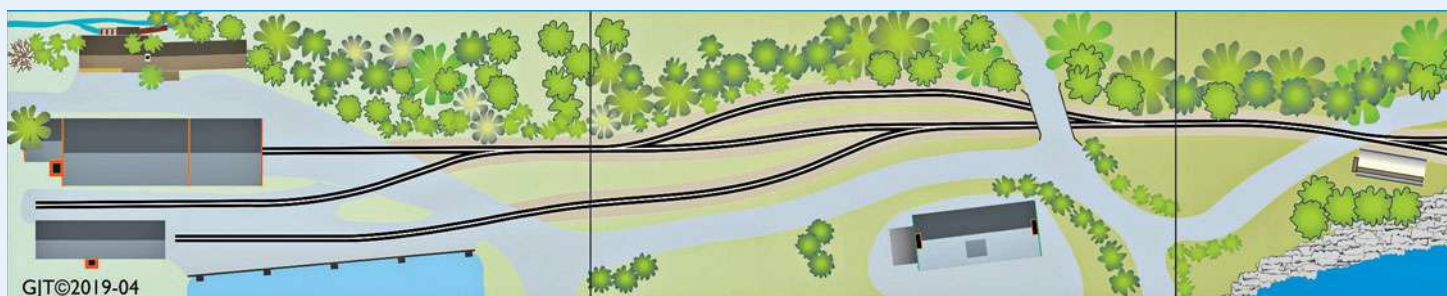
Start mit zwei Segmenten

Henk Wust bezog in seine Planung alle nur denkbaren perspektivischen Überlegungen mit Sichtachsen und Flucht-

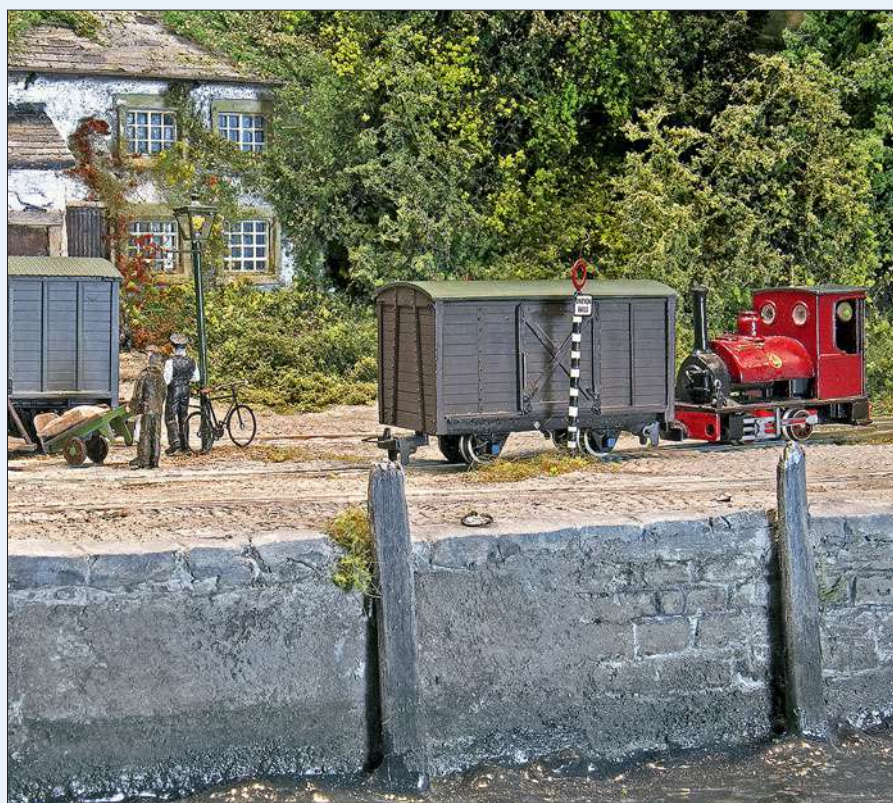
Im großen Foto links ist ein Feldbahnzug vom Hafen zum Mühlengelände unterwegs. Die alte Brücke baute Henk Wust mit dem Ziel einer optischen Trennung zwischen diesem Teil des Dioramas und dem anfangs gleich dahinter befindlichen Fiddleyard.

Die von Jane Jacobs gebaute Dampfmühle geht auf ein 1955 mit Maschinenhaus und Schlot (im Foto unten) errichtetes Industriegebäude aus Lincolnshire zurück. Für die Fassaden aus Gips verwendete Jane Gießformen, die Sprossenfenster entstanden in Ätztchnik.





Links der Mühlenanbau, in den zu Be- und Entladezwecken ein Gleis hineinführt. Hinter dem Kleintransporter ist die bewachsene Fassade eines Teils der alten Wassermühle zu erkennen.



Oben: Die von der zweiteiligen Kornmühlen-Szenerie (aus den beiden linken Segmenten) zu einem Küstendiorama herangewachsene Anlage besteht heute aus fünf Segmenten von je 0,8 m Breite und 0,4 m Tiefe.

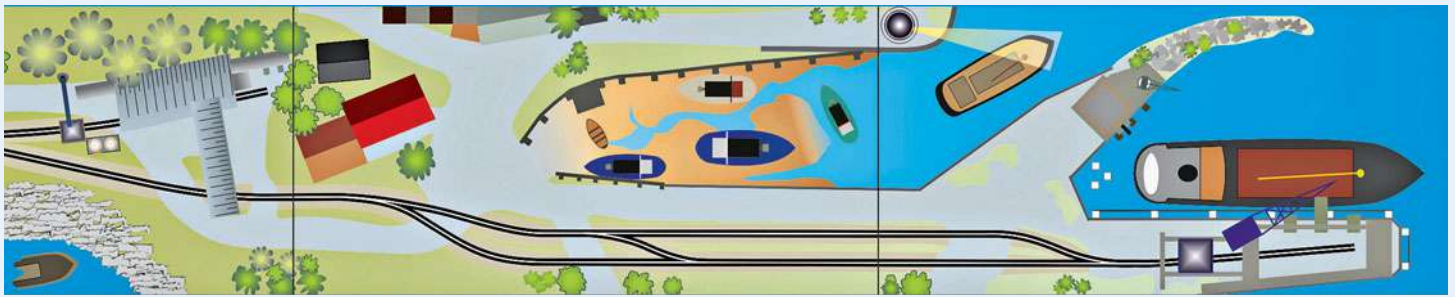
punkten ein. Das Ergebnis war ein Diorama, das (so fanden Jane und John) irgendwo im Osten Englands sein Vorbild haben könnte. Das Ganze wurde auf (zunächst nur) zwei Segmenten mit angeschlossenem Fiddleyard untergebracht und eher schlicht „The Corn Mill“ genannt.

Maßstab und Größe

Für die Feldbahn wurde der Maßstab 1:76 (Baugröße 00) bei einer Spurweite von 9 mm gewählt – in Great Britain als „009“ die wohl beliebteste Schmalspurbaugröße. Genau genommen entspricht sie einer Vorbildspurweite von 2 Fuß und 3 Zoll (686 mm). In der Modellbaupraxis sind unter „009“ Spurweiten anzutreffen, die (maßstäblich gesehen) von 610 bis 762 mm reichen.

Diese Variabilität mag grob erscheinen, fällt real aber kaum ins Gewicht, weil verschiedene Perspektiven und Sichtachsen mit ihren Zusammenhängen das Bild prägen, welches vom menschlichen Auge wahrgenommen wird. Da Letzteres nicht mit implantierten Skalen misst, ließ sich auch hier die „optische Kompression“ anwenden: Während die Vorderseiten von Gebäuden vor der Hintergrundkulisse maßstäblich korrekt darzustellen sind, lassen sich die Seitenwände erheblich verkürzen, weil sie in die (vermeintliche) Tiefe des Raums hineinreichen und so perspektivische Verkleinerungen gestatten (vgl. „Zwischen zwei Dimensionen“, MIBA-Spezial 118, S. 82). Die alte Wassermühle auf dem Korn-

Rangierarbeiten auf dem Gelände der Kornmühle. Man beachte die winzigen Fahrzeuge. Der linke G-Wagen steht in der Gleiseinfahrt der neuen Mühle. Die romantische Szenerie verrät den Impressionisten Henk Wust.



Oben: Auf den drei rechten Segmenten fanden der Grubenbetrieb zur Baustoffgewinnung und zwei Hafenbecken Platz. Die Segmente lassen sich mit Fiddleyard separat betreiben. Links liegt die Bucht mit dem Wrack.

mühlen-Diorama nimmt beispielsweise eine Breite von 25 cm ein, weist aber nur eine Bautiefe von knapp 4 cm auf!

Weiterbau

Viel Eisenbahn war mit der Ausweichstelle und den Gleisen an der Mühle noch nicht entstanden. Erweiterungsgedanken kamen auf. Leider konnten sich Jane und John Jacobs aus persönlichen Gründen nicht mehr beteiligen. Umso höher ist Janes großes Engagement beim Bau der Dampfmühle und der (unvermeidlichen) Kneipe „The Wheatsheaf“ und Johns Können beim Bau der Züge und filigranen Zäune, Laternen und Schilder zu bewerten.

Bei der Erweiterung entstanden ein Steinbruch sowie ein Kieswerk mit historischem Einblick in die Baustoffgewinnung: Dargestellt werden die Überbleibsel einer Seilzugbahn, ein nicht ganz so alter Stollenmund eines Steinbruchs untertage und schließlich ein neueres Sand- bzw. Kieswerk mit Verladeanlagen. Die Feldbahn führt nun zu einem Verladehafen, der hinter einem alten Fischereihafen entstand.

Mit dem Ziel landschaftlicher Tiefe wurde in Anlagenmitte eine Bucht „angelegt“, in der ein gestrandeter Schiffskörper von den Kanten der hier zusammenstoßenden Segmente ablenkt.

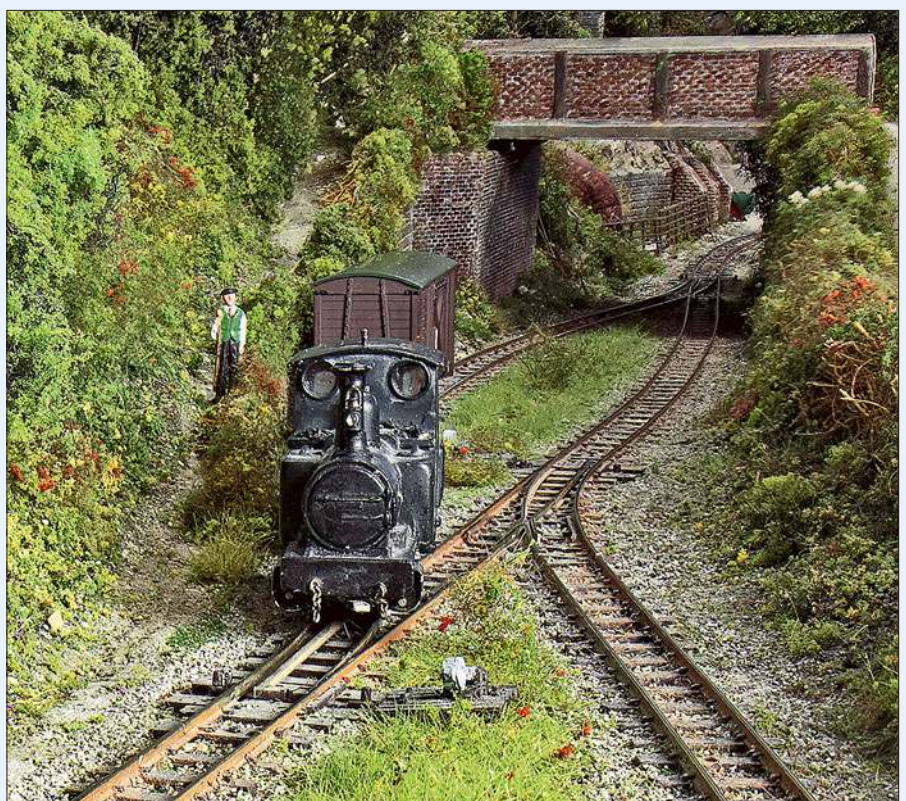
Gleise, Weichen und Details

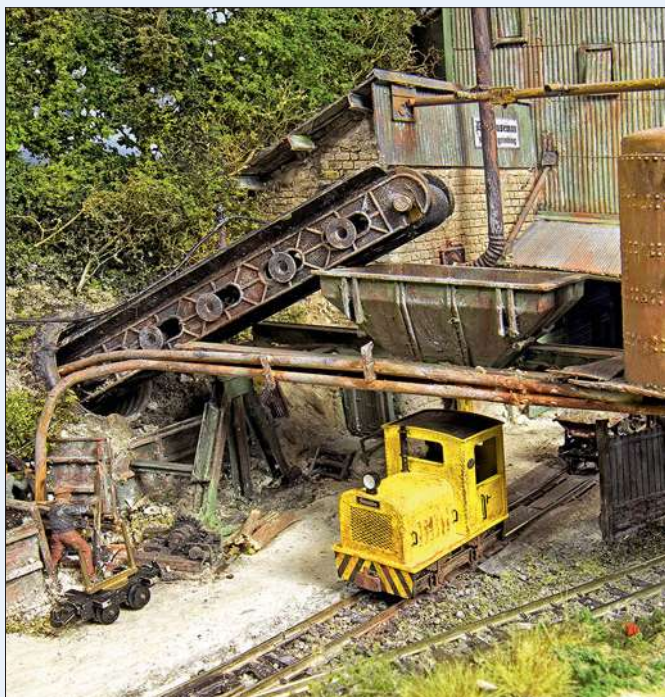
Beim Gleisbau verwendete Derk Huisman durchgängig das Schmalspurgleis von Peco. Die Weichen lassen sich nach

An der Brücke in unmittelbarer Nähe der Kneipe wird gerade rangiert. Die Lok setzt über die ortsbedienten Weichen an den „Zugschluss“ um, damit sie den Wagen auf das Fabrikgelände schieben kann.



Das Gebäude der Kneipe ist eine Arbeit von Jane Jacobs.





Die Notwendigkeit von Bau und Betrieb der „Corn-Mill-Coastline-Bahn“ ergab sich auch aus diesem Baustoffbergwerk, in dem es untertage einen Steinbruch (!) gibt, der über ein Förderband für die Bahnverladung verfügt. Im Foto unten eine Gesamtansicht der Werkanlagen. Ganz rechts im Foto die Bucht mit dem Schiffswrack.



Der Trawler im Verladehafen ist ein Beispiel für die beschriebene optische Kompression: Während seine Bugseite maßstabsgetreu ausgeführt wurde, ist der mittlere Teil des Schiffskörpers der Sichtachsenperspektive gemäß deutlich kürzer und weicht um 7 bis 8 cm vom Maßstab ab. Auch die Bauten entstanden in optischer Kompression.





Der langsam verlandende Fischereihafen kann nur noch bei Fluthöchststand angelaufen werden. Im Hintergrund links das Baustoffbergwerk, davor die Hafengleise der Coast Line.
Fotos: Gerard Tombroek

einem von Derk speziell für diese Anlage ausgeklügelten mechanischen System aus Spurstangen und Kippschaltern von der Anlagenvorderkante aus bedienen – einfach und zuverlässig.

Die Fahrzeuge sowie viele technische Details lieferte John Jacobs, der als erfahrener Tüftler und routinierter Bastler auf einen Materialschatz aus jahrzehntelanger Modellbautätigkeit zurückgreifen konnte. Einige seiner Modelle waren bereits vor fünfzig Jahren auf Modellbahnanlagen anzutreffen, die John gebaut hatte. Natürlich wurden diese Modelle renoviert, sodass sie heutigen Standards nahekamen.

Unter ihnen gibt es Unikate, die auf Weißmetall-Kits verschiedener englischer 009-Hersteller basieren.

Bedeutende Teile der Anlage stammen überdies von Henk Wusts bekannter Anlage „Castle Rock“. Die im wesentlichen neu beschafften Lokomotiven von Minitrains steuerte Jan van Mourik bei.

Licht und Schatten

In der kurzen Geschichte der Corn-Mill-Coastline-Bahn gab es helles Licht und düsteren Schatten. Während der Modellbahnausstellung OntraXS! 2019

im Eisenbahnmuseum Utrecht wurde die Küstenbahn erstmalig gezeigt, fand ein (immer wieder) staunendes Publikum – und erhielt auf Anhieb den zweiten Platz des OntraXS! Award.

Schon wenig später überschattete ein trauriges Ereignis diesen Erfolg: Am 30. März 2019 verstarb im 77. Lebensjahr Derk Huisman, seit Jahr und Tag hochengagierter Modellbahner und fleißiger Miterbauer des Coast-Line-Dioramas. Vielleicht vermag dieser bescheidene Beitrag noch einmal an diesen wundervollen Menschen und liebenswerten Modellbahnfreund zu erinnern. Gerard Tombroek/fr



- LANDSCHAFTSBAUMATERIALIEN VON N BIS O
- GRASFASERN
- REALISTISCHE GRASMATTEN
- NATÜRLICHES BUSCHWERK
- ACKERFLÄCHEN
- LASERGESEHNITTENE BAUSÄTZE

www.model-scene.com

Digital-Profi werden!

Mit unseren preiswerten **Fertigmodulen und Bausätzen** für die Digitalsysteme **Märklin-Motorola und DCC: Märklin-, LGB-, Roco-, Lenz-Digital, EasyControl, ECoS, TWIN-CENTER, DiCoStation, Intellibox!**

Digital-Praxis pur von LDT:
- Auf unserer Web-Site finden Sie neben Produktinformationen auch alle Bedienungsanleitungen und Anschlussbeispiele zum Downloaden.

- Digital-Profi werden: Das Buch für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kontakt über:
Bühler electronic GmbH
Ulmenstr. 43 / 15370 Fredersdorf

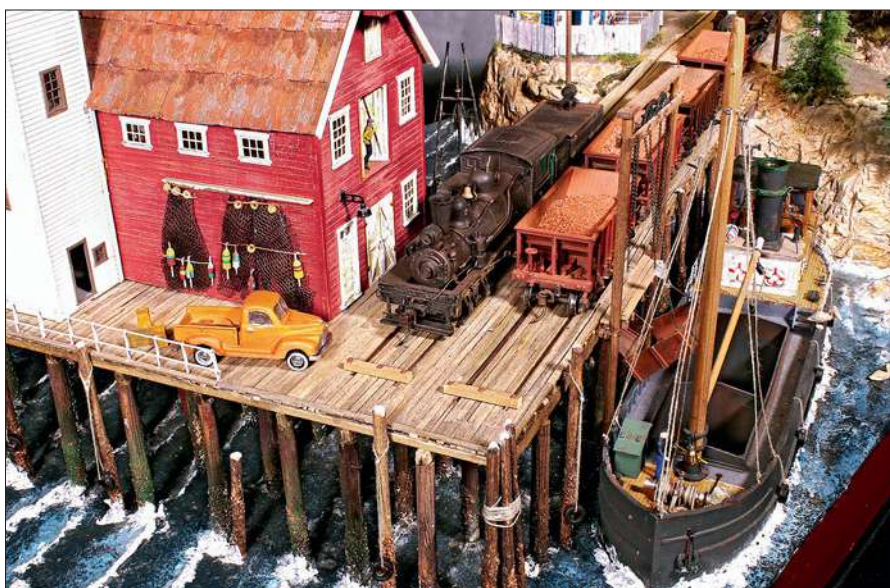
www.ldt-infocenter.com



Eine Minenbahn nach kanadischem Vorbild in H0

Erzbahn auf Vancouver Island

Auf der „Faszination Modellbahn“ in Mannheim 2019 beeindruckten Leo Bettonviel und Walter Huijboom mit ihrer Minenbahn nach kanadischem Vorbild in H0. Die Sodumb & Gamorrhah Mining and Navigation Company ist Vancouver Island nachempfunden, einer kanadischen Insel in den 1930er Jahren, auf der Erz abgebaut und mit einer Bahn zum Hafen transportiert werden musste. Aus diesem untypischen Anlagenthema entstand eine beeindruckende und sehenswerte Anlage.



Oben: Der Anleger ist eine mit Pfählen aufgeständerte Brücke, auf der sich ein Leuchtturm und ein Lagerhaus befinden. Auf dem Anleger liegen zwei Stumpfgleise, über die die mit Erz beladenen Wagen entladen werden können. Eine Gosse in den Gleisen fasst das Erz aus den Selbstentladewagen, welches dann über eine bewegliche Schüttbühne in ein Schiff rutscht.

Links: Für die Bewegung der Schüttbühne entstand auf dem Anleger ein Gestell mit Seilen und Umlenkrollen. Die Farbgebung der Pfähle und Dalben des Anlegers ist im unteren Bereich vom Wasser gezeichnet. Am Lagerschuppen liegen Fischernetze und weitere Utensilien der Hochseefischerei. Das Lastschiff zum Erztransport besitzt eine perfekte Patina und entstand mit vielen Details wie Fender oder Leinen im Eigenbau.

In die 1930er-Jahre zurückversetzt wird man beim Betrachten der Sodumb & Gamorrah Mining and Navigation Co. Leo Bettonviel und Walter Huijboom haben diese Erzbahn auf der kanadischen Insel Vancouver Island als Thema ihrer H0-Anlage gewählt. Die Insel vor der Westküste Kanadas besitzt Küstenabschnitte und hohe Gebirge. Hier baute man einst Erz mit Spuren von Silber und Gold ab.

Die gute Zeit des ertragreichen Bergbaus haben die Erbauer gekonnt ins Modell umgesetzt. Die vorbildgerechte Landschaft ist gespickt mit alten Indianerstätten, einem Totempfahl an der Strecke und unzähligen Goldschürfern. Die regelspurige Ausführung dieses Eisenbahnthemas ist selten, meist wird es als Schmalspurmodell umgesetzt.

Die Eisenbahnstrecke führt von den Erzminen der Insel und einem Verladeturm an die Küste, wo ein Schiffsanleger zum Beladen von Schiffen genutzt wird. Hier findet der Betrachter einen Leuchtturm und geschäftiges Leben in vielen kleinen Szenen mit Fischern und Lagerarbeitern. Auf dem Meer unten sind hohe Wellen mit weißer Gischt an den Pfählen des Anlegers und den Schiffen nachgebildet. Mit den Fischern auf den Booten möchte man in Anbetracht der Witterungsverhältnisse nicht tauschen. Neben dem Erz wird auf der waldbahnähnlichen Strecke auch Holz transportiert.

Vom Anleger aus führt die Strecke in zwei Streckenästen durch eine Schlucht am Fluss China Creek entlang und mündet dann in zwei Tunnelportale. Hinter den beiden Tunneln schließt sich der Schattenbahnhof an, der mehrere Züge aufnehmen kann.

Die Schlucht ist mit hohen Felshängen, an denen ein Wasserfall zu finden ist, nachgebildet. Über die verschiedenen Zuflüsse führt die Eisenbahn mittels Brücken in Holzfachwerkkonstruktion, die im Eigenbau aus Profilhölzern entstanden ist.

Zentraler Betriebspunkt ist ein hölzerner Verladeturm, in dem man Erz in einem Hochbunker sammelte und dann über Schütten die Erzwagen beladen konnte. Im oberen Bereich führt eine Feldbahn über eine Trestle-Brücke in den Turm. Die Feldbahn in der Baugröße H0f wird mit Fahrzeugen von Busch betrieben. Die Vegetation und Landschaft entspricht dem kanadischen Vorbild und erzeugt mit der kleinen Bahn den Eindruck des Wilden Westens.

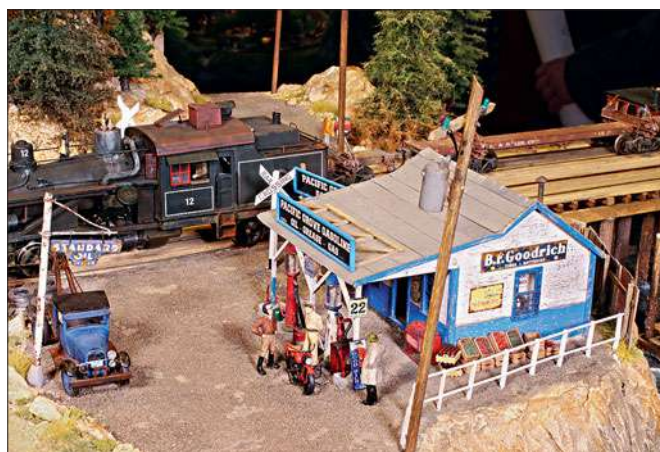


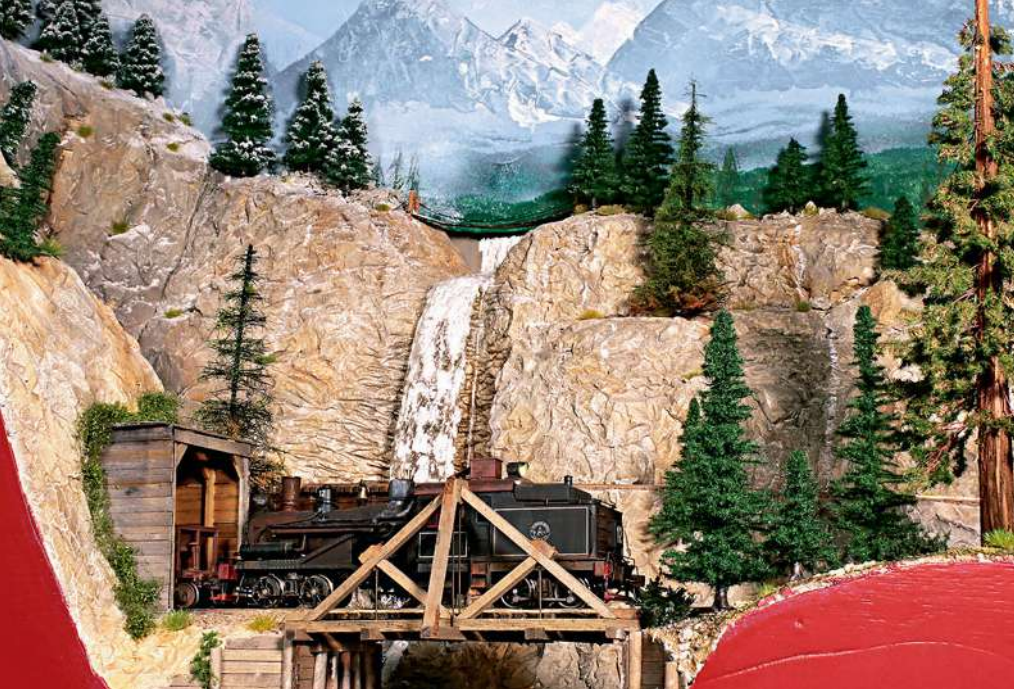
Am Anleger liegen auch Fischerboote, die über ein Ponton und eine lange Treppe erreicht werden. Vor dem Lager- und Verwaltungshaus der Mine machen Arbeiter und Fischer inmitten von lagerten Kisten und Säcken Pause (rechts).



Die stürmische See mit der am Anleger hochschlagenden Gischt wurde durch Wellen aus Gips gestaltet, die eine äußerst realistische Farbgebung erhielten. Das kleine Boot muss sich mit seinem schwachbrüstigen Motor regelrecht durch die Wellen kämpfen.

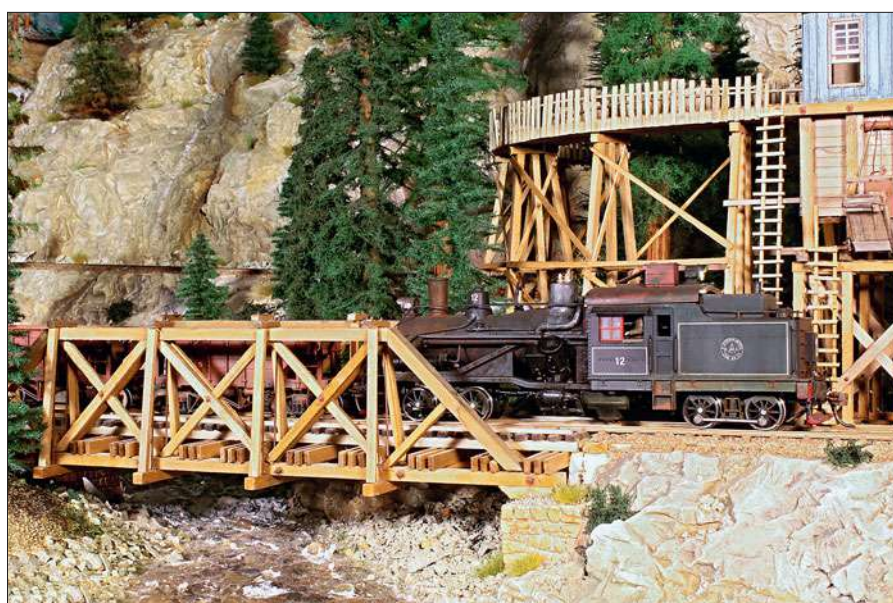
Kurz vor dem Anleger befindet sich an einem Bahnübergang eine kleine Tankstelle, an der man auch Getränke und Obst kaufen kann. Die Fahrzeuge und Figuren entsprechen den 1930er-Jahren. Auch diese Szene besticht durch eine perfekte Patina und liebevolle Gestaltung.





Der andere Teil der Anlage beeindruckt durch eine felsige Gestaltung. Die Erzzüge kommen aus zwei Tunnelportalen aus dem Schattenbahnhof auf die Anlage gefahren. Dies erfolgt gestalterisch in zwei Ebenen, deren Gleise sich dann am Anleger treffen. Die Tunnelportale bestehen aus Grubenholz. Für die Brücken zum Überqueren der Gebirgsflüsse wurden typische Holzkonstruktionen aus Kanthölzern gebaut.

Darunter: Auf diesen Bildern ist eine Getriebelokomotive der Bauart Heisler zu sehen. Das überarbeitete Modell stammt von Rivarossi. Bei Heisler-Lokomotiven erfolgt der Antrieb über Gelenkwellen auf die äußeren Drehgestellachsen. Im Drehgestell übernehmen Kuppelstangen den Antrieb.

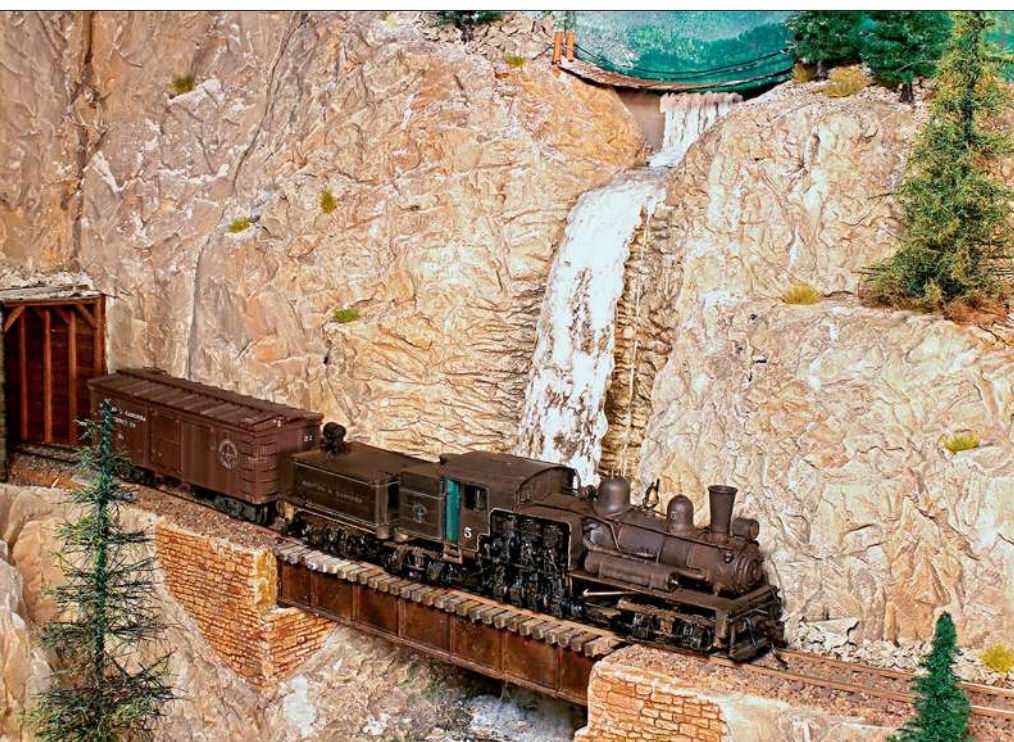


Fahrzeuge

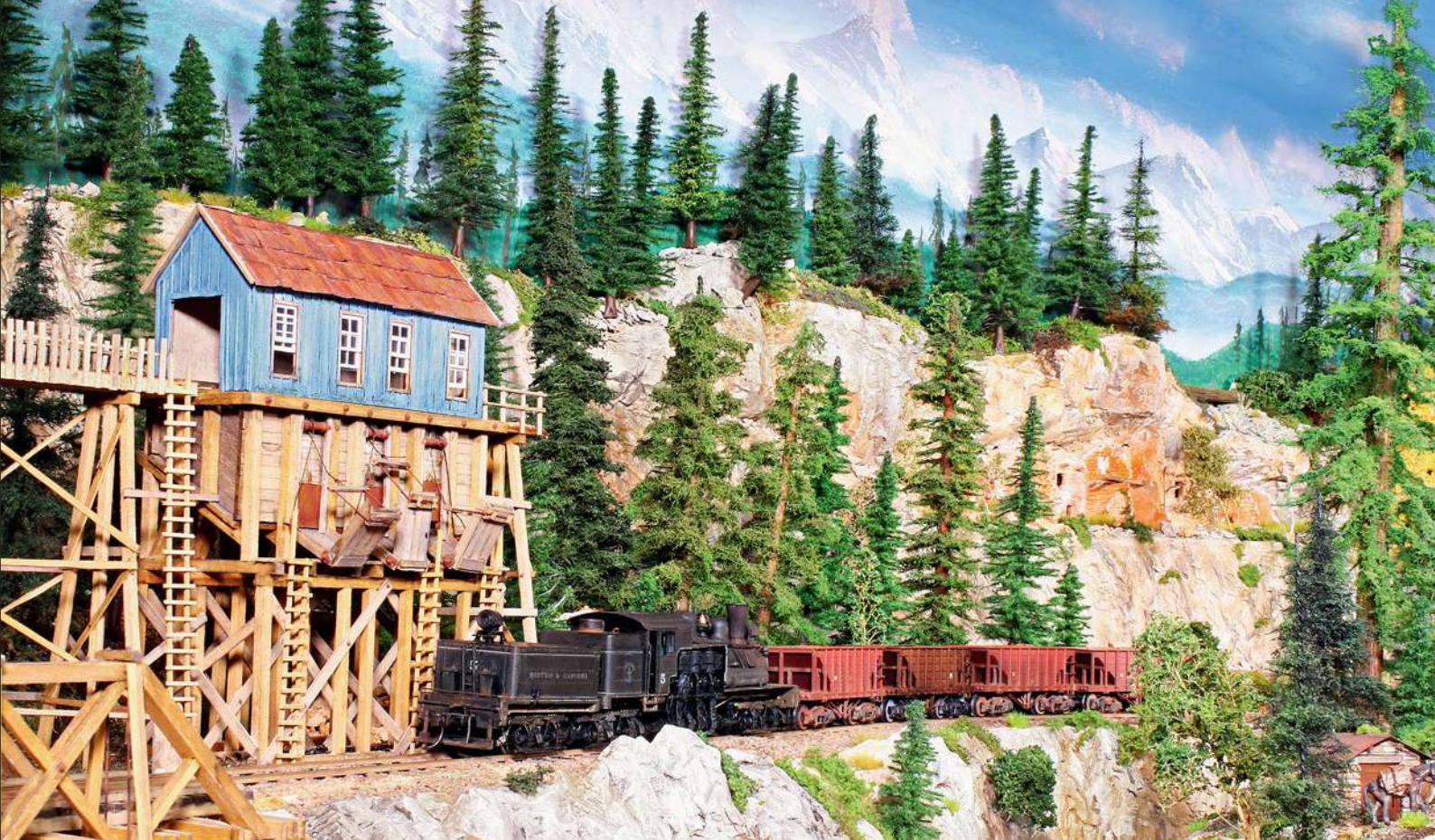
Die schweren Erzzüge fordern angesichts der engen Kurven und Steigungen den Lokomotiven alles ab. Deshalb setzte die Erzbahn auf Getriebe-Dampflokomotiven, die auf dem amerikanischen Kontinent bei Waldbahnen üblich waren. Mit Gelenkwellen und Getrieben wird hierbei die Kraft auf die Radsätze übertragen. Durch diese Antriebsform hatten die Loks einen guten Schutz vor schleudernden Rädern und gute Traktionseigenschaften.

Die Antriebskonzepte und die Anordnung der Gelenkwellen unterscheiden sich bei den verschiedenen Konstruktionen. Die gebräuchlichsten sind hier die Systeme Shay und Heisler, die man auf der H0-Anlage im Einsatz erleben kann. Neben diesen Fahrzeugen stehen aber auch kleinere Waldbahnlokomotiven herkömmlicher Bauart mit außenliegender Steuerung im Einsatz.

Die typischen Waldbahnlokomotiven sind Großserienmodelle von Bachmann oder Rivarossi. Sie wurden mit zusätzlichen Details versehen, lackiert und beschriftet und erhielten eine aufwendige Alterung. Die Güterwagen amerikanischer Bauart stammen aus dem



Die Shay-Lokomotive auf dem unteren Bild ist ein farblich überarbeitetes Modell einer 80-Tonnen-Shay mit drei Antriebsdrehgestellen von Bachmann. Auf der rechten Fahrzeugseite erkennt man die Antriebszylinder vor dem Führerhaus und die Gelenkwellen, mit denen die Kraft auf die Drehgestelle übertragen wird. Die Lok befährt mit einem gedeckten Güterwagen eine Stahlträgerbrücke, die zum Schutz vor dem dahinterliegenden Wasserfall entsprechend massiv ausgeführt wurde. Im oberen Bereich wird der Wasserfall von einer Hängebrücke überspannt.

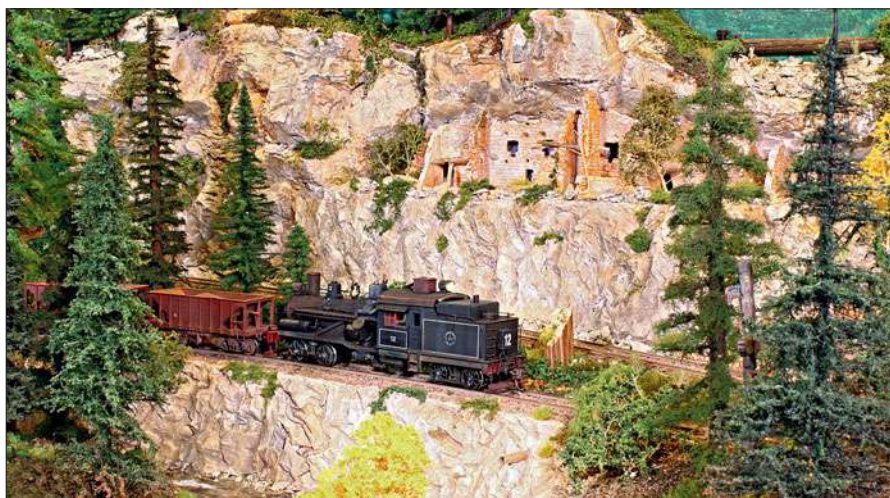


In der Mitte der Anlage ist ein Verladeturm mit Hochbunker zu erkennen. Dieser steht auf einem Holzgerüst und wird von einer Feldbahn versorgt. Über bewegliche Schütten wird das Erz dann in die Eisenbahnwagen verladen.

günstigen Sortiment von Tichy Train, wurden ebenfalls farblich behandelt und mit rotbraunem Eisenerz beladen. Neben den Erzwagen sind geschlossene Güterwagen und Rungenwagen für den Holztransport vorhanden. Alle Loks besitzen Sounddecoder für einen noch vorbildgerechteren Betrieb. Gefahren wird digital mit einer Zentrale von Lenz.

Die Erbauer treten mit der Bahn auf Publikumsmessen auf. Die vielen Besucher zeugen vom Geschick der Erbauer, die die nordamerikanische Landschaft gekonnt in Szene gesetzt haben. Nicht umsonst war die regelspurige Erzbahn der diesjährige Gewinner beim MIBA-Privatanlagenwettbewerb auf der Faszination Modellbahn.

Sebastian Koch



In den Felsen sind die Eingänge alter Indianerbehausungen zu erkennen, die in den Berg gebaut sind. Vorn passiert eine Getriebelokomotive der Bauart Heisler mit einem Erzzug die denkwürdige Stelle. Fotos: SK



...auf über 220 qm! in der Oberpfalz

u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Falter - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und

Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf
 Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de

Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!

**Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinbau**

**online-shop:
www.naskapi.de**



Der klassische Akku-Schrauber in Bohrmaschinenform und -größe ist aus dem Modellbahnraum wie dem Haushalt kaum mehr wegzudenken. Für viele Anwendungen im Bereich der Modellbahn und des Modellbaus ist er jedoch entschieden zu groß und zu kraftvoll. Dr. Bernd Schneider stellt daher eine praktische Alternative vor.

Mini-Akkuschrauber in Stiftform von Xiaomi

Schrauben-Drehmaschine

In einer Bauform als Stift sind seit längerem Mini-Akkuschrauber erhältlich. Das hier betrachtete Modell „Wowstick 1p“ misst ohne Schraub-Bit 175 x 15 mm und wird mit zwei AAA-Batterien bzw. Akkus bestückt. Die 4-mm-Bits entsprechen in der Größe den bekannten Mini-Bits anderer, „handbedienter“ Bit-Schraubendreher.

Durch die Stiftform und die kabellose Bauform liegt der Mini-Akkuschrauber auch bei längerem Gebrauch gut in der Hand. Im Vergleich zu einer flexiblen Welle beweist er ebenfalls Vorteile: Über den Wippschalter lässt sich die Drehrichtung und die Geschwindigkeit regeln – Fußschalter sind damit überflüssig.

Der erste Einsatz erfolgte beim Rückbau der geschraubten Gleise einer Spur N-Anlage. Zwei testweise in den Wowstick eingesetzte AAA-Batterien hielten auch nach ca. 500 entfernten Schrauben weiter durch. Das Bit zeigte neben

Spuren vom Flugrost der Schrauben keine Abnutzungserscheinungen.

Da der Mini-Akkuschrauber im Vergleich zum manuellen Schraubendreher nicht gedreht werden muss, sind auch die Gebrauchsspuren an den Schraublöchern weniger stark ausgeprägt.

Die gleiche Eigenschaft erweist sich auch beim Montieren oder Demontieren von geschraubtem Zubehör, beispielsweise Signale oder Oberleitungsmaste, als sehr vorteilhaft: Die Gefahr des Wackelns und damit verbundener Beschädigungen ist weitaus geringer, ebenso die Gefahr des Abrutschens vom Schraubenkopf.

Alternativen und Zubehör

Der Wowstick 1p kostet zusammen mit einem Sortiment von 20 Bits je nach Bezugsquelle zwischen € 16 und 25,-. Versionen mit eingebautem Akku und

Arbeitsbeleuchtung etc. bewegen sich auf die 40-Euro-Marke zu.

Der Aufbewahrungshalter für die Bits ist etwas fummelig, besser ist eine Stand-Box für sieben Bits, die beim Öffnen seitlich nach oben herausfahren. Fällt die Box um, bleiben die Bits trotzdem an ihrem Platz, da sie durch kleine Magnete gehalten werden – eine pfffige und benutzerfreundliche Lösung.

Apropos Umfallen: Sicher ist auch Ihnen schon mal im Eifer des Schraub-Gefechts die Vorratsdose mit den Schrauben umgefallen. Abhilfe schafft ein kleines Magnet-Pad, auf dem die Schrauben abgelegt werden können und selbst bei extremer „Schiefelage“ ihre Position behalten – was auch mit normalen Schraubendrehern harmonisiert.

Fazit: Der Mini-Akkuschrauber ist sicher keine dringend nötige, aber eine ungemein praktische Anschaffung.  Dr. Bernd Schneider



Die als Zubehör angebotenen Magnetplatten „Screwpad“ halten Schrauben zuverlässig in ihrer Position, sowohl beim Anlageneinsatz als auch beim Auseinanderbauen von Fahrzeugen oder anderen Gegenständen!



Oben: Der Xiaomi-Wowstick 1p mit den mitgelieferten Bits, einer zusätzlichen Verlängerung, dem Bit-Magazin „Wowcase mini“, der magnetischen Arbeitsplatte „Screwpad“ sowie Magnetisierer/Entmagnetisierer.

Links: Empfehlenswert ist das Bit-Magazin, das ein fummelfreies Entnehmen und Verstauen der Bits ermöglicht. Der Deckel ist magnetisch und kann als (kleine) Schraubenablage dienen.



Eine Auswahl der Bits im Größenvergleich mit einer 7 mm langen Miniatrix-Gleisschraube

Joachim Seyferth

Main-Weser-Bahn

Frankfurt (M) – Gießen – Kassel

Mit Zubringerstrecke
Hanau – Friedberg (Hessen)

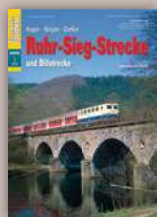
DIE KLEINE NORD-SÜD-STRECKE

Die 200 km lange Strecke Frankfurt (Main) – Gießen – Marburg – Kassel hatte in den 1950er- und 1960er-Jahren große Bedeutung für den Güterverkehr, da die Nord-Süd-Strecke über Bebra vollkommen ausgelastet war. Südlich von Gießen benutzten zudem die Güterzüge vom Ruhrgebiet nach Süddeutschland die Main-Weser-Bahn mit. Einst wurden auch Fernreisezüge mit klingenden Namen über die Main-Weser-Bahn geführt: die F-Züge „Roland“, „Senator“ und „Komet“ sowie der „Basel-Expreß“. Eigene Kapitel dieser neuen EJ-Sonderausgabe beschäftigen sich mit den Bahnbetriebswerken zwischen Frankfurt (Main) und Kassel, die zur Dampflokomotivzeit unentbehrlich waren. Zahlreiche, teils großformatige Fotos belegen den vielfältigen und abwechslungsreichen Bahnbetrieb von 1945 bis heute.

92 Seiten im DIN-A4-Format,
Klammerbindung,
ca. 140 Abbildungen
Best.-Nr. 541902 | € 12,50

NEU

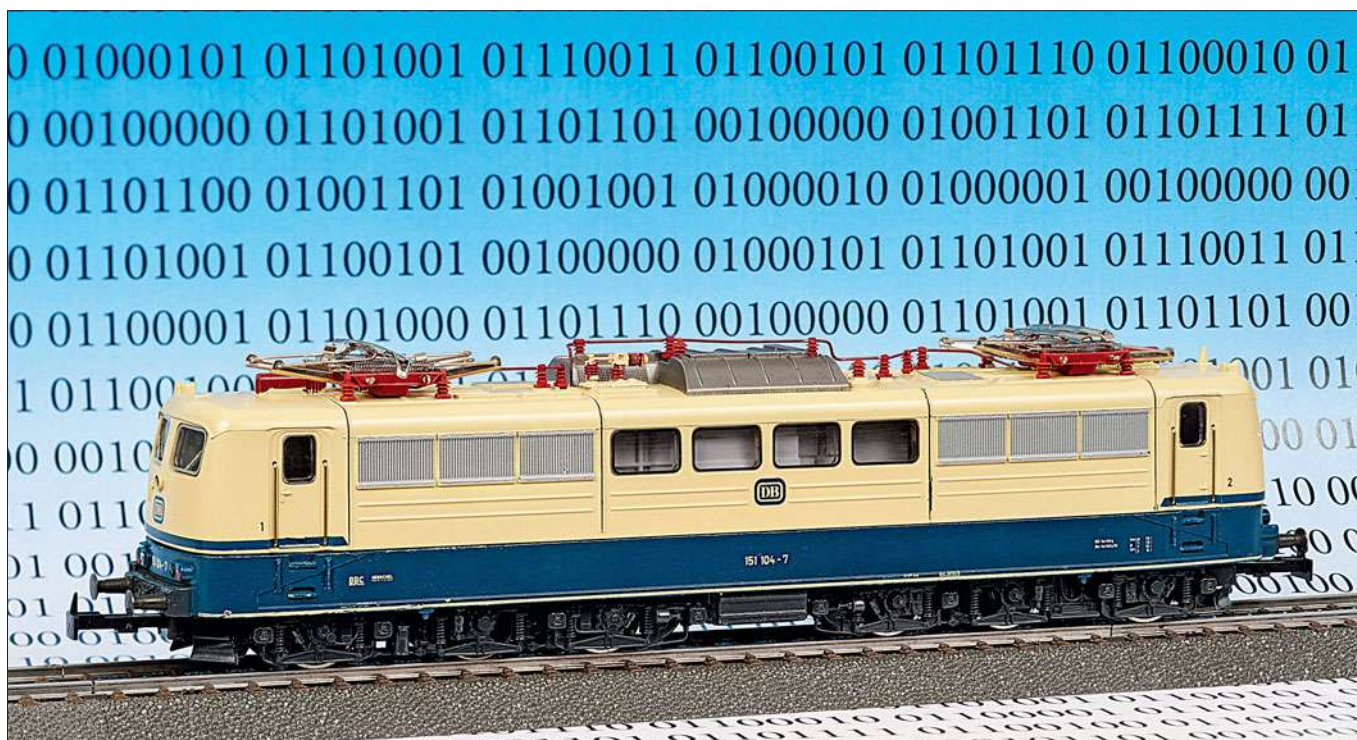
Weitere Sonderausgaben vom Eisenbahn-Journal

Ruhr-Sieg-Strecke
Best.-Nr. 531801Eisenbahn in der Eifel
Best.-Nr. 531802Bodensee
Best.-Nr. 531901Frankenwaldbahn
Best.-Nr. 541801V 100
Best.-Nr. 541802Baureihe 03
Best.-Nr. 541901

Alle Bände mit 92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung,
ca. 140 Abbildungen, je € 12,50

**Jetzt als eBook verfügbar!**Baureihe 01.10
Best.-Nr.
540801-eBaureihe 151
Best.-Nr.
541002-e**Je eBook € 10,99**

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de/ebook und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.



Der neue Allstrom-Decoder von Märklin

Herz und Hirn

Noch immer schlummern viele ältere Märklin-Schätze in den Schränken, weil sie nicht im Digitalbetrieb einsatzfähig sind. Um diese Fahrzeuge in die Gegenwart zu holen, bietet Märklin einen neuen Digitaldecoder an, mit dem die Digitalisierung älterer Fahrzeuge zum Kinderspiel wird.

Alte Märklin-Lokomotiven sind für die Ewigkeit gemacht: Rahmen und Drehgestelle sind robust und die meisten beweglichen Teile können getauscht werden. So ist es nicht verwunderlich, dass viele dieser Konstruktionen noch immer bei Modellbahnern im Bestand sind. Doch die Einsatzbedingungen haben sich inzwischen verändert, der Digitalbetrieb ist heute eher die Regel als die Ausnahme.

Um die alten Schätze in einem modernen Anlagenumfeld einsetzen zu können, bietet Märklin schon länger Umbausätze für ältere Fahrzeuge an. Dabei wurde im Regelfall der Motor umgebaut, die alte Reihenschluss-Technik wich einem permanent erregten Gleichstrommotor. Dieser Eingriff

Neben dem Decoder und der umzubauenden Lok ist es sinnvoll, LEDs in passenden Fassungen zu beschaffen und die Beleuchtung im Zuge des Umbaus zu modernisieren.

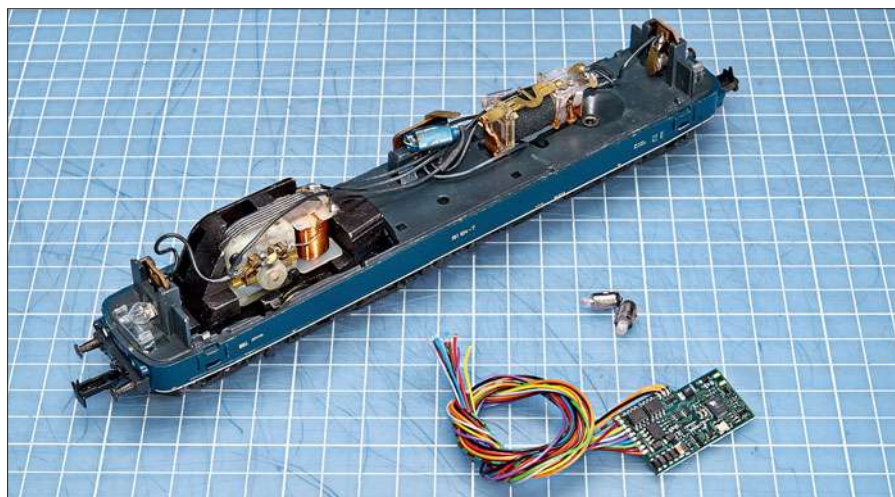
ging über die Fähigkeiten mancher Modellbahner hinaus.

Seit kurzem gibt es nun einen neuen Decoder von Märklin, der es ermöglicht, eine Lok für den Digitalbetrieb umzurüsten, ohne den gesamten Motor tauschen zu müssen, wodurch der Ge-

samtaufwand für einen Digitalumbau deutlich sinkt.

Der neue Märklin-Allstrom-Decoder ist technisch auf aktuellstem Stand und kann die Formate mfx, MM1, MM2 und DCC verarbeiten. Ansonsten ist der Baustein explizit auf die alten Fahrzeuge ausgelegt. Die Belastbarkeit der Ausgänge passt zu alten Telex-Kupplungen, Glühbirnen-Beleuchtungen und Rauchgeneratoren.

Bei vielen Fahrzeugen ist ab Werk ein lötfahrer Masseanschluss vorhanden, aber leider nicht bei allen. Was dem Decoder nicht beiliegt, ist eine im Fall der Fälle notwendige Lötahne für den Anschluss der Fahrzeugmasse. Hier kann man das Ersatzteil mit der Nummer E231470 verwenden, das direkt bei Märklin aber nur in Einheiten von 20 Stück erhältlich ist.



Der Umbau

Für den Umbau müssen zunächst fast alle bisherigen Lötstellen aufgetrennt werden, lediglich der Anschluss der Feldspule an das Motorschild und eventuelle Umschalter in der Zuleitung bleiben unangetastet. Anschließend kann man die Schraubverbindung des elektromechanischen Fahrtrichtungsschalters lösen und ihn samt Kabelbaum entnehmen.

In das nun nackte Chassis wird die Decoder-Halteplatte mit der beiliegenden Schraube eingeschraubt, sie nimmt exakt die Position des Schaltwerks ein. Nun kann der Decoder für den Einbau vorbereitet werden. Hierzu empfiehlt es sich, zunächst alle überflüssigen Leitungen vom Decoder abzulöten. Im Beispiel wurden die Leitungen zu den Telexkupplungen und zum Raucherzeuger entfernt, um das im Gehäuse zu verstauende Volumen zu reduzieren.

Jetzt wird der Decoder einfach in die Halterung eingeklippt und anschließend verkabelt. Dabei sollten die Kabel nach Bedarf gekürzt werden, dürfen aber die Beweglichkeit des Antriebsdrehgestells keinesfalls einschränken. Wenn alle Verbraucher angeschlossen sind, kann man den entstandenen Kabelbaum in Fahrzeugmitte mit einem gekappten Kabelrest verzurren, um ein Quetschen beim Aufsetzen des Gehäuses zu verhindern.

Zum Schluss werden die alten Glühlampen aus den Fassungen entfernt. Sie sind zwar funktionsfähig, durch die im Digitalbetrieb häufig konstant angeschaltete Beleuchtung werden sie jedoch sehr warm und können zu Beschädigungen am Lokgehäuse führen. Sämtliche gängigen Märklin-Fassungen können inzwischen aber ohne Aufwand mit passenden LED-Leuchtmitteln bestückt werden. Diese erwärmen sich kaum. 

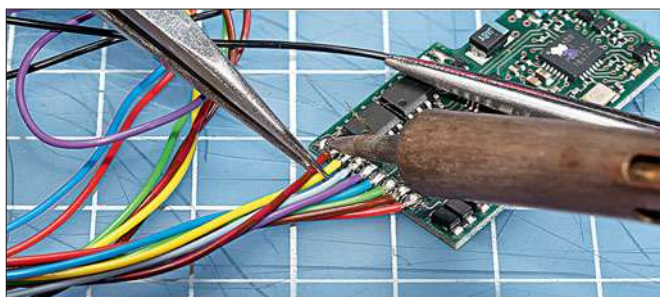
Kurz + knapp

- Märklin-Decoder
Art.-Nr. 60906
€ 44,99
erhältlich im Fachhandel
- LED-Leuchtmittel BA55
Modellbau Schönwitz
Art.-Nr. 01-03-13-05
€ 1,89
erhältlich im Fachhandel

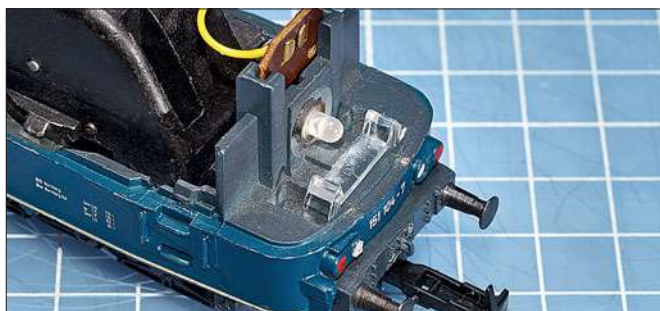
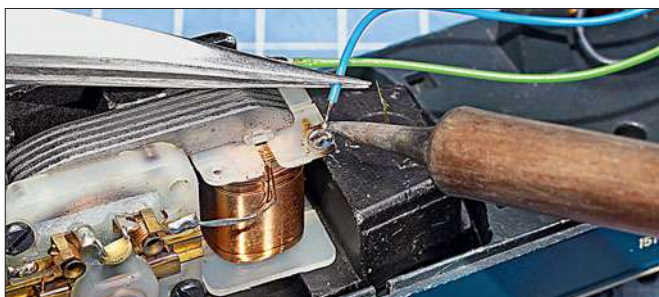
Zunächst muss die alte Technik, etwa der elektromagnetische Richtungsschalter, entfernt werden. Hierzu sind lediglich einige Lötstellen und die Befestigungsschraube des Umschalters zu lösen.



An die Stelle des bisherigen elektromechanischen Umschalters wird zunächst ein Kunststoffträger geschraubt. Hier wird im Anschluss der neue Märklin-Decoder einfach eingeklippt.



Die Anschlussdrähte des neuen Decoders werden an den jeweiligen Punkten angelötet. Dabei ist es sinnvoll, die Kabel auf eine passende Länge zu kürzen und ein Kabelknäuel zu vermeiden.



Am Motorschild sind nur die auf der linken Seite angeschlossenen Leitungen vorsichtig mit dem Lötkolben zu entfernen, die feine Litze links stellt die Verbindung zur Feldspule her.

Für die jeweiligen Funktionen nicht benötigte Leitungen können direkt am Decoder abgelötet werden, dies reduziert den Platzverbrauch der Kabel im Lokgehäuse ganz erheblich.

Die neuen LED-Leuchtmittel passen perfekt in die vorhandenen Fassungen und werden nicht so warm wie Glühlampen. Fotos: gg

Der SX- und DCC-Rückmelder

Der neue Rückmelder von Doehler & Haass für das Selectrix-System ist nicht nur ein einfacher Gleisbelegtmelder. Mit Fug und Recht darf er sich Rückmelder nennen, denn er meldet nicht nur Lokadressen an die Zentrale – und die gleichermaßen von Selectrix- und DCC-Decodern. Gerhard Peter stellt das Modul, das auch als eigenständiges Rückmeldesystem parallel zu DCC-Systemen genutzt werden kann, vor.



Um die Eigenschaften des D&H-Rückmelders einordnen zu können, sollte man die Seite des Selectrix-Busses unabhängig von der Seite mit den Gleisanschlüssen betrachten. Denn der Rückmelder ist ein reines Selectrix-Modul zum Anschluss an eine Selectrix-kompatible Zentrale. Alle Informationen werden über den Selectrix-Bus gesendet und stehen allen an ihn angeschlossenen Geräten zur Verfügung. Auf der Gleisseite hingegen kann das Modul in Sachen Besetzmeldung mit allen Gleisformaten genutzt werden. Der Rückmelder erkennt außer-

dem bis zu vier Lokadressen von SX1- und RailCom-fähigen DCC-Decodern.

Der Rückmelder im SX-Bus

Nutzt man den Rückmelder als Gleisbesetzmelder ohne Lokadressrückmeldung, belegt er eine Selectrix-Adresse. Möchte man die Lokadressrückmeldung nutzen, benötigt das Modul im sogenannten Kompatibilitätsmodus drei und bei vollem Funktionsumfang gar vier Selectrix-Adressen.

Da das Anzeigen der Lokadressen wohl hauptsächlich in Verbindung mit

einer PC-Steuerung genutzt werden wird, sollte für die Rückmeldung ein eigener Selectrix-Bus mit Interface eingerichtet werden. Über das Interface erfolgt die Anbindung an den Rechner und über die Steuerungssoftware die Anzeige im betreffenden Gleisabschnitt. Mit der Rückmeldung über einen eigenständigen Selectrix-Bus könnte man bei 108 nutzbaren Selectrix-Adressen 27 Module mit jeweils acht Gleisanschlüssen verwenden. Das bedeutet 216 überwachte Gleisabschnitte inklusive Adresserkennung und -meldung.

Diese Option ließe sich aber auch von DCC-Fahrern nutzen, die ihre Anlage mit dem PC steuern und die Vorteile von RailCom nutzen möchten. Denn nicht alle DCC-Zentralen besitzen einen Rückmeldebus für eine lokale RailCom-Rückmeldung. Eine globale Rückmeldung ist für einen PC-gesteuerten Fahrbetrieb unzureichend.

Die Gleisseite des Rückmelders

Die Eigenschaften auf der Gleisseite sind sehr umfangreich. In der Werkseinstellung dient er als Besetzmelder, unabhängig vom Datenformat am Gleis, und ist in drei Empfindlichkeiten (400 μ A, 2 mA und 10 mA) einstellbar. Bei einer Gleisspannung von 15 Volt reagiert er bei Achswiderständen unter 37,5, 18,7 bzw. 1,5 k Ω .



Der Anschluss an den Selectrix-Bus erfolgt nicht nur über die fünfpoligen DIN-Buchsen, sondern auch über Buchsen für achtpoliges RJ45-Patchkabel. Fotos: gp

Neben der Empfindlichkeit lässt sich auch die Freigabeverzögerung einstellen, und zwar zwischen 0,35 und 2,45 Sekunden in sieben Schritten. Programmiert ist eine Verzögerung von 1,05 s. Bei der Adresserkennung lässt sich einstellen, wie oft eine Lokadresse korrekt hintereinander empfangen werden soll, bis sie über den SX-Bus ausgegeben und entsprechend angezeigt wird. Die Werte lassen sich zwischen 0 bis 15 einstellen, für die RailCom-Channel 1 und 2 sogar getrennt.

Das Rückmeldemodul besitzt galvanisch getrennte Eingänge. Damit lässt es sich gleisseitig mit anderen Digitalsystemen kombinieren, um ein unabhängiges Rückmeldesystem aufzubauen. Die verwendete MOSFET-Technologie erlaubt zudem den Parallelbetrieb mit asymmetrischen Bremsstrecken.

Die wesentliche Eigenschaft ist jedoch die Belegtmeldung mit der SX1-Loknummernrückmeldung (kompatibel zum bisherigen D&H-Besetzmelder und zum Digirail-Besetzmelder 8i) als zweite Betriebsart. Die dritte Betriebsart kombiniert zu den Fähigkeiten der zweiten Betriebsart noch die RailCom-Rückmeldung. Während die zweite Betriebsart drei Selectrix-Adressen beansprucht, benötigt die dritte Betriebsart vier SX-Adressen. Die SX1-Adress- und die RailCom-Rückmeldung funktioniert logischerweise nur mit Lokdecodern, die die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Programmierung

Beim D&H-Rückmelder ist ja nicht nur die Adresse des Rückmelders (Moduladresse) den jeweiligen Erfordernissen entsprechend zu programmieren, sondern auch weitere Parameter wie die der bisher beschriebenen Eigenschaften. Zum Programmieren der Parameter darf nur der Melder an einer Selectrix-Zentrale angeschlossen sein, denn das Einstellen der Eigenschaften erfolgt über die Bits einer Auswahl von SX-Adressen.

Das funktioniert ähnlich wie die bekannte CV-Programmierung bei Lokdecodern. Statt die gewünschte CV zu wählen und das notwendige Bit zu setzen, erfolgt es beim Rückmelder über die Selectrix-Adressen und deren Bits. Um den Prozess des Einstellens zu starten, muss der Rückmelder mit der Programmier Taste in den Programmiermodus gesetzt werden.



Die Betriebsart als reiner Besetzmelder ist die Grundeinstellung. Das Gleis mit der BR 64 ist am Eingang 2 angeschlossen und das Display im Stellpult SPF-PIC von Stäz zeigt den Besetztzustand des Gleises 2 an.

Das Einrichten des Melders kann man selbstverständlich über Handsteuergeräte vornehmen, die ebenfalls am Selectrix-Bus angeschlossen sind. Komfortabler wird es bei komplexeren Einstellungen allerdings per Software und PC. Da in der Steuerungssoftware ST-Train von MTTM auch das Programmieren von Selectrix-Modulen implementiert ist, darf man damit rechnen, dass auch das Einstellen des Rückmelders integriert wird.

Auswertung und Anzeige

Das Anzeigen von Besetzmeldungen ist bei Selectrix mit jedem Steuergerät, das über ein Display verfügt, ebenso möglich, wie über die gängigen Steuerungsprogramme. Im Bild oben erfolgt die Anzeige beispielhaft über das Stellpult SPF-PIC von Stäz.

Möchte man jedoch die Adressrückmeldung nutzen, wird es schwierig. Die binäre Darstellung der erkannten Lokadresse im Display eines Handsteuergeräts ist wenig komfortabel und nicht sinnvoll. Die Nutzung des Rückmelders zielt auf die Anwender ab, die für die Steuerung ihrer Anlage einen PC einsetzen oder diesen zumindest für die Überwachung nutzen. Hier lassen sich in den Feldern der Gleisbesetzmeldung die Lokadressen einblenden, sofern es die Software unterstützt.

Fazit: Der Rückmelder von Doehler & Haass ist ein Localdetector für das Selectrix-System zur Erkennung von SX1- und DCC-Lokadressen. Er zielt mit seinen Möglichkeiten der Adresserkennung und der RailCom-Rückmeldung auf die Anwendung zusammen mit Steuerungsprogrammen ab. Bisher unterstützt bereits WinDigipet die Adressauswertung, iTrain, Rocrail, ST-Train und TrainController werden folgen. Als Belegtmelder lässt er sich an allen Selectrix-Zentralen nutzen. Zur Nutzung der Adresserkennung muss die Zentrale SX1-Datenpakete senden können und für die RailCom-Nutzung muss ein Cut-out am Gleis vorhanden sein. Zurzeit bietet dies nur die Future-Central-Control von Doehler & Haass. *gp*

Kurz und knapp

- Rückmelder
- Gleisbesetzmeldung Rückmeldung von Selectrix- und DCC-Adressen DCC/RailCom-Rückmeldungen
- Selectrix-Bus
- € 84,-
- Doehler & Haass <https://www.doehler-haass.de>
- erhältlich direkt und im Fachhandel

Zahnrad, Dampf und schmale Spur: Eisenbahnbilder aus Österreich

Heinrich Baumann

192 Seiten mit 188 Schwarzweißfotos; Festeinband im Format 25 x 25 cm; € 48,00; Railway-Media-Group, Wien; Bezug über Stiletto Verlag-Fachbuchzentrum-Antiquariat, München

Heinrich Baumanns Bildband verkörpert einen furiosen Bildbericht über den ausklingenden Dampfbetrieb in Österreich. Das versammelte Fotomaterial von hoher Qualität ist der greifbare Ertrag ausgedehnter Exkursionen, die den Fotografen zur Erzbergbahn, ins Stahlwerk Donawitz, in das Säesäe zwischen Selzthal und Amstetten sowie in die Zugförderstelle Hieflau führten. Überdies spiegeln die meist großflächigen Fotos das Geschehen im Steyrtal, bei der Graz-Köflacher Bahn und im Waldviertel wider. Heinrich Baumann hatte das Glück, 1978 den letzten dampfbespannten Erzzug fotografieren zu können. Ein Abstecher nach Slowenien bescherte ihm noch 1976 die alten Österreicherinnen der Reihe 270.

Aber auch Dampfloks deutscher Herkunft spürte Heinrich Baumann nach, etwa den ÖBB-Maschinen der Baureihe 52 und (in Hieflau) mit der 86.751 einer deutschen Einheitstenderlok. In Graz traf er 50.685 der GKB und in Donawitz gelang ihm mit Lok 1000.1 das Porträt einer T 16.1. Die letzten Reisen führten den Autor ins Waldviertel zu den Reihen 93, 399 und 298.

Auch der „Beifang“ all dieser Dampfloktouren bleibt nicht verborgen: Im Waldviertel reizte den Fotografen die 2143.65 ebenso wie in Schwarzenau der „durchbrummende“ 175 008 der DDR-Reichsbahn. *fr*

Van Huis tot Huis per Spoor

Erikjan Sachse, Hans Nahon, René Nabbe

272 Seiten mit zahlreichen historischen Schwarzweißfotos und -abbildungen; Festeinband im Hochformat 30,5 x 24 cm; € 44,95; Uitgeverij Quilair, s-Hertogenbosch

Die Vorstellung fremdsprachiger Bücher ist in dieser Rubrik eher ungewöhnlich. Es gibt aber Werke, deren

Informationsgehalt so umfangreich und grundlegend ist, dass man nicht daran vorbei kommt. Dies trifft in ganz besonderem Maße auf das neue Standardwerk von Erikjan Sachse, Hans Nahon und René Nabbe zu. „Von Huis tot Huis per Spoor“ – also von Haus zu Haus mit der Bahn – vermittelt umfassend, ja nahezu erschöpfend Entstehung, Aufbau und Verwendung der in Deutschland als pa-Behälter bekannt gewordenen „Laadkist“. Zwar liegt der Schwerpunkt klar auf den Niederlanden, wo dieses modulare Transportsystem seinen Ursprung hat, trotzdem werden auch die (Weiter-) Entwicklungen des Systems in anderen europäischen Ländern skizziert.

Es kostet zunächst Überwindung, sich mit den niederländischen Texten zu beschäftigen. Nach einer Weile und mit technischer Unterstützung ist man jedoch in der Lage, den Texten nahezu sämtliche Informationen zu entlocken und wächst Kapitel für Kapitel an dieser sprachlichen Aufgabe.

Es mag im Jahr 2019 irritierend anmuten, dass man auf 272 Seiten keine einzige farbige Aufnahme findet. Jedoch ist die Qualität der verwendeten Fotos und deren Wiedergabe so hochwertig, dass dieser Aspekt völlig zu vernachlässigen ist. Selbst wenn man gar keinen Zugang zur niederländischen Sprache findet, ist das Werk fotografisch und durch die vielen hervorragenden Zeichnungen ein wahrer Informationsschatz. *gg*

Bahnhof Bebra: Die Geschichte eines Eisenbahnknotens

200 Seiten mit über 300 Schwarzweiß- und Farbfotos sowie zahlreichen historischen Faksimiles, Streckenverlaufskarten, Tabellen und Übersichten; Festeinband im Hochformat A4; € 34,80; DGEG Medien, Hövelhof

Nicht nur bei versierten Eisenbahnfreunden ist Bebra als Eisenbahnknoten bekannt, der in seiner Bedeutung weit über die regionale Einbindung in Nordhessen hinausgeht: Bebra war, ist und bleibt eine wichtige Schnittstelle großer deutscher Eisenbahnfernverkehrsverbindungen.

Wer immer es wagt, sich der umfangreichen Historie eines solchen „Bahnhofsgiganten“ zuzuwenden und darüber zu publizieren, muss wissen, worauf er sich da einlässt, zumal Bebras Geschichte zahlreiche Wendungen und

Zäsuren kennt, die richtig verstanden, historisch exakt eingeordnet und plausibel beschrieben sein wollen. Der Autor konnte diesem Anspruch gerecht werden und hat sich stets davon leiten lassen, den historischen Kontext seines Tuns als Chronist zu wahren.

Völlig richtig geht er davon aus, dass Bebras große Zeit erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam. Das Werk verdeutlicht, dass mit der „Drehung der Verkehrsströme“ auf die Nord-Süd-Richtung die Belastung des Bahnknotens enorm anstieg, sodass die Bundesbahn ausgerechnet hier ihre Dampflokelite stationieren musste.

Zudem nahm Bebra jahrelang die Funktion einer Grenzstation mit der DDR wahr, was wiederum dazu führte, dass etwa mit den Loks der Baureihe 01.5 vom Bw Erfurt auch die schönsten und leistungsfähigsten Dampfloks aus der DDR täglich zu Gast waren.

Das alles wird mit hervorragendem Bildmaterial belegt und mit einer Zeittafel chronologisch abgerundet. Summa summarum dürfte dieses Werk nicht nur bei DB-Kennern hochwillkommen aufgenommen werden. *fr*

Dampfgetriebene Triebfahrzeuge der österreichischen Staatsbahnen ab 1945, Band 5

Johann Blieberger, Josef Pospichal

352 Seiten mit zahlreichen Schwarzweiß- und Farbfotos, Lokomotivzeichnungen (Typenskizzen) und tabellarischen Übersichten; Festeinband im Hochformat 22 x 29 cm; € 48,90; Bahnmedien.at Wien

Die Autoren widmen sich in diesem Band vor allem (aber nicht ausschließlich) den Tenderlokomotiven von ÖStB und ÖBB mit den Reihenbezeichnungen 94 und 95, den Zahnradlokomotiven der Erzbergbahn, dem Dampftriebwagen 3041.01 und den Schmalspurlokomotiven, wobei auch die zahlreichen ehemaligen Heeresfeldbahnlokomotiven ausführlich behandelt werden.

Interessant ist, dass selbst „Exoten“ wie die in Österreich verbliebene sächsische VI K und einige schmalspurige Lokomotiven aus Jugoslawien auftauchen. Bei der Bildauswahl legten die Autoren sichtbaren Wert auf hohe Qualität und Novität; viele Motive waren bisher völlig unbekannt. Abschließend sei die exzellente Druckqualität dieses Kompendiums hervorgehoben. *fr*

3-2019



DiMo

Digitale Modellbahn

ELEKTRIK, ELEKTRONIK, DIGITALES UND COMPUTER

Deutschland € 8,80 | Schweiz
Österreich € 8,80 | Luxemburg, Belgien
Portugal, Spanien, Italien
Finnland € 10,70 | Niederlande
ZKZ 19973 | ISBN 978-3-8338-0005-1

**UNSER
2-JAHRES-
JUBILÄUMSABO
JETZT EIN JAHR
GRATIS***

Gartenbahn

- Funkhandregler und Großbahn-Booster
- BR 80 mit Sound und G-Wagen mit Licht
- Fernbediente Schiebetüren
- Arduino steuert 218

WROOOM!



1:160-TEE digitalisiert



Touchscreen-Dr-Stellwerk



Piko-Chief Dr. Wilfer im Interview



4 191397 300005 0 3



**Digitale
Modellbahn**

* www.vgbahn.de/jubiläum

2-JAHRES-ABO

8 x Digitale Modellbahn

für nur €

28,-

statt € 56,-



Archiv-CD

Alle bisherigen DiMo-Ausgaben von 2010 - 2019 inklusive VGB-SmartCat

TITELTHEMA:

GARTENBAHN

- +++ Funkhandregler und Großbahn-Booster
- +++ BR 80 mit Sound und G-Wagen mit Licht
- +++ Fernbediente Schiebetüren
- +++ Arduino steuert 218

WEITERE THEMEN:

- Dr. René Wilfer im Interview
- Touchscreen-Dr-Stellwerk
- Fernbediente Schiebetüren
- 1:160-TEE digitalisiert



Dauerausstellungen

Juni/Juli 2019

• **Bahnpark Augsburg:** Für angemeldete Gruppen werden zu individuell vereinbarten Terminen Führungen durch die denkmalgeschützten Gebäude und Werkstätten sowie durch das Freigelände angeboten. Info: www.bahnpark-augsburg.eu.

Bis So 30.06.2019

• **DB Museum Nürnberg:** Sonderausstellung „Geheimsache Bahn“, Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So und Feiertage 10–18 Uhr. Info: DB Museum Nürnberg, www.dbmuseum.de.

Bis So 21.07.2019

• **87758 Kronburg-Illerbeuren:** Sonderausstellung „Bitte einsteigen! Lokalbahn Memmingen–Legau (1904–1972)“ im schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren, Museumstraße 8. Info: Tel. 08394/9260115, www.bauernhofmuseum.de

Bis Di 22.10.2019

• **Bonn:** Tagesausflug ab 10 Uhr mit MS Beethoven: Jeden Dienstag mit Schiff und Schmalspurbahn in die Vulkanregion Laacher See. Info: www.vulkan-express.de.

Bis Do 31.10.2019

• **DB Museum Nürnberg:** Sonderausstellung „Bier, Bahn und Bananen“, 90443 Nürnberg, Lessingstraße 6, Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr. Info: Tel. 0800/ 32687386, www.db-museum.de.

Bis 31.12.2019

• **44388 Dortmund:** Jeden Fr ab 18 Uhr, jeden Sa ab 15 Uhr: Clubtag beim Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel, Bövinghauser Str. 23. Info: www.mec-castrop-rauxel.de, Tel. 0234/431770.

Juni 2019

Fr. 21.06. bis So 23.06.2019

• **04435 Schkeuditz:** Großbahntreffen im Straßenbahndepot, Rathausplatz 11, 9–14 Uhr. Info: Tel. 034204/62183 www.ig-modellbahn-schkeuditz.de.

Sa 22.06.2019

• **Schönberger Strand–Schönberg:** Museumsbahn-Pendelfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)
• **96515 Sonneberg:** Tag der off. Tür bei Piko, Lutherstraße 30, Anm. erwünscht. Info: www.piko.de.

• **Magdeburg:** Sonderzug nach Sonneberg zum Tag der offenen Tür bei Piko. Info: Eisenbahnfreunde Traditionsbahnbetriebswerk Staßfurt, Tel. 0152/ 01623539, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de.

• **Leipzig:** Sonderzug nach Sonneberg zum Tag der offenen Tür bei Piko. Info: Eisenbahnmuseum Leipzig, Tel. 0176/ 62170200, www.dampfbahnmuseum.de.

• **Berlin:** Sonderzug nach Sonneberg zum Tag der offenen Tür bei Piko. Info: Dampflokreunde Berlin (s.u.)

• **Erfurt:** Sonderzug mit dem Spielzeugexpress nach Sonneberg zum Tag der offenen Tür bei Piko. Info: Tel. 0361/ 2275227, www.ticketshop-thueringen.de.

• **Ilmenau:** Dampfsonderzug nach Sonneberg zum Tag der offenen Tür bei Piko. Info: Rennsteigbahn, Tel. 036782/ 70666, www.rennsteigbahn.de.

• **Berlin:** Sonderzug zum DB Museum in Nürnberg. Info: Dampflokreunde Berlin (s.u.)

• **Koblenz:** Mit Dampf ins schöne abendliche Lahntal nach Limburg. Info: Tel. 0179/6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.

• **Gerolstein:** Mit dem Schienenbus zum Sommerfest im DB-Museum Koblenz. Info: AKE-Eisenbahntouristik (s.u.)

• **Wernigerode:** Fotosonderfahrt zum Brocken. Info: Tel. Ramona Peters 039455/51280, www.ig-hsb.eu.

Sa 22.06. und So 23.06.2019

• **56070 Koblenz:** Sommerfest, Schönbornsluster Str. 14, 10–18 Uhr. Info: DB Museum Servicecenter Mo bis Fr 9–13 Uhr (ausgenommen an Feiertagen), Tel. 0800/32687386, www.dbmuseum.de.

• **Technik Museum Sinsheim:** Internationales Spur-1-Treffen, Sa 9–18 Uhr, So 9–16.30 Uhr, Museumsplatz, 74889 Sinsheim. Info: Tel. 07261/9299-0, www.sinsheim.technik-museum.de.

• **Bahnhof Rochlitz:** Schienentrabifahrten auf der Muldentalbahn zwischen Rochlitz und Penig, 10 + 14 Uhr, Reservierung erforderlich. Info: Tel. 037384/6515 (Fam. Krauß), www.schienentrabi.de.

• **12459 Berlin:** Feldbahnfest der 500-mm-Feldbahner, Straße zum FEZ 2, 12–18/10–18 Uhr. Info: www.feldbahn-berlin.de

So 23.06.2019

• **Norden–Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60 auf der Küstenbahn. Info: MKO (s.u.)

• **Schönberger Strand–Schönberg:** Museumsbahn-Pendelfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

• **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Info: Touristenbahn Elsass, Kontakt Dr. Hermann Nein (s.u.)

• **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampf-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn (s.u.)

• **70736 Fellbach-Schmiden:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmiden (s.u.)

• **65582 Holzheim** (bei Diez): Sommerausstellung, Mühlstr. 1, 10–16 Uhr. Info: MEC Limburg-Hadamard, www.mec-limburg-hadamard.de.

• **Murnau:** Denkmallok E 69 04 „Johanna“ ist wieder mit einem breit gefächerten Programmangebot geöffnet, 11–16 Uhr. Für Gruppen können auch Sondertermine vereinbart werden. Info: www.kuratorium-e6904.de

Mi 26.06.2019

• **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Fr 28.06. und Sa 29.06. 2019

• **Schönberger Strand–Schönberg:** Museumsbahn-Pendelfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Sa 29.06.2019

• **Berlin:** Sonderzug nach Binz. Info: Dampflokreunde Berlin (s.u.)

• **Meiningen:** Sonderfahrt mit Dampf nach Fulda. Info: Meininger Dampflokreunde-Verein, Tel. 0170/2844092, www.meininger-dampflokreunde.de.

• **70736 Fellbach-Schmiden:** Fahrtag. Info: Parkbahn Schmiden (s.u.)

• **Erfurt:** Letzte Dampfsonderfahrt mit 03 1010 nach Stralsund. Zwischenhalt in Berlin und Stadtführung in Stralsund. Info: Traditionsgemeinschaft Bw Halle P, Tel. 0173/5623035, www.lokschuppen4.de.

• **Bahnhof Rochlitz:** Schienentrabifahrten auf der Muldentalbahn zwischen Rochlitz und Penig, 10 + 14 Uhr, Res. erforderl. Info: Tel. Fam. Krauß 037384/6515, www.schienentrabi.de.

• **97980 Bad Mergentheim:** Modellbau-Seminar „Individuelle Kleingebäude Grundkurs Hausbau“ von und mit Michael Robert Gauß, Weingasse 50, Markelsheimer Kunsthäusle. Info: Tel. 07931/2412, Mobil: 0175/9487603, MRG-mail@gmx.de, www.michael-robert-gauss.de.

- **Chemnitz:** Tag der offenen Tür anlässlich „150 Jahre Raw Chemnitz“, 10–16 Uhr.
- **Murnau:** Werkstatt-Samstag bei der Denkmallok E 69 04 „Johanna“. Wer möchte, kann das Lokpflögeteam des Kuratoriums bei der Arbeit am Denkmal besuchen oder unterstützen (dann bitte Arbeitskleidung mitbringen). Info: www.kuratorium-e6904.de

Sa 29.06.2019 und So 30.06.2019

- **Bahnhof Amerika:** Schienentrabifahrten auf der Muldentalbahn, Res. erforderl. Info: Tel. Familie Krauß 037384/ 6515, www.schienentrabi.de.

Sa 29.06. bis Mo 08.07.2019

- **Irland und Nordirland:** Museumsbahnen. Info: IGE-Reisebahnhof (s.u.)

So 30.06.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)
- **Schmalspurmuseum Wilsdruff:** 10–17 Uhr geöffnet, Draisinenfahrten. Info: Tel. 035242/47711, www.wilsdrufferschmalspurnetz.de.
- **Eisenbahnmuseum Lokschnuppen Aumühle:** Großer Familientag. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Diesel-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn (s.u.)
- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Abfahrt der Rundfahrt mit Bahn & Schiff um 15 Uhr. Info: Touristenbahn Elsass, Kontakt Dr. Hermann Nein (s.u.)
- **Schönberger Strand-Schönberg:** Museumsbahn-Pendelfahrten im Anschluss an die DB-Triebwagen Kiel-Schönberg. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)
- **70736 Fellbach-Schmidlen:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmidlen (s.u.)
- **97980 Bad Mergentheim:** Modellbau-Seminar „Weathering“ von und mit Michael Robert Gauß im Markelsheimer Kunsthäusle, Weingasse 50. Info: Tel. 07931/2412, Mobil: 0175 9487603, MRG-mail@gmx.de, www.michael-robert-gauss.de.

Mo 01.07.2019

- **38350 Helmstedt:** Clubabend bei den Eisenbahnfreunden Helmstedt, Schöninger Straße 15 A, ab 17 Uhr. Info: Tel. 05352/6471, www.eisenbahnfreunde-he.jimdo.com.

Sa 01.07.2019 und So 02.07.2019

- **58553 Halver:** Spur-1-Ausstellung, Turnhalle Ganztageschule, In der Mühlenstraße 2, 10–18 Uhr. Info: Tel. 02353/664638, www.mec-halver.de.

Di 02.07.2019 bis So 07.07.2019

- **Westböhmen/Sudetenland:** Eisenbahn und Kurorte. Info: IGE-Reisebahnhof (s.u.)

Mi 03.07.2019

- **Hamburg-Jenfeld:** Medienabend, Vereinsheim Gertrud-Märzel-Haus des TSV Wandsbek-Jenfeld von 1881, Bekkamp 27, 22045 Hamburg, 18.30 Uhr. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.

Mi 03.07. und Do 04.07. 2019

- **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Mi 03.07.2019 bis Mo 08.07.2019

- **Flandern/Südwest-Holland:** Museumsbahnen und Städte. Info: IGE-Reisebahnhof (s.u.)

Fr 05.07.2019 bis So 07.07.2019

- **Altenbeken:** Viaduktfest. Info: Gemeinde Altenbeken, Tel. 05255/1200-0, www.vivat-viadukt.de.

Sa 06.07.2019 bis So 14.07.2019

- **Dänemark:** Historische Bahnen. Info: IGE-Reisebahnhof (s.u.)

Sa 06.07.2019 und So 07.07.2019

- **Bahnhof Rochlitz:** Schienentrabifahrten auf der Muldentalbahn zwischen Rochlitz und Penig, 10, 12 + 14 Uhr, Res. erforderlich. Info: Tel. 037384/6515 (Fam. Krauß), www.schienentrabi.de.

Sa 06.07.2019 bis Do 15.08.2019

- **Chemnitz-Hilbersdorf:** Eisenbahnmuseum tägl. geöffnet. Info: Tel. 0371/92092848, www.sem-chemnitz.de.

So 07.07.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)
- **Harpstedt – Delmenhorst Süd** (Grüne Straße): Museumsdampfbzug- und Triebwagenfahrten. Info: Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde (s.u.)
- **Ab Köln:** Mit dem historischen Schienenbus zum Eisenbahnfest Vivat Viadukt in Altenbeken. Info: AKE-Eisenbahntouristik (s.u.)
- **Hagen Hbf – Ennepetal-Kluterthöhe:** Schienenbusfahrten auf dem „Teckel“. Info: RuhrtalBahn Betriebsgesellschaft (s.u.)
- **Lokschnuppen Aumühle:** Kultur im Eisenbahnmuseum: Lesungen, Theater, Musik zur Kaffeezeit – heute „Alberto Sanchez Lounge Orchestra“. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Info: Tel. 07636/ 7170 (Dr. Hermann Nein), www.touristenbahn-elsass.de.
- **Bahnpark Augsburg:** Deportation, Flucht und Vertreibung: Rabbiner Dr. Walter Rothschild führt im Rundhaus Europa, 11 + 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Dampflokhalles, Firnhaberstraße 22c, 86159 Augsburg, Anmeldung zwingend erforderlich. Info: Jürgen Drexler, Tel. 0821/450 447-100, www.bahnpark-augsburg.de.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Diesel-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn (s.u.)
- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Die große Schweizer Modelleisenbahn

Zug des Monats Juli: Reservekomposition BLS 1999

Um 1950 beschaffte die BLS Leichtstahlwagen mit offenen Plattformen und Holzbänken für den Regionalverkehr. Als Höchstgeschwindigkeit waren 110 km/h zugelassen und, sobald mit Reisenden besetzt, galt Tempo 100 als Maximum. Eine Revision beim Hersteller in Schlieren brachte 1971/72 einmal dank Polstern mehr Komfort und dann durch geschlossene Plattformen mit Gummipuffern ein neues Limit von 125 km/h. Diese Umbauwagen rückten trotzdem rasch in die Reserve. Am Kaeserberg ergänzen neuere Wagen eine Komposition für den Spitzenverkehr. Die Umbauwagen fahren 1999 und 2000 ins Almetall. Die nunmehr 75jährige Ae 4/4 251 gehörte schon damals zur Reserve.



CFK CHEMINS DE FER DU KAESERBERG
www.kaeserberg.ch

- **Bahnpark Augsburg:** Führung um 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Dampflok-halle, Firnhaberstraße 22c, 86159 Augsburg, Anmeldung zwingend erforderlich. Info: Bahnpark Augsburg (s.u.)
- **70736 Fellbach-Schmidlen:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmidlen (s.u.)

Mi 10.07. und Do 11.07.2019

- **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Do 11.07.2019

- **74564 Crailsheim-Rüddern:** Fahr-abend im Lokschruppen Rüddern, Ge-bäude 6a, ab 19.30 Uhr. Info: Tel. 07904/8521, www.mec-crailsheim.de.

Fr. 12.07.2019 bis So 14.07.2019

17207 Röbel: Große Modellbahnaus-stellung, OT Bollewick, Dudel 1, Feld-steinscheune Bollewick, Fr/Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr. Info: Eisenbahnclub Neubrandenburg, Tel. 0171/3652774, www.eisenbahnclub-neubrandenburg.de.

Sa 13.07.2019

- **Bahnpark Augsburg:** Themenfüh-rungen im Rundhaus Europa, Loks er-zählen Geschichte, 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Dampflokhalle, Firnhaberstra-ße 22c, 86159 Augsburg, Anmeldung zwingend erforderlich. Info: Bahnpark Augsburg (s.u.)
- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Sa 13.07.2019 und So 14.07.2019

- **97980 Bad Mergentheim:** Modell-bau-Seminar „Am Ufer – Wasser-Illu-sion, Straßenbau und Begrasungs-Grundlagen“ von und mit Michael Ro-bert Gauß im Markelsheimer Kunsthäusle, Weingasse 50, Tel. 07931/2412, Mobil: 0175/9487603, MRG-mail@gmx.de, www.michael-robert-gauss.de.
- **12459 Berlin:** Modelleisenbahnaus-stellung, Firlstr. 16a, 9–17.30 Uhr. Fahrbetrieb auf den Vereinsanlagen in H0, TT und N. Info: MEKB – Modell-Eisenbahn-Klub Berlin 1932, www.mekb.de

So 14.07.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60 auf der Küstenbahn. Info: MKO (s.u.)

- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Info: Tou-ristenbahn Elsass, Kontakt Dr. Her-mann Nein (s.u.)

- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

- **Schwäbische Wald-Bahn:** Diesel-Be-triebtag zwischen Schorndorf und Welz-heim. Info: DBK Historische Bahn (s.u.)

- **70736 Fellbach-Schmidlen:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmidlen (s.u.)

- **Ammersee-Dampfbahn:** Sonderzüge zwischen Augsburg und Utting. Info: Bahnpark Augsburg (s.u.)

- **Murnau:** Denkmallok E 69 04 „Jo-hanna“ ist wieder mit einem breit gefä-cherten Programmangebot geöffnet, 11–16 Uhr. Für Gruppen können auch Sondertermine vereinbart werden. Info: www.kuratorium-e6904.de

So 14.07. und Do 18.07.2019

- **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Mu-seumseisenbahn (s.u.)

Mi 17.07.2019

- **Hamburg-Barmbek:** Vereinsabend, 18 Uhr, Aktuelles von Bahnen, Bussen und unseren Museen. Tunicis Restau-rant Dubrovnik, Adolph-Schönfelder Str. 49, 22083 Hamburg (ca. 400 Meter westlich der U-Bahn-Station Hambur-ger Straße). Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.

Fr. 19.07.2019

- **Norden-Dornum:** Grillfahrt mit Die-sellok V 60. Info: MKO (s.u.)
- **78647 Trossingen:** Mondscheinfahr-ten ab 20 Uhr. Info: Trossinger Eisen-bahn, Tel. 07425/940236, www.tros-singer-eisenbahn.de.

Sa 20.07.2019

- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Seebrückenfest mit Feuerwerk. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

- **Dresden:** Gemütliches Treffen an der Spur 0-Blechbahn bei A. Schatz, An-meldung erforderlich. Info: Freunde des Eisenbahnwesens, Verkehrsmuse-um Dresden e.V., Tel. 0351/8644-0, www.ovps.de/verein.

Sa 20.07.2019 und So 21.07.2019

- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Info: Tou-ristenbahn Elsass, Kontakt Dr. Her-mann Nein (s.u.)

- **Bahnhof Rochlitz:** Schienentrabi-fahrten auf der Muldentalbahn zwi-schen Rochlitz und Penig, Res. erfor-derlich. Info: Tel. 037384/6515 (Fam. Krauß), www.schienentrabi.de.

Sa 20.07.2019 bis Mi 24.07.2019

- **Glacier- und Bernina-Express.** Info: IGE-Reisebahnhof (s.u.)

Sa 20.07.2019 bis So 28.07.2019

Eisenbahnnostalgie in East Anglia: Museums- und Touristikbahnen, Tech-nikmuseen im Südosten Englands. Info: DGEg Bahnreisen, Tel. 0173/5362698, www.dgeg.de.

So 21.07.2019

- **Ammersee-Dampfbahn:** Sonderzüge zwischen Augsburg und Utting. Info: Bahnpark Augsburg (s.u.)

- **Harpstedt – Delmenhorst Süd** (Grü-ne Straße): Museumsdampfzug- und Triebwagenfahrten. Info: Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde (s.u.)

- **87758 Kronburg-Ilberbeuren:** Offe-ner Vortrag „Lokalbahnen in Schwa-ben“ von und mit Siegfried Baum im Bauernhofmuseum Ilberbeuren, Muse-umstraße 8. Info: Tel. 08394/1455, www.bauernhofmuseum.de.

So 21.07.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)

- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

- **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampf-Be-triebtag zwischen Schorndorf und Welz-heim. Info: DBK Historische Bahn (s.u.)

- **70736 Fellbach-Schmidlen:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmidlen (s.u.)

Mi 24.07.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)

- **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Mu-seumseisenbahn (s.u.)

Do 25.07.2019

- **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Mu-seumseisenbahn (s.u.)

Sa 27.07.2019

- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

- **70736 Fellbach-Schmidten:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmidten (s.u.)
- **Kirnitzschtalbahn:** Traditionsverkehr mit historischen Fahrzeugen. Info: Oberelbische Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz mbH, Tel. 03501/792-0, www.ovps.de.
- **Cottbus, Berlin-Ostkreuz:** Sonderzug nach Rügen mit 143. Info: Lausitzer Dampfloklub, Tel. 0355/3817646, www.ldcev.de.

Sa 27.07.2019 und So 28.07.2019

- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Info: Touristenbahn Elsass, Kontakt Dr. Hermann Nein (s.u.)
- **03103 Neupetershain:** Große Sommerausstellung, Thomas-Mann-Str. 3, 10–18 Uhr. Info: Modellbahn- und Puppenverein Neupetershain, www.modellbahn-neupetershain.de

So 28.07.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)
- **Ammersee-Dampfbahn:** Sonderzüge zwischen Augsburg und Utting. Info: Bahnpark Augsburg (s.u.)
- **Schmalspurmuseum Wilsdruff:** 10–17 Uhr geöffnet, Draisinenfahrten. Info: Tel. 035242/47711, www.wilsdrufferschmalspurnetz.de.
- **Laabertalbahn Eggmühl – Langquaid** fährt zum Jakobimarkt in Langquaid, vier Zugpaare im 2-Stunden-Takt. Info: Tel. 09452/949707, www.laabertalbahn.de.
- **Eisenbahnmuseum Lokschnuppen Aumühle:** Großer Familientag. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Diesel-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn (s.u.)
- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)
- **70736 Fellbach-Schmidten:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmidten (s.u.)
- **Murnau:** Denkmallok E 69 04 „Johanna“ ist wieder geöffnet, 11–16 Uhr. Für Gruppen können auch Sondertermine vereinbart werden. Info: www.kuratorium-e6904.de

Mi 31.07.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)
- **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und

nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Do 01.08.2019

- **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

Fr 02.08.2019

- **Norden-Dornum:** Grillfahrt mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)

Fr 02.08.2019 bis Di 06.08.2019

- **Mecklenburg-Vorpommern:** Bahn-Nostalgie. Info: IGE-Reisebahnhof (s.u.)

Fr 02.08.2019 bis Fr 09.08.2019

Eisenbahnnostalgie zwischen **Graubünden und Genfer See**. Gruppenreise zu historischen Zügen in Graubünden und im Waadtland. Info: DGEG Bahnreisen, Tel. 0173/5362698, www.dgeg.de.

Sa 03.08.2019

- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)
- **Cottbus, Senftenberg:** Sonderzug zum Historik Mobil im Zittauer Gebirge mit V100. Info: Lausitzer Dampfloklub, Tel. 0355/3817646, www.ldcev.de.

Sa 03.08.2019 und So 04.08.2019

- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Info: Touristenbahn Elsass, Kontakt Dr. Hermann Nein (s.u.)
- **Bahnhof Rochlitz:** Schienentrabifahrten auf der Muldentalbahn zwischen, Wechselburg und Göhren, Res. erforderl. Info: Tel. Fam. Krauß 037384/6515, www.schienentrabi.de.
- **Bahnbetriebswerk Weimar:** Sommerfest mit Lokausstellung, Modellbahnborse sowie DDR-Nutzfahrzeugtreffen, 9–17 Uhr. Info: Tel 0177/ 3385415, www.thueringer-eisenbahnverein.de.

Sa 03.08.2019 bis So 11.08.2019

- **Museumsbahnen in der Bretagne.** Info: IGE-Reisebahnhof (s.u.)

So 04.08.2019

- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60. Info: MKO (s.u.)
- **Eisenbahnmuseum Aumühle:** Kultur im Lokschnuppen – Der DESY-Chor tritt auf. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampf-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn (s.u.)

- **Museumsbahn Schönberger Strand:** Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: VVM Museumseisenbahn (s.u.)

- **Ammersee-Dampfbahn:** Sonderzüge zwischen Augsburg und Utting. Info: Bahnpark Augsburg (s.u.)

- **70736 Fellbach-Schmidten:** Fahrtag bei der Parkbahn. Info: Parkbahn Schmidten (s.u.)

- **Bahnpark Augsburg:** Führung um 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Dampfhalle, Firnhaberstraße 22c, 86159 Augsburg, Anmeldung zwingend erforderlich. Info: Bahnpark Augsburg (s.u.)

- **Harpstedt – Delmenhorst Süd** (Grüne Straße): Museumsdampfzug- und Triebwagenfahrten. Info: Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde (s.u.)

Informationen:

AKE-Eisenbahntouristik, Tel. 06591/94998773, www.ake-eisenbahntouristik.de.

Bahnpark Augsburg, Jürgen Drexler, Tel. 0821/450447-100, www.bahn-park-augsburg.de.

Dampfloklfreunde Berlin, Tel. 030/67897340, www.berlin-macht-dampf.com.

DBK Historische Bahn, Tel. 0700/32580106, www.dbkev.de.

Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde, Tel. 04244/2380, www.jan-harpstedt.de.

IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. 09151/ 905555, www.ige-reiseservice.de.

MKO Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland, Tel. 04931/169030, www.mkoef.de.

Neuenkirchener Draisinenbahn, www.soltau-neuenkirchener-kleinbahn.de.

Parkbahn Schmidten, Tel. 0711/6557622, www.parkbahnschmidten.de.

Touristenbahn Elsass, Kontakt Dr. Hermann Nein, Tel. 07636/7170, www.touristenbahn-elsass.de.

RuhrtalBahn Betriebsgesellschaft mbH, Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de

VVM Museumseisenbahn, Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.

Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern!

Weitere Terminanzeigen finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine>



Neue Variante der 01.5 von Märklin in Baugröße H0

Märklin hat eine 01.5 mit Ölfeuerung und Boxpok-Treib- und Kuppelradsätzen ausgeliefert. Das Epoche-IV-Modell trägt auf spitzer Rauchkammertür die Ordnungsnummer 0503 und vereint die wohl auffälligsten Merkmale, die es an der 01.5 gibt.

Märklin • Art.-Nr. 39209 • € 499,99 • erhältlich im Fachhandel

Ausschlackgrube mit Wasserkran in 1:160

Zur Behandlung von Dampfloks der Baugröße N hat DM Toys eine Schlackegrube mit Wasserkran aufgelegt. Der Wasserkran ist über einen mitgelieferten Servo schwenkbar ausgeführt, zur Ansteuerung wird zusätzlich ein Servodecoder benötigt.

Modellbahn-Union • Art.-Nr. N-B00086 • € 29,99 • erhältlich exklusiv bei DM Toys, Vorster Heidweg 16-18, 47661 Issum, <https://www.dm-toys.de>



Neue Grasfasern zur Wiesengestaltung

In den Längen 6 mm und 12 mm sind jeweils in den Farben Mittelgrün, Braun und Goldgelb neue Grasfasern von Noch erhältlich. Die 6 mm langen Fasern sind in 50-g-Gebinden verpackt, die Packungen der 12-mm-Fasern enthalten 10 g weniger.

Noch • Art.-Nr. 07081 • € 7,99 • erhältlich im Fachhandel

Epoche-I-Modell der glorreichen P8 in 1:120

Tilligs neue P8 in Ursprungsausführung ist ein echter Blickfang geworden. Entgegen der ersten Epoche-I-Variante hat man diesmal eine Lok mit Sandkasten, Speisedom, Schornsteinaufsatz sowie Mischvorwärmer auf dem Umlauf umgesetzt.

Tillig • Art.-Nr. 02029 • € 307,90 • erhältlich im Fachhandel

Peugeot 201T Camionnette in 1:87

Ein uriges Lastwägelchen aus der ersten Hälfte der 1930er-Jahre liefert Saller aus. Der Peugeot 201T ist mit grüner und roter Karosserie erhältlich.

Saller Modelle • Art.-Nr. A8741 • € 55,- • erhältlich direkt bei Saller Modelle, Gürtlerstr. 19, 87600 Kaufbeuren, www.saller-modelle.de





„Steppenpferd“ der Baureihe 24 für die Baugröße N

▲ Von Fleischmann ist eine neue Version der Baureihe 24 erhältlich. Es handelt sich um eine Lok, die so nur in einem relativ kleinen Zeitfenster im Einsatz gewesen sein kann, denn sie trägt bereits den DB-Keks am Führerstand, jedoch noch kein drittes Spitzenlicht.

Fleischmann • Art.-Nr. 714202 • € 199,90 • erhältlich im Fachhandel



Rustikale Holzhütte für die Baugrößen N, H0 und O

▲ Ob als Wohnhaus, Feriendomizil oder Jagdhütte – kleine Gebäude wie die rustikale Holzhütte von Woodland kann man auf der Modellbahn immer gebrauchen, selbst wenn die eigene Anlage nicht unbedingt die USA zum Vorbild hat. Das kleine Gebäude, von Woodland als „Rustic Cabin“ bezeichnet, erscheint in der Kategorie „Built-&-Ready Landmark Structure“, ist also vollständig montiert und in diesem Fall auch farblich behandelt. Die Veranda ist mit einer LED-Beleuchtung versehen, die mit dem „Just Plug“-Beleuchtungssystem von Woodland kompatibel ist, mit überschaubarem Aufwand lässt sie sich aber natürlich auch an anderen Beleuchtungssystemen betreiben.

Woodland • Art.-Nr. BR4955 (N) • \$ 39,99 • Art.-Nr. BR5065 (H0) • \$ 64,99 • Art.-Nr. BR5869 (O) • \$ 99,99 • erhältlich im Fachhandel

Verschiedene Lampen mit neuem Stecksockel für den Maßstab 1:160

▲ Brawa modernisiert das hauseigene Lampensortiment. Dabei hat man darauf geachtet, dass eine Kontinuität zu den bisherigen Produkten besteht. So haben sich die Lampenköpfe kaum verändert, die Technik ist hingegen neu. Neben den obligatorischen LED-Leuchtmitteln besitzen die Lampen nun einen abdeckbaren Stecksockel zur leichten Entnahme von der Anlage.

Brawa • Art.-Nr. 83003 • € 15,49 • Art.-Nr. 83000 • € 14,49 • Art.-Nr. 83020 • € 13,49 • erhältlich im Fachhandel



23 001 im Zustand des VESM Halle Ende der 1960er-Jahre im Maßstab 1:87

▲ Roco hat die 23 001 in einer neuen Epoche-III-Variante mit dem markanten Reko-Kessel und rundem Schlot produziert, der wenig später einem flachen Giesl-Ejektor wich. Die Lok ist in drei Ausführungen erhältlich: als analoge Zweileiterlok, als Zweileiterlok mit Digitaldecoder und Sound sowie mit gleicher Ausstattung für das Mittelleiter-System. Roco • Art.-Nr. 72254 • € 329,90 • erhältlich im Fachhandel





Modernisierte polnische ST44 für die Baugröße H0

Der von Piko konstruierte Baukasten des Fahrzeugtyps M62 lässt zahlreiche Varianten zu. Neuester Spross der Modellfamilie ist eine polnische ST44 in aktueller Ausführung von PKP Cargo. Unter den veränderten äußerlichen Merkmalen fallen besonders der Schalldämpfer, das große Lüfterrad, die typisch polnischen Lampentöpfe und die Klimaaggregate auf den Führerständen ins Auge.

Piko • Art.-Nr. 52812 • € 159,99 • erhältlich im Fachhandel



Baufälliges Stadthaus in 1:87

Eigentum verpflichtet, so steht es im Grundgesetz. Doch in Zeiten, in denen die Preise für Baugrundstücke noch schneller steigen als die Preise für Wohnraum, ist allerlei Finanzspekulation Tür und Tor geöffnet. So sieht man gerade in Städten der neuen Bundesländer immer wieder auffälligen Gebäude, deren Erhalt für ein konsistentes Stadtbild erstrebenswert wäre. Ein solches Stadthaus in desolatem Zustand ist nun von Busch als Bausatz erhältlich.

Busch • Art.-Nr. 1667 • € 49,99 • erhältlich im Fachhandel



Museumslok 01 202 im Maßstab 1:160

Anfang des Jahres hat Märklin die bekannte Museumsdampflok 01 202 im Maßstab 1:87 ausgeliefert, nun folgt ein entsprechendes Modell in Baugröße N. Das Modell besitzt ab Werk einen Digitaldecoder mit Fahrzeugsound, sowie Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung. Zahlreiche Merkmale der Museumslok wurden im Modell übernommen, etwa die offene Rauchkammerstütze, die zweite Lichtmaschine oder der Rauchkammer-Zentralverschluss. Natürlich präsentiert sich das Modell auch in den auffälligen Farben der Museumslok.

Minitrix • Art.-Nr. 16014 • € 399,99 • erhältlich im Fachhandel

Überseekisten als Ladegut im Maßstab 1:87

Aus Resin entstehen bei Loewe Modellbahnzubehör Überseekisten in zwei verschiedenen Längen. Die Kisten mit Beschriftungen Maschinenfabrik Esslingen oder HANOMAG sind 75 mm lang, die Kisten mit Krupp- und MAN-Beschriftung sind mit 50 mm etwas kürzer.

Loewe Modellbahnzubehör • Art.-Nr. 2028 (Maschinenfabrik Esslingen) • Art.-Nr. 2027 (HANOMAG) • je € 17,90 • Art.-Nr. 2030 (Krupp) • Art.-Nr. 2029 (MAN) • je € 15,90 • erhältlich direkt bei Loewe Modellbahnzubehör, Steinschrotweg 7, 96450 Coburg, <https://www.loewe-modellbahnzubehoer.de>



Epoche-IV-Modell der Baureihe 333 in 1:87

Die Köf III von Märklin ist in einer lange erwarteten Epoche-IV-Ausführung erschienen. Die Lok ist technisch sehr gut ausgestattet, Märklin hat in das kleine Gehäuse nicht nur einen mfx-Sounddecoder eingebaut, sondern die Lok auch mit der neuen, deutlich schlankeren Digitalkupplung ausgestattet.

Märklin • Art.-Nr. 36344 • € 279,99 • erhältlich im Fachhandel



Historische PKWs für die Baugröße H0

Der Fiat 500 und der Lada 1600 sind in neuen Versionen im Handel. Der Fiat besitzt nun einen Heckträger mit Koffer.

Busch • Art.-Nr. 48727 (Fiat) • € 13,49 • Art.-Nr. 50557 (Lada) • € 16,99 • erhältlich im Fachhandel



Neuaufgabe preußischer Dreiachser in 1:87

Mit neuen Wagennummern kommen die Modelle der „Preußischen Abteilwagen“ in Ausführung der Epoche III als Neuaufgabe in den Fachhandel.

Brawa • Art.-Nr. 45488 (B3) • Art.-Nr. 45489 (B3tr) • je € 76,90 • erhältlich im Fachhandel



Weichenlaterne in 0 für Lenz- und Peco-Weichen

Der Bausatz des Stellbocks mit einem Weichensignal von Schnellenkamp ist für die Weichen von Lenz und Peco in der Baugröße 0 gedacht; unterschiedliche Adapter liegen bei. Der Signalkasten ist dabei mit der Nachbildung von Rückstrahlschildern ausgestattet.

Schnellenkamp • Art.-Nr. 6044 • € 25,- • erhältlich direkt bei Schnellenkamp
0-Modell, Treiser Pfad 1, 35418 Buseck
www.spur-0-kaufhaus.de

Der Weichenstellbock besteht aus Messingguss, der Signalkasten mit Rückstrahlschildern aus Kunststoff. Die Messingteile sollten am besten gelötet werden; nicht ganz einfach ist das Aufschieben des Stellhebels auf die Achse.

Unten: Damit der Stellhebel nicht von der Achse rutscht, muss dort ein Draht in eine halbrunde Aussparung gelötet werden. Das Klebeband sorgt dafür, dass das Lötinn nicht auf den Hebel gelangt und alles beweglich bleibt.



EXPERTEN-TIPPS AUS DER PROFI-WERKSTATT

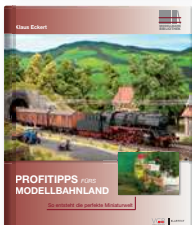
In den Bänden der VGB-Modellbahn-Bibliothek zeigen Meister ihres Fachs, wie Modellbahn-Anlagen entstehen und vorbildgerechter Modellbahn-Betrieb abläuft. Jeder Band behandelt auf 112 Seiten im Großformat 24,0 x 29,0 cm mit Hardcovereinband ein abgeschlossenes Thema – von A bis Z, mit tollen Anlagenfotos und leicht nachvollziehbaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen.



Ladegüter für die Bahn

- Wagenladungen nach Vorbild: Grundlagen und Bautipps

Best.-Nr. 581727



Profitipps fürs Modellbahnland

- Anregungen und Bautipps für die Ausgestaltung von Anlagen und Dioramen

Best.-Nr. 581521



Brücken, Mauern und Portale

- Kunstbauten in verschiedenen Ausführungen schmücken die HO-Anlage

Best.-Nr. 581316



Starke Loks und schwere Züge

- Die Güterbahn in Vorbild und Modell
- Von der Dampflokezeit bis heute

Best.-Nr. 581304



Lust auf Landschaft

- Wie eine Märklin-Anlage entsteht
- Vom Gleisbau bis zur PC-Steuerung

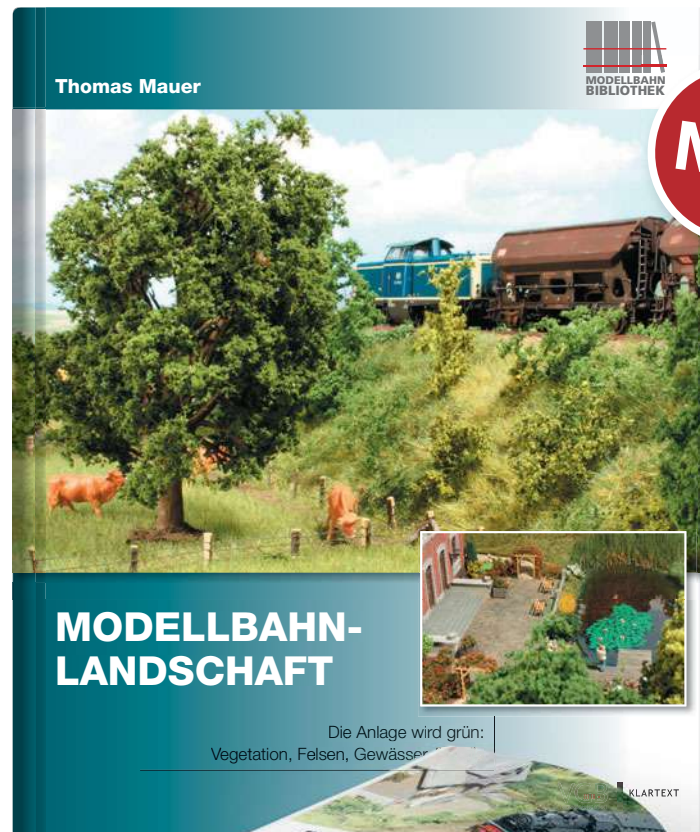
Best.-Nr. 581305



Elegante Loks und schnelle Züge

- Reisezüge in Vorbild und Modell
- Von der Dampflokezeit bis heute

Best.-Nr. 581606



Vorbildgerechter Modellbahnbetrieb in naturgetreuer Landschaft – das soll das Ergebnis der Anlagengestaltung sein. Die Wege zur echt wirkenden Modelllandschaft sind zahlreich und verschlungen, nahezu unüberschaubar ist inzwischen das Angebot der Zubehöherhersteller. Im neuesten Band aus der Modellbahn-Bibliothek zeigt Thomas Mauer anhand von Beispielen aus seiner langjährigen Modellbahnpraxis, wie er bei der Schaffung der Landschaft auf seinen Anlagen und Dioramen vorgeht. **112 Seiten, Format 24,4 x 29,3 cm, Hardcovereinband, mit über 350 Fotos**
Best.-Nr. 581904

nur € 19,95 je Band

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

Auflösung einer Modellbahn-Sammlung von Privat: Versch. Epochen u. Hersteller, Spurw. H0, 2-Leiter GS, Loks, Triebwagen, Personen- u. Güterwagen. Ganzzug Metronom m. Lok BR 246, Beleuchtg. nachger., sep. schaltbar. Ganzzug TGV, beide Triebköpfe angetrieben, Beleuchtg. nachger.; Ganzzug Rheingold m. Lok BR 112, Aussichts- u. Salonwagen, 3 Abteilwagen, Beleuchtg. nachger.; Bitte Übersichtsblätter per E-Mail anfordern: manrau0@gmail.com.

Gleispläne mit grossen Radien entsprechend den Weichen mit ca. 900mm, damit die Züge vorbildgerecht auf der Strecke nicht langsamer fahren müssen als auf den Weichen selbst!! Youtube: mappe4, dann Playlists.

Achtung: Verkäufe Trix Express 60 Jahre alt, 3 Schienen, Gleise, Weichen, Anschlussgleise, rollendes Material, teilweise im Originalkarton. Nachfragen bitte unter Tel.: 0157/83845800.

Für Museumsbahn-Personal: Historische Uniformteile von DB und DR aus den 50er bis 80er Jahren. Anfragen bitte an Dieter Birnstein, Holtenstr. 17, 32457 Porta Westfalica. Tel.: 05731/1531051 (abends) oder per Post mit Rückporto.

Verkäufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Verkäufe H0-Lokomotiven/Wagen Wechsel- u. Gleichstrom. Märklin, Piko, Roco, Liliput, u.a., meist guter Zustand, analog. Anfrage nach Liste mit Bild, Gesuche und andere Anfragen per E-Mail an: kfleischhauer@oregio.de (36251 Bad Hersfeld).

www.lok-doc-wevering.de

Verkäufe Feldebahnanlage auf Grundstück von ca. 3.500 qm: Spur 600mm: ca. 400m Gleis S18, 7 Weichen, 1 Dreiwegeweiche, 1 Doppelpunktwegeweiche, 4 Dieselloks, 1 Kuli, 6 Personenloren, ca. 40 verschiedene Loren. Spur 500mm: ca. 350m Gleis S18, 5 Weichen, 4 Personenloren, ca. 15 verschiedene Loren. Reichlich Gleismaterial S18, Lokschuppen und div. Nebengelaß. Bei Bedarf ca. 1.500 qm voll erschlossenes Bauland verfügbar. Besichtigung nach Vereinbarung. Tel.: 035693/233 (auch AB).



H0-Bahnhöfe als Fertigmodelle von mir zusammengebaut: 1x Vollmer 43510 Bahnhof Neuffen € 90,- / 1x Kibri 39519 Bahnhof Surava € 80,- / 1x Faller 109111 Bahnhof Neustadt (Vorbild Bahnhof Goch) € 100,- / 1x Kibri 39514 Bahnhof Kehl inkl. Etageninnenbeleuchtung € 110,- zuzüglich Versandkosten zu verkaufen. Plz. 42499, Kontakt: Tel. 02192/933543, Mobil 0175/5714077.

www.modellbahn-station-ettlingen.com
Hier gibt's alles für Modellbahn-Elektrik und Digital-Elektronik.

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Noch-Landschaft Silvretta 280x110 halbiert wegen Transport. Gut erhalten. Preis VS. Bitte E-Mail an dr.frednold@web.de.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

Spur 0-Sammlung wird zum Teil aufgelöst. Loks und Wagen von Brawa, Lenz, MBW und MTH. Alles neu, z.T. nur zur Probe gelaufen. Weichen von Lenz. Liste anfordern: karl-heinz.raidt@gmx.de.

Märklin Spur 1 Silberlinge (58341) neu, 2x2. Kl. und 1x1./2. Kl., nur komplett, statt UVP € 2.200,- für € 1.700,-. Alle in OVP. Kaiser, Tel.: 06207/9257310 (ab 18 Uhr).

LGB-Loks, Waggon und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

www.spur-0.de

Spur 1 Modellbahn Kompaktanlage, 1:32, digital gesteuert, kompl. ausgestaltet: Gleise, Weichen, Gebäude, Bäume. Lokschuppen, Wasserkran, Bekohlung, Straße m. Car-System u. div. Kfz., mod. Tankstelle, Shop, Autowäsche, Schlossanw., Gärtnerei, Gaststätten, Festwiese m. Tanzboden, Karussell, Kinderbahnen, Verkaufsstellen, Figuren, Fahrz., Blumenbeete. Bewegte Details, Kfz-Blitzer, Laternen, 2 Weichen f. Gleisanschl. frei, 40 Klapptische Unterbau, 8,4 x 2,6m, Anl. transportabel zerleg- u. aufbaubar. Altershalber abzugeben. Preis Anlage VS, gew. Fahrzeuge separat. Tel.: 0371/7252118, Neumerkel.

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahnen-berlin.de

Biete: Märklin Ce 6/811 32560 Legende in Gold zum Tausch. Tauschangebot VS. Bin privater Sammler. Tel.: 0152/29224790.

www.mbs-dd.com

Von Privat nur an Privat: Konvolut an Märklin H0 der Epochen 1 bis 4. Dampf-, Diesel- und Eloks sowie Personen- und Güterwagen. Unbespielt und in Originalverpackung. Details unter 0172/6555477.

Verkäufe: Loks mit Decoder =, Personen- u. Güterwagen, Rocoline: Gleise, Weichen mit und ohne Digitalantrieb. Liste unter: jwlemke@t-online.de, Tel.: 030/41702271. Verkauf nur an Privat.

www.modellbahnritzer.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

suche und verkaufe:

US - Messinglokomotiven

z.B. UP Big Boy von Tenshodo € 900,-
Santa Fe 2-10-4 Madam Queen € 500,-
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,-
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modelleisenbahn.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Märklin H0: Verkäufe E-Loks, Dampf-Loks, Diesel-Loks, alle sehr gut erhalten. K-Gleis fabrikneu, Weichen, Kreuzweichen, Signale neu, alle Arten Wagen fabrikneu, Faller Gebäude (fertig), Märklin-Bücher (Bibliothek). Tel. 09128/9250829.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.suchundfind-stuttgart.de

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.puerner.de

www.d-i-e-t-z.de

www.moba-tech.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Anzeigenschlusstermine nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

9/2019 = 12. Juli
Erstverkaufstag 16.08.2019

10/2019 = 09. August
Erstverkaufstag 20.09.2019

11/2019 = 09. September
Erstverkaufstag 18.10.2019

12/2019 = 11. Oktober
Erstverkaufstag 15.11.2019

1/2020 = 08. November
Erstverkaufstag 13.12.2019

KLEINANZEIGEN

Märklin-Sondermodelle H0. Liste von: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, NL-6118 AM Nieuwstadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl.

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

Märklin H0, jede Menge Ersatzteile, Faller Car neu 1626, Hofzug-Lok neu 2681, Hofzug-Wagen zu 2681, Dampf-Lok 37133, Adlerzug 26351, ICE 37787, Doppel-Lok 3781 digital, Güterzug 2933, viele MB-DVDs (Anlagen), MB-Bücher, etc. Tel.: 09128/9250829.

www.menzels-lokschuppen.de

www.modelltechnik-ziegler.de

Verkaufe Umbauten für Trix, Expreß, Flm., Lima, Liliput, Roco, Piko, Gültzold, Trix, Märklin, alles fabrikneu oder neuwertig, zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen € 0,70 Freiumschlag an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.jbmodellbahnservice.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.carocar.com

www.modellbahn-kepler.de

www.modellbahn-pietsch.com

Verkäufe Fahrzeuge sonstige

Verkaufe Märklin-Z aus Sammlung, neu/neuwertig, im OK, sowie Mä.-H0 Öbb Nr. 3154 + 3159 + 3078, zusammen € 200,-. Alle im OK, neuwertig, Fleischmann OE-Wagen-MC-Nr. 2405, 2415, 2480, zusammen € 60,-. Anfragen bzw. Liste über Tel. + Fax: 06247/991365.

www.modelltom.com

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

Verkaufe ca. 1.100 H0-Automodelle: Wiking, Herpa, Brekina und Schuco-Piccolo! VB bei Komplettabnahme: € 5.000,-! Tel.: 02191/75598.

modellbauvoth

www.modellbahnservice-dr.de

www.modellbahn-kepler.de

www.modellbahnzentrum-ueringen.de



Verkäufe Literatur, Video, DVD

www.modellbahn-kepler.de

Umfangreicher Literaturverkauf: Bücher ab € 5,-, Zeitschriften ab € 2,-. 3 Bücher „100 Jahre Eisenbahn“ im Original und auch als Nachdruck je € 50,-. Keine Liste. Anfragen an Dieter Birnstein, Tel.: 05731/1531051 (abends).

www.bahnundbuch.de

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Suche Lokschilder, Fabrikschilder, Gattungsschilder, Heimatschilder, Innenschilder sowie Betriebsbücher. Gerne auch ganze Sammlungen. Kontakt: Tel. 0178/8070007.

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

Suche zwecks Informationsaustausch Sammler/Kenner der Großmodelle (1:20) der Firma Sieck Modellbau. Diese Loks standen früher in Fahrkartenausgaben in Bahnhöfen und Reisebüros. Bin für alle Informationen dankbar. Rückmeldungen bitte an E-Mail: annedetlefgerth@aol.com.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733931, E-Mail: MU21@gmx.de.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

Suchen Spur 1 Lokomotiven und Wagen von KM1, KISS und Dingler. Gerne auch ganze Sammlungen. Zahlen Höchstpreise, holen selbst ab und bezahlen bei Abholung. Freundliche, seriöse und diskrete Abwicklung. Tel.: 05641/7779393 – beesmodellbahn.de.

LGB Sammlung oder Anlage, auch Echtdampfmodelle, bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.



Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Billar-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Billar wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klausesele.de.

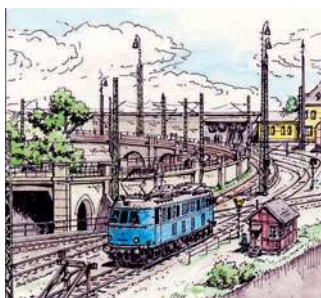
Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahnerftstadt.de.

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel.: 02762/9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de.

**Ihre Kleinanzeige finden Sie
im Internet unter
[https://shop.vgbahn.info/vgbahn/
service/kleinanzeigen](https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen)**

KLEINANZEIGEN



Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel.: 02841/80352, Fax: 02841/817817.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom-Sammlung/Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

H0-Sammlung und Schmalspur von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

bimmelbahn24.de kauft zu Spitzenpreisen gepflegte Sammlungen aller Spurweiten europaweit an. Seröse Abwicklung und Barzahlung sind garantiert. Winfried Weiland 01738384894 oder ankauf@bimmelbahn24.de

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung, analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohnen in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

www.modellbahnen-berlin.de

Suche für meine private Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in den Spuren H0 – H0m – 0 – 1; Angebote bitte nur von privat. Tel.: 0172/5109668 oder an.ilona.k@live.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann. Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Roco NSB Waggon! 2 x Roco 45853, 2x Roco 45854, 1x Roco 45848, 1 x Roco 45849. Bin privater Sammler! Tel.: 0152/29224790.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin-H0-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.de – Danke.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Suche auch Saxonia von Tillig. Privater Sammler freut sich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Spur N - BR 118 (Brawa), 110 (Fleischmann), BR 171/172 (Ferkeltaxe). Tel.: 0151/28992948.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

www.menzels-lokschuppen.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur-Z- oder N-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Gesuche Zubehör alle Baugrößen

Suche Formhauptsigale der ehemaligen Fa. G. Dietzel, Leipzig, in H0. Bitte alles anbieten: W. Sager, Leipzig. Tel.: 0341/4225368 (nach 18 Uhr).

Liebe Inserenten!

Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen. Ihre Anzeigenabteilung

KLEINANZEIGEN

Gesuche Fotos + Bilder

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfeisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel.: 0172/1608808, E-Mail: rene.stanniigel@web.de.

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Sonstiges

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Im Tausch gegen ein Original-E03-Schild biete ich ein Originalschild von 01 239 in Hohlzug an. 01 239 war vormals 02 006. Die Ex-Hofer Lok wurde am 4.3.66 ausgemustert. Angebote bitte an klaus.kreussel@deutschebahn.com, Tel.: 0175/5739648 oder 0711/2092 2081. Lok 01 239 war von 13.7.41–14.5.45, 25.5.57–6.12.64 + 21.12.64–15.11.65 im BW Hof beheimatet. Bitte nur im Tausch. Kaufanfragen sind zwecklos.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Christian, 28 J.: Suche Leute (w/m) zum Kennenlernen & Freizeit: u.a. (Modell-) Eisenbahn + Freunde treffen + Natur + vieles mehr, am Bodensee + Umkreis. Einfach kurz mal melden bei mir! cs9@posteo.de.

Pensionist, Hobby Modellbau, erfahren, baut Ihre Landschaft oder Gebäude, auch nach Fotos! Individuell und einmalig. Fotos schon gefertigter Objekte via Mail: n.dueringer@gmx.at anfordern. Norbert +43/676884001472. Freue mich auf Ihre Anfragen.

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de.

www.puerner.de

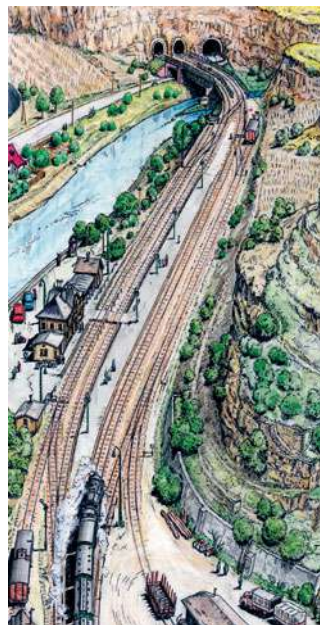
Urlaub, Reisen, Touristik

Urlaub direkt an der Bahnlinie des **RASENDEN ROLAND**: Ferienwohnungen in Sellin/Rügen mit wunderbarer Aussicht, strandnah. www.villa-seeluft.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Nordsee Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, breite Türen, Terrasse, 1.6.–31.8. € 40,-, sonst € 30,-. Hausprospekt anfordern. Haag, Tel.: 04931/13399.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.



3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,- pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,-, Endreinigung € 10,-, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,-/Nacht, Zi. mit Frühstück ab 3 Tage € 50,-/Nacht, 55413 Rheindiebach/Bacharach. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Börsen, Auktionen, Märkte

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

29./30.06.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt (Sa. 18–23 Uhr, So. 9–17 Uhr), 78462 Konstanz, Bürgersaal, St. Stephansplatz 15. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

07.07.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–15 Uhr, 23570 Travemünde, Strandbahnhof, Bertlingstr. 21–23 (ca. 100m vom Strand). Info-Tel.: 040/6482273.

13.07.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 12–16 Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Info-Tel.: 040/6482273.

13.07.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt (10–17 Uhr), 87484 Nesselwang, Alpispitzhalle, Von-Lingg-Straße 30. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

www.modellbahnboerse-berlin.de
NEU 07.12.: 07381 Pöbneck, Shedhalle von 10–15 Uhr mit Ausstellungsanlage. Tischbestellungen: Herzog, 0173/6360000.

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 35 Jahre www.adler-maerkte.de

23.06. Troisdorf, Stadthalle
Kölnerstr. 167

30.06. Mönchengladbach, Haus Erholung
Johann-Peter-Boelling-Platz 1

SOMMERPAUSE 01.07. - 31.08.2019

ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, oder 02103-51133, info@adler-maerkte.de



Die neuen Stars der Schiene

Über Jahrzehnte hinweg war die legendäre Baureihe 01 der Inbegriff für die schwere Schnellzugdampflokomotive schlechthin und eine der erfolgreichsten Dampflokbaureihen in Deutschland. 241 Exemplare dieser über 2000 PS starken Pazifik-Schnellzugloks wurden ab 1925 von AEG, Borsig, Henschel, Hohenzollern, Krupp und BMAG an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft geliefert. Ab dem Jahr 1957 wurden 50 DB-01 modernisiert. Sie bekamen unter anderem geschweißte Hochleistungskessel, was das äußere Erscheinungsbild grundlegend änderte. Nach über 40 Jahren brennt in 01 180 wieder das Feuer. Grund genug, dem bewegten Lokomotivleben dieses betriebsfähigen Einzelstücks einen Film zu widmen. Einmalige historische Aufnahmen, Zeitzeugen und Blicke hinter die Kulissen runden dieses rund 70 minütige Porträt ab.

Laufzeit 69 Minuten
Best.-Nr. 6391 • € 16,95



Die Filmprofis



VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • RIOGRANDE-Video • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 081 41/5 34 81-0 • Fax 081 41/5 34 81-100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de



www.facebook.de/vgbahn

PARTNER VOM FACH

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten.

Die Ordnung nach Postleitzahlen garantiert Ihnen ein schnelles Auffinden Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

Ab PLZ

01454

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für
Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 · 01454 Feldschlößchen
A4 Abfahrt 84 · Tel. 03528 / 44 12 57
info@elriwa.de · www.facebook.com/elriwa

Ladengeschäft · Werkstatt · Online-Shop
G - 0 - H0 - TT - N - Z - Schmalspuren



www.elriwa.de

Dirk Röhrich
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

MODELLBAHNSERVICE

SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll Decoder, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger“

www.modellbahnservice-dr.de

Planung in 2 und 3D
Bau von Modellbahnanlagen

Modellbahnen Leisnig
Inhaber Jens Schütze
Chemnitz Str. 6 · 04703 Leisnig
Tel.: 03 43 21 / 6 26 69

www.modellbahn-leisnig.de

MODELLBAHNSHOP
Inh. Ralf Korn

Fachgeschäft & Versandhandel
Modelleisenbahnen, Modellautos, Gartenbahnen, Fachbücher uvm.

Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com

Modellbau Glöckner
www.Modellbau-Gloeckner.de
Inh. Andreas Glöckner · Ölbernhauer Str. 33a
09509 Pockau / Erzgeb. · Fax: 037367 / 185430

>>>>>> SKL Typ Schöneweide <<<<<<<

Spur-H0-Kunststoffbausatz • rollfähiges Standmodell mit Metallradsätzen in Messingachslagerschalen

Farbe orangefell Best.-Nr.: GLÖN/308BS
Farbe lichtblau Best.-Nr.: GLÖN/309BS **18,40 €**

zuzüglich Versandkosten

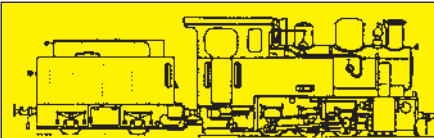
Übersichts- und Preisliste 2019/1 + div. Modellbahn-Neuheitenprospekte gegen 2,80 € (in Briefmarken, 4x 0,70 €) innerhalb Deutschland oder siehe Internetseite



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Kompetenz aus Leidenschaft

Magazine, Bücher, DVDs, Kalender



Modellbahnen am Mierendorffplatz

Ihr freundliches **EUROTRAIN**-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl

10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16

Mo., Mi.-Fr. von 10–18 Uhr (Di. Ruhetag, Sa. bis 14 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09

www.modellbahnen-berlin.de ••• Große Secondhand-Abteilung ••• Direkt an der U 7

Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage

42 Jahre
modellbahnen & Modellautos

Turberg

Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVDs, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!

Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr



MODELLBAHN SCHAFT

Inh. Stefan Hellwig

Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock

Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de

www.modellbahnschaft-rostock.de

von PLZ

12105



Modellbahn Pietsch

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf

Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.de

Herpa-/Märklin-Auslaufartikel zum Sonderpreis

Herpa 151054 / Märklin 26523 Zugpackung Fulda – Märklin BR 182

+ RoLa beladen mit Herpa Fulda-Trucks

499,00 €

379,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorkasse (+ 6,90 €)!

märklin-store
HAMBURG

MMC GmbH & Co. KG
Filiale Hamburg
Beethovenstraße 64
22083 Hamburg

www.maerklin-shop24.de

Telefon (040) 605 623 93
Telefax (040) 180 423 90
info@maerklin.shop24.de

Anlagenplanung/Bau - Online-Shop - Showroom - Digital-Service

ständig neue Top-Angebote an Loks, Wagen,
Zentralen + Gleisen aus Märklin-Startpackungen
zum absoluten Kracherpreis.

Neuheit
2018

märklin 46049.001



Exklusiv-Auflage für die m3-Händler - weltweit nur 1.000 Stück

MMC-Sonderangebote Märklin H0:
(Neuware ohne OVP)

C-Gleis 24172 (10 Stück) **nur 19,49€**
C-Gleis Weiche 24612 **nur 12,49€**
C-Gleis gebogen 24224 **nur 2,69€**
C-Gleis 24130 (12 Stück) **nur 14,99€**

Mobile Station 2 Komplettsatz inkl.
Netzteil + Gleisbox **nur 99,99€**

meises
modellbahn
center

MMC GmbH & Co. KG
MoBa Showroom + Zentrallager
Spandauer Str. 18b - 21502 Geesthacht

www.meises-mobacenter.de

Telefon (04152) 843186
Telefax (04152) 843187
info@meisesmobacenter.de

Schnellversand HELLER Modellbahn

Trix • Falter • Pola • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock
ESU Loksounddecoder H0 90 € • XL 149 € • Lenz Set100 287 € •
Set010 215 € • Standard ab 17,75 € Gold 10433 ab 30,86 € • Gold MINI
ab 36,99 € • Silver ab 24,13 € • LS150 42,30 € • USB-Interface 121,50 €
• LK200 54,39 € • HK1 Kehrschleife 12 Amp. 50 € • NEU HV5 (BOOSTER
7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, Rail-Com) 190 € • BOOSTER Rail-Com
10 Amp. 190 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB + Spur I, 15 Amp. 230 € •
HE11 Großbahndec. 10 Amp., 10 Funktionen + LGB Soundansteuerung 97 € •
HE12 10 Amp. 8F, SUSI 97 € • ZIMO • MX • 696KV 180 €, S 138 €,
LV ab 164 €, LS ab 146 €, MX699LS 147 €, MX • 621 ab 32,50 €,
630 ab 29 €, 616 ab 30,50 €, 617 ab 27,10 €, 645 ab 80,25 €, 696KS 153 €,
MX699 ab 149 € • MX645P22 77,62 € • Revalda-Gleis für LGB Meter ab 23 €

Ladenverkauf

22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de



MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen

Hauptstr. 96 ☎ 04298/91 65 21

haar.lilienthal@vedes.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr • Sa. 9.00-14.00 Uhr



Neu:
Endlich etwas zu Essen
für unsere Preiserlein ...

Feinste Messing
und Resin-Modelle
☎ 04872-2221
www.real-modell.de

N-Bahnkeller

Binsfeldstr.5
31688 Nienstadt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de



An und Verkauf von

Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978

Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90



Riesig!

- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte
Modellbahn-
Fachgeschäft im
Bergischen Land!



**Modellbahn
Apitz**

Reparaturen in
eigener Werkstatt

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

bis PLZ

42289

ab PLZ

51766



Schmidt

Roco

Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos
... und mehr!



45000 Artikel • 90 Hersteller

Schauen Sie unter

www.schmidt-wissen.de was "läuft"
oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 027 42/93050 oder -16 • Fax 027 42/3070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

Lokschuppen Hagen-Haspe Exklusive Modelleisenbahnen

seit
1977

und mehr vieles mehr

www.lohag.de

Ausverkauf älterer Großserienbestände
und Zubehör Spur Z, N und H0

Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 023 31 / 40 44 53

D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40



APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de

Ersatzteile
für **Roco**
FLEISCHMANN
Lima, Märklin



-Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten



Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

Modell Center Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de



Berliner Str. 4
63654 Büdingen

Tel.: 06042/3930 • Fax: 06042/1628

Email Modell.Technik@t-online.de

ANKAUF

von Sammlungen seit 1978
gegen Barzahlung!

MODELLBAHN-SCHMIDT

Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10

Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13

moba-schmidt@t-online.de



Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff

Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt

Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.

Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter

MichelstaedterModellbahntreff.de

Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93

E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de

Geöffnet: Vorm. Donnerstag-Samstag 9.30-12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30-18.00 Uhr

Spielwarenfachgeschäft WERST

www.werst.de • e-mail: werst@werst.de

Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim

Tel.: 0621/68 24 74 • Fax: 0621/68 46 15

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi

Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine

riesige Auswahl von Modellbahnen,

Modellautos, Plastikmodellbau und

Autorennbahnen zu günstigen Preisen.

Digitalservice und Reparaturen

Weltweiter Versand

www.modelleisenbahn.com

Eisenbahn - Treffpunkt
SCHWEICKHARDT

40 Jahre Eisenbahn Treffpunkt
Feiern Sie mit uns!

am 14./15. September 2019

im Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT

Biegelwiesenstr. 31 - 71334 Waiblingen

**„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn,
denn – Eisenbahn sind WIR!“**



1979 - 2019

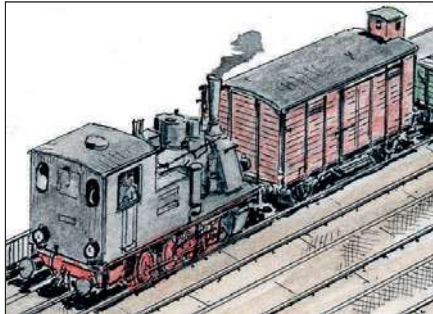


Böttcher
Modellbahntechnik

Modelleisenbahnen und Zubehör
Landschaftsgestaltung
Gleisbettungen
Ladegutprofile

Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher
Am Hechtenfeld 9 • 86658 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2869960 • Fax: 08443-2869962
info@boettcher-modellbahntechnik.de
www.boettcher-modellbahntechnik.de

ab PLZ
80750



Modellbauzubehör-Versand
www.rai-ro.de

Rai-Ro

Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilicone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

bereits seit über 20 Jahren zählt zu unseren Stärken:

- der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
- ein schneller Versand

jetzt mit neuem Internetshop!

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Tulpenweg 10b • 88662 Überlingen
Tel.: 0 75 51 / 8 31 12 25 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

Modellbahn Pürner

Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 096 34 / 38 30
Fax: 096 34 / 39 88 • modellbahn@puerner.de

... näher dran am Vorbild

und seit 1998 mit Online-Katalog www.puerner.de

Modellbahn-Sommerfest am 6. Juli 2019
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

modellbau.fischer

Jetzt Vorbestellpreise für Neuheiten 2019 sichern! Preisanfrage unter:
info@modellbauprofi24.de

Unter Sonderwagen! Gleich bestellen bei uns im Shop unter:
www.mbs-fischer.de
Artikelnummer 4415.636

Wastlmühlstr. 9 • 94051 Hauzenberg • +49 (0)8586 979476 • info@modellbauprofi24.de

Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!

KLEINBAHN

www.kleinbahn.com

ÖSTERREICH

MIBA UND FACHHANDEL
HOBBY OHNE GRENZEN

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
Shop: Salzburg • Schrannengasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschriften gratis • Postkarte genügt!

MÄRKLIN

Onas's und Ona's Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingsgeschäft
A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-87 60 45 Fax: 87 52 38
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr

Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.
Primex, Hobby, Exklusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.

Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife für die Fachhandelsrubrik
»Partner vom Fach«

Sie werden staunen, wie günstig Werbung in der MIBA ist. Tel.: 0 81 41 / 5 34 81-152 (Fr.Englbrecht)

Was bringt die MIBA im August 2019?



Auf der Spur 1-Anlage „Lingen“ des Modellbahn-Clubs Leuven aus Belgien ist das Ausbesserungswerk Lingen mit großer Liebe zum Detail zu sehen. 23 002 rückt auf die Untersuchungsgrube vor. Rundherum herrscht geschäftiges Treiben. *Foto: Horst Meier*



Für ihre Anlage „Karnin“ bauten Tomasz Florczak und Roman Szczecinski einen kleinen Abort genau nach Vorbild. Wie das äußerst realistische Gebäude entstand, beschreiben sie in der kommenden Ausgabe in allen Einzelheiten. *Foto: Tomasz Florczak*

Weitere Themen:

- Modellbahn-Praxis: Märklins 50 3045 – mit 3D-Druckteilen noch vorbildgerechter
- Neuheit: Die 24-m³-Kesselwagen von Exact-train in H0 und ihre Vorbilder
- Modellbahn-Praxis: Wie man realistische Laderampen gestaltet, beschreibt Horst Meier.

MIBA 8/2019 erscheint am 19. Juli 2019

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA-Verlag

Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur

Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion

Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
Gideon Grimm (Durchwahl -235)
Claudia Klausnitzer (Redaktionssekretariat, Durchwahl -227)
Tanja Baranowski (Redaktionssekretariat, Durchwahl -202)

Unsere Autoren

Stefan Carstens, Ludwig Fehr, Rüdiger Heilig, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Sebastian Koch, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Michael Weiß, Daniel Wietlisbach, Hajo Wolf, Bernd Zöllner



MIBA-Verlag gehört zur [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung

Andreas Schoo, Ernst Rebelein, Horst Wehner

Verlagsleitung

Thomas Hilge

Anzeigen

Bettina Wilgermeier (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-153,
Email: B.Wilgermeier@vgbahn.de)
Astrid Englbrecht (Kleinanzeigen, Partner vom Fach,
0 81 41/5 34 81-152, Email: A.Englbrecht@vgbahn.de),
Ab 1.1.2019 gilt Anzeigen-Preisliste 68

Marketing

Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb

Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst,
0 81 41/5 34 81-103)
Angelika Höfer (-104), Petra Schwarzendorfer (-105),
Martina Widmann (-107), Daniela Schätzle (-108)
(Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)
Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel
MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-Aboservice, FUNKE direkt GmbH,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 02 11/69 07 89 985,
Fax 02 11/69 07 89 70, abo@miba.de

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), Sfr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80 (D)
Ausland: € 98,80, Schweiz: 150,- Sfr.
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten

Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen

Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung

Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.

Repro

w&co MediaService, München

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg
ISSN 1430-886X



www.donnerbuechse.com
info@donnerbuechse.com

- ➔ **Neuware in: Z • N • TT • H0m • H0e • G**
- ➔ **Ihr TT Spezialist in NRW • Sondermodelle**
- ➔ **Elektrik • Decoder • Digitalzubehör**
- ➔ **Landschaftsbau-Artikel • Fertiggelände**
- ➔ **Modellbahn Print-Medien • DVD's**
- ➔ **Versandkostenfrei ab € 49,- innerh. Deutschland**
- ➔ **Wöchentlich neue Aktionen im Onlineshop**



Vogteistr.18 50670 Köln Tel. 0221 -12 16 54

**3 Minuten
Fußweg von**



Hansaring

5 eigene Kundenparkplätze

Öffnungszeiten:

>>> Montag: Ruhetag <<< Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Sa.: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Sa.: Nov. Dez. 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr



PIKO



FORMNEUHEIT!

Ab Juli im Fachhandel.

Die BR 120 der Deutschen Bundesbahn – ein Meilenstein der Lokomotiv-Entwicklung

Highlights: Vorserienausführung 120 005-4 der DB | Filligrane Ätzteile | Detaillierter Dachgarten | Hervorragende Fahreigenschaften auch auf kleinen Radien | Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel weiß/rot und Führerpultbeleuchtung | Digital schaltbare Führerstandsbeleuchtung (mit PluX22 Decoder) | AC Version mit eingebautem PIKO SmartDecoder 4.1 mit mfx-Fähigkeit | Nachrüstbar mit PIKO SmartDecoder 4.1 Sound inkl. Lautsprecher #56430



51320 Elektrolok 120 005-4 DB Vorserie Ep. IV	179,99 €*
51321 Elektrolok 120 005-4 DB Vorserie Ep. IV	219,99 €*
51322 Elektrolok / Sound 120 005-4 DB Vorserie Ep. IV	269,99 €*
51323 Elektrolok / Sound 120 005-4 DB Vorserie Ep. IV	279,99 €*

Die PIKO Expert Lokomotive 120 005-4 lässt sich u.a. mit folgenden PIKO Wagen zu vorbildgetreuen IC Zuggarnituren kombinieren:



59660 IC Abteilwagen 1. Klasse Avmz 111 DB Ep. IV 54,99 €*



59661 IC Großraumwagen 1. Klasse Apmz 121 DB Ep. IV 54,99 €*



59662 IC Speisewagen ARmz 211 DB Ep. IV 59,99 €*



* unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

Diese und weitere Neuheiten finden Sie im aktuellen Katalog 2019

www.piko.de

